

Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2012



Vorwort



Mit dem vorliegenden Jahresbericht blickt das Rektorat auf ein erfolgreiches Jahr zurück. So bescheinigte die DFG mit ihrem „Förderatlas 2012“ unserer Universität in vielen Disziplinen eine herausgehobene Stellung. Natürlich beschreibt die Einwerbung von Drittmitteln allein noch nicht hinreichend die Qualität von Forschung, geschweige denn von Lehre, aber sie ist doch zumindest ein Indikator für die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit einer Universität. Auch die Einwerbung neuer Verbundforschungsprojekte und der begehrten europäischen „ERC Grants“ sprechen für sich.

Noch erfreulicher als nackte Zahlen ist aber der Umstand, dass die Universität Bonn für ausländische Gastwissenschaftler nach wie vor eine der attraktivsten Gastgeberhochschulen in Deutschland ist. Das bestätigte das 2012 veröffentlichte Ranking der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH).

Die hohe Wertschätzung für den Wissenschaftsstandort Bonn macht sich auch immer mehr in hoch- und höchstrangigen Berufungen bemerkbar: So konnten wir 2012 mit Prof. Dr. Michael Forster (Philosophie) und Prof. Dr. Michael Köhl (Physik) gleich zwei internationale Spitzenforscher als Humboldt-Professoren gewinnen. Und mit dem Soziologen Prof. Dr. Rudolf Stichweh haben wir einen der renommiertesten Forscher seines Faches auf die neue Dahrendorf-Stiftungsprofessur des Landes Nordrhein-Westfalen berufen. Sie ist im neuen „Forum Internationale Wissenschaft Bonn“ angesiedelt.

Bei aller Freude über Leistungen und Erfolge kann leicht in Vergessenheit geraten, unter welch schwierigen Rahmenbedingungen sie zustande gekommen sind. Mit Blick auf die schrumpfenden Spielräume in den klammer werdenden Globalhaushalten wird einmal mehr deutlich, dass die Schere zwischen der Grundfinanzierung der Universität und der hohen Summe eingeworbener Drittmittel immer weiter auseinander geht. Die damit verbundenen strukturellen Probleme wird die Universität in Zukunft zu bewältigen haben, und hierzu bedarf es der Anstrengungen aller Mitglieder und Freunde der Bonner Universität.

A handwritten signature in blue ink that reads "Jürgen Fohrmann". The signature is written in a cursive style with a horizontal line above the name.

Professor Dr. Jürgen Fohrmann
Rektor der Universität Bonn

Inhalt

A	Hochschulpolitik.....	4
B	Forschung.....	4
C	Studium und Lehre.....	8
D	Internationales.....	8
E	Gleichstellung.....	10
F	Administration.....	10
G	Universitäres Leben.....	12

H	Zahlenspiegel.....	14
1.	Die Universität im Überblick.....	14
1.1.	Allgemeine Strukturdaten 2012.....	14
1.2.	Kennzahlen der Universität Bonn.....	14
1.2.1.	Universität gesamt – 2010 bis 2012.....	14
1.2.2.	Fakultäten 2012.....	16
1.3.	Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn.....	18
1.4.	Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen.....	18
1.5.	Lehreinheiten zum Wintersemester 2012/13.....	19
1.6.	Ausländische Partnerhochschulen 2012.....	20

2.	Forschung.....	22
2.1.	Beteiligung an der Exzellenzinitiative.....	22
2.2.	Forschungsprojekte.....	22
2.2.1.	Sonderforschungsbereiche (SFB) 2012.....	22
2.2.2.	Forschergruppen 2012.....	23
2.2.3.	Graduiertenkollegs 2012.....	24
2.2.4.	BMBF-Verbundforschungsprojekte 2012.....	24
2.2.5.	ERC-Projekte 2012.....	25
2.3.	Berufungen 2012.....	26
2.4.	Habilitationen.....	26
2.4.1.	Habilitationen im Studienjahr 2011/12.....	26
2.4.2.	Habilitationen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12.....	26
2.4.3.	Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12.....	27
2.5.	Promotionen.....	28
2.5.1.	Promotionen im Studienjahr 2010/11.....	28
2.5.2.	Promotionen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11.....	30
2.5.3.	Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11.....	31

3.	Lehre.....	32
3.1.	Studiengänge zum Wintersemester 2012/13 (ohne Studiengänge in der Abwicklung).....	32
3.2.	Studierende allgemein – Personen im Wintersemester 2012/13.....	36
3.3.	Studierende nach Abschluss.....	38
3.3.1.	Personen im Wintersemester 2012/13.....	38
3.3.2.	Fälle im Wintersemester 2012/13.....	40
3.4.	Akademische Herkunft der Masterstudierenden – Personen im Wintersemester 2012/13.....	43
3.5.	Ausländische Studierende.....	44
3.5.1.	Personen im Wintersemester 2012/13.....	44
3.5.2.	Personen im Wintersemester 2012/13 nach Herkunftsland.....	45
3.6.	Fachanfänger.....	46
3.6.1.	Personen im Wintersemester 2012/13.....	46
3.6.2.	Fälle im Wintersemester 2012/13.....	48

3.7.	Studierende – Personen Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13.....	50
3.8.	Studierende – Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2012/13.....	52
3.9.	Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2012/13	53
3.10.	Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluss Promotion) im Wintersemester 2012/13	54
3.11.	Fachkombinationen in Bachelorstudiengängen	56
3.11.1.	Bachelor mit Kern- und Ergänzungsfach im Wintersemester 2012/13.....	56
3.11.2.	Bachelor mit zwei Hauptfächern im Wintersemester 2012/13.....	58
3.11.3.	Bachelor Lehramt im Wintersemester 2012/13	60
3.12.	Auslastung	62
3.12.1.	Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13 in Prozent	62
3.12.2.	Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13 in Prozent.....	64
3.13.	Absolventen.....	66
3.13.1.	Absolventen im Studienjahr 2010/11	66
3.13.2.	Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2010/11	68
3.13.3.	Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11	69
3.13.4.	Absolventen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11	70
<hr/>		
4.	Stellen und Personal	72
4.1.	Stellen im Überblick 2012.....	72
4.2.	Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2012.....	72
4.3.	Personal 2012 (Köpfe).....	74
4.4.	Personal 2012 (VZÄ).....	75
4.5.	Personal nach Fakultäten 2012 (Köpfe).....	76
4.6.	Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2012	76
4.7.	Altersstruktur der Professoren 2012	78
4.8.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren.....	79
4.8.1.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2022.....	79
4.8.2.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2022 nach Fakultäten.....	80
<hr/>		
5.	Finanzen.....	82
5.1.	Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012.....	82
5.2.	Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012 (inkl. Drittmittel).....	83
5.3.	Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012.....	84
5.4.	Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2012	85
5.5.	Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012.....	86
5.6.	Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2012 (Mittel für Lehre und Forschung).....	86
5.7.	Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2012	88
<hr/>		
6.	Infrastruktur.....	90
6.1.	Gebäude und Flächen.....	90
6.1.1.	Gebäude 2012 (ohne Medizin).....	90
6.1.2.	Flächenarten 2012 (ohne Medizin).....	90
6.2.	Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek	93
6.2.1.	Bibliothekssystem der Universitäts- und Landesbibliothek 2012	93
6.2.2.	Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek 2003 bis 2012	94
6.3.	Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2012.....	94
6.4.	Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2012.....	95
<hr/>		
7.	Anhang	96
	Abkürzungen.....	96
	Definitionen.....	97
	Abbildungsverzeichnis.....	98
	Quellennachweis	99
	Impressum.....	100

Exzellenzinitiative: Neues Exzellenzcluster für die Universität Bonn

Das Jahr 2012 brachte der Universität Bonn mit der dritten Runde der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder die Förderzusage für ein neues Exzellenzcluster im Bereich Immunologie. Fünf Jahre lang wird es mit bis zu acht Millionen Euro jährlich unterstützt werden. Der innovative Ansatz des Exzellenzclusters „ImmunoSensation“, das Immunsystem als Sinnesorgan zu verstehen, überzeugte die Gutachter auf ganzer Linie. Ebenfalls erfreulich: Zwei von drei in Bonn bereits seit den ersten beiden Förderrunden bestehende Exzellenz-Projekte werden weiter gefördert, nämlich das Cluster im Fach Mathematik und die Graduiertenschule für Physik/Astronomie. Zur Weiterförderung gelangte das Bonner Exzellenzcluster „Mathematics: Foundations, Models, Applications – Hausdorff Center for Mathematics“, das die Mathematik gemeinsam mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften betreibt. Das „Hausdorff Center“ baut auf eine breite und dynamische Sichtweise der Mathematik. Dieses Spektrum reicht von berühmten Vermutungen aus dem Kern der Wissenschaft über erfolgreiche Anwendungen bei der quantitativen Modellierung in den Natur- und Sozialwissenschaften bis hin zu industriellen Umsetzungen im Chip Design. Ebenfalls fortgesetzt wird die Förderung der Graduiertenschule „Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy“ (BCGS), die die Hochschule gemeinsam mit der Universität zu Köln etabliert hat. Durch den Zusammenschluss der beiden Physik-Institute und die Verbindung der Expertisen im Bereich Physik und Astronomie bietet die BCGS ihren Studierenden ein Lehr- und Forschungsprogramm auf höchstem Niveau. Mit Bedauern nahm das Rektorat der Universität Bonn die Entscheidung der Gemeinsamen Kommission von Deutscher Forschungsgemeinschaft und Wissen-

schaftsrat zur Kenntnis, die Förderung der Bonner Graduiertenschule für Ökonomie einzustellen. Auch die in der Vorauswahl positiv bewerteten Neuansträge der Exzellenzcluster „Die Natur von Kräften und Materie“ (Physik) und „Supramolekulare Architekturen in zeitlich-räumlicher Auflösung „Supraterc““ (Chemie) erhielten leider keine Förderzusage.

Universität Bonn ist Mitgründerin der „German U15“

Mit der Zielsetzung, die Bedingungen für Wissenschaft, Forschung und Lehre zu verbessern, haben sich 15 große forschungsorientierte und medizinführende Universitäten in Deutschland 2012 zur Allianz „German U15“ zusammengeschlossen, um ihre strategischen Interessen gemeinsam zu vertreten. Die Universität Bonn gehört zu den Gründungsmitgliedern der Initiative, deren Anliegen es ist, den Menschen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft stärker bewusst zu machen, wie bedeutend Lehr- und Forschungsleistungen, gesellschaftliches Wirken sowie Wissen schaffende und ökonomische Potentiale der führenden deutschen Volluniversitäten sind. In German U15 haben sich die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Universitäten Bonn, Frankfurt, Freiburg, Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Köln, Leipzig und Mainz, die Ludwig-Maximilians-Universität München und die Universitäten Münster, Tübingen und Würzburg zusammengeschlossen. Die beteiligten Hochschulen wollen durch enge Zusammenarbeit die Bedingungen für Spitzenforschung, forschungsgeleitete Lehre und den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern und zugleich die Bedeutung der großen deutschen Volluniversitäten in der Gesellschaft sichtbar machen. Sie verstehen sich als Forschungsuniversitäten, an denen Forschung und Lehre eine untrennbare Einheit bilden, und die dafür vor allem akademische Freiheit und Autonomie benötigen.

B Forschung

Im Jahr 2012 haben die Wissenschaftler der Universität Bonn wieder Fördermittel in Rekordhöhe eingeworben: Rund 153 Millionen Euro erhielt die Hochschule von externen Mittelgebern für Forschungsprojekte. Seit Jahren steigt die Fördersumme kontinuierlich an. Dies spiegelt beispielsweise auch der „Förderatlas 2012“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wieder: Im deutschlandweiten Vergleich der DFG-Bewilligungen steht Bonn insgesamt auf Platz 11, in den Naturwissenschaften sogar auf Platz 1 der Rangliste. Außerdem ist sie die bestplatzierte nordrhein-westfälische Volluniversität – lediglich die ingenieurwissenschaftlich ausgerichtete RWTH Aachen schnitt noch besser ab.

Das nach Fächergruppen differenzierte Ranking reflektiert das wissenschaftliche Profil Bonns: In den Naturwissenschaften führt die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität mit einer Fördersumme von 68 Millionen Euro im Zeitraum 2008–2010 mit weitem Abstand – noch vor der TU (62,9 Millionen) und der LMU München (62,1 Millionen). Nicht zuletzt die erfolgreiche Einwerbung des Exzellenzclusters für Mathematik katapultierte Bonn in den Naturwissenschaften an die Spitze der Tabelle. In den Geistes- und Kulturwissenschaften kommt Bonn mit 22,5 Millionen Euro auf Rang 11, in den Lebenswissenschaften rangiert sie auf dem 13. Platz (60 Millionen Euro). Zur guten Platzierung im DFG-Ranking tragen einerseits die Erfolge in der Exzellenzinitiative bei, andererseits die zahlreichen erfolgreich eingeworbenen Verbundprojekte in den regulären Förderprogrammen der DFG, die in Bonn aktuell (d.h.

im Sommersemester 2013) 13 Sonderforschungsbereiche und 13 Forschergruppen fördert.

Universität Bonn erhält sehr gute Bewertungen im Forschungsrating des Wissenschaftsrats

Die Amerikanisten und Anglisten der Universität Bonn sind beim 2012 erstmals veröffentlichten Forschungsrating des Wissenschaftsrats hervorragend bewertet worden. Hinsichtlich der Kriterien Forschungsqualität, Reputation und Forschungsermöglichung wurden die Amerikastudien durchweg mit „herausragend, sehr gut“, die Englische Sprachwissenschaft und die Anglistik mit „sehr gut“ oder „sehr gut/gut“ bewertet. Ähnlich positive Bewertungen erhielten die Fächer auch in dem aufgrund von Datenerhebungsproblemen nur eingeschränkt aussagekräftigen Kriterium „Transfer an außeruniversitäre Adressaten“. Mit der Anglistik und Amerikanistik hat der Wissenschaftsrat sein Forschungsrating erstmals in den Geisteswissenschaften erprobt. Insgesamt haben sich 60 Hochschulen beteiligt. Ziel des Ratings war, die Forschungsaktivitäten in diesen Fächern an deutschen Universitäten auf einer breiten Basis zu erheben und qualitativ zu evaluieren. Dazu wurden Selbstauskünfte in Fragebögen zu wissenschaftlichen Publikationen, Auszeichnungen und anderen Aktivitäten erstellt sowie im *Peer-review*-Verfahren qualitativ bewertet. Der Wissenschaftsrat hat auf eine Ranglistenbildung verzichtet, um den unterschiedlichen Aufgabenstellungen verschiedener Einrichtungstypen gerecht zu werden.

Europäischer Forschungsrat fördert Bonner Wissenschaftler mit Millionen

Seit Jahren gehört die Universität Bonn in den Förderprogrammen des Europäischen Forschungsrats ERC zu den erfolgreichsten deutschen Hochschulen. Insgesamt 15 ERC-Grants wurden Bonner Wissenschaftlern schon zugesprochen, zwei weitere Gelehrte brachten ihren Grant mit, als sie nach Bonn berufen wurden. Allein 2012 kamen vier neue Förderungen hinzu: Mit dem sogenannten „Advanced Grant“ wurden die Mathematikerin Prof. Dr. Ursula Hamenstädt und die Physiker Prof. Dr. Dieter Meschede und Prof. Dr. Martin Weitz ausgestattet. Der Informatikprofessor Dr. Heiko Röglin erhielt einen ERC-Starting-Grant. Der ERC stattet die Geförderten äußerst großzügig aus: So sind Prof. Hamenstädt über fünf Jahre rund 1,5 Millionen Euro zugesprochen, um die Geometrie von Modulräumen und Abbildungsklassengruppen zu untersuchen. Prof. Meschede wird mittels Quantensimulatoren untersuchen, wie die Bausteine der Materie miteinander und mit ihrer Umgebung wechselwirken. Prof. Weitz will mit der finanziellen Unterstützung des ERC eine neuartige Technologie entwickeln, die neue Wege in der Verwirklichung von Quantenmaterie aus Licht ermöglichen könnte. Für Prof. Röglin eröffnet die Förderung des Europäischen Forschungsrats neue Möglichkeiten, sich mit Methoden zur Analyse und Verbesserung von Algorithmen zu beschäftigen.

AvH-Professuren:

Doppelter *brain gain* für die Universität Bonn

Die „Humboldt-Professuren“ der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) gehören zu den renommiertesten Förderinstrumenten der deutschen Wissenschaftslandschaft überhaupt. Der Universität Bonn ist es 2012 gelungen, gleich zwei hochkarätige Wissenschaftler über das Förderprogramm für sich zu gewinnen. Mit dem Physiker Prof. Dr. Michael Köhl (Großbritannien) und dem Philosophen Prof. Dr. Michael Neil Forster (USA) wurden umgehend Berufungsverhandlungen aufgenommen, die inzwischen zu erfolgreichen Abschlüssen geführt haben. Die jeweils mit Geldern bis zu fünf Millionen Euro verbundene Humboldt-Professur ist der höchstdotierte internationale Preis für Forschung in Deutschland. Mit ihm werden renommierte ausländische Wissenschaftler dafür gewonnen, langfristig an deutschen Hochschulen zu forschen.

Durch die Förderung von Prof. Michael Köhl soll die experimentelle physikalische Forschung an der Schnittstelle von Quantenoptik und Kondensierter Materie gestärkt werden. Hierbei wird angestrebt, eine direkte Kopplung einzelner Atome oder Ionen an Festkörpersysteme mithilfe einzelner Photonen zu erforschen. Dies würde die direkte Übertragung von Quanteninformation ermöglichen und etwa der Informationstechnologie einen großen Schub verleihen. Damit kehrt ein Thema in die Bonner Physik zurück, für dessen Anstoß Wolfgang Paul 1989 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde.

Die Preissumme von 5 Millionen Euro für experimentell und 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Forscher fließt vor allem in den Aufbau von Forschungsteams und die Ausstattung von Laboren. Außerdem wird den Forschern ein konkurrenzfähiges Gehalt geboten. Das Preisgeld ist für die Finanzierung der ersten fünf Jahre in Deutschland bestimmt, während die Universitäten sich verpflichten, den Wissenschaftlern und ihren Teams eine dauerhafte Perspektive zu bieten. Der Preis wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Humboldt-Stiftung vergeben. Jährlich werden bis zu zehn Preise verliehen.

Universität Bonn verstärkt Netzwerke mit Wissenschaftseinrichtungen

Prof. Dr. Michael Forster ist einer der international renommiertesten Philosophen, die sich intensiv mit der Frage beschäftigt haben, wie sich Sprache, Verstehen und die Erkenntnis der Wirklichkeit zueinander verhalten. Mit der Einwerbung der Humboldt-Professur setzt die Bonner Philosophie das Programm ihres Internationalen Zentrums für Philosophie um, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine globale Philosophie zu entwickeln, die den großen Einsichten der klassischen deutschen Philosophie bis in die Gegenwart Rechnung trägt und sich mit diesem Hintergrund in den globalen Diskurs einbringt.

Mit dem renommierten Astrophysiker Norbert Langer hatte die Universität bereits 2008 eine Humboldt-Professur nach Bonn geholt. In der aktuellen Nominierungsrunde gingen zwei von insgesamt fünf Förderpreise an die Hochschule. Mit dem jetzigen Erfolg ist sie neben der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München eine von drei Bewerberinnen, denen es gelang, in einer Auswahlrunde gleich zwei der begehrten Humboldt-Professuren einzuwerben.

Neues Forschungsgebäude für Detektorphysik

Eine richtungsweisende Entscheidung zugunsten der Bonner Detektorphysik fällt 2012 der Wissenschaftsrat mit der Empfehlung, an der Universität Bonn ein neues Forschungs- und Technologiezentrum für diese Fachrichtung zu eröffnen. Rund 33 Millionen Euro aus dem Programm zur Förderung von Forschungsbauten von Bund und Ländern sollen nun für den Neubau in Poppelsdorf fließen. Die Bonner Physik erhofft sich neue Impulse für die Grundlagenforschung in der Elementarteilchen-, Hadronen- und Astroteilchenphysik, für welche die Detektorphysik eine „Schlüsseltechnologie“ darstellt. Zum Einsatz in großen internationalen Experimenten soll nun eine neue Generation von Detektoren in Bonn entstehen, deren höhere Präzision in der Orts-, Zeit- und Energiemessung von Teilchen und Photonen die Grundlagenforschung voranbringen soll. Insgesamt sind in der Stadt zehn Arbeitsgruppen auf diesem Gebiet experimentell aktiv. Sie untersuchen verschiedene Phänomene auf ganz unterschiedlichen Skalen. Die gemeinsame Labor-Infrastruktur schafft für alle optimale Arbeitsbedingungen.

Auch eine starke Forschungsuniversität verfügt nicht immer im eigenen Haus über sämtliche Kompetenzen, um weltweit an vorderster Front mitzuforschen. Darum kommt strategischen Kooperationen mit anderen Einrichtungen eine große Bedeutung zu. Die gemeinsame Berufung von Wissenschaftlern stellt dabei eine besonders enge Form der Zusammenarbeit dar. 2012 traf die Universität Bonn gleich mehrere solcher Vereinbarungen mit hochkarätigen Partnerinstitutionen.

So wurde der IT-Fachmann Dr. Michael Meier vom Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE) auf eine Professur für IT-Sicherheit ans Institut für Informatik IV der Universität Bonn berufen. Meier ist ein Experte auf dem Gebiet der „digitalen Schädlingsbekämpfung“: Computer-Viren, -Würmer und -Trojaner sowie Cyberangriffe stellen weltweit eine wachsende Bedrohung dar. Mit seiner Berufung baut die Bonner Informatik ihre Forschung und Lehre auf diesem wichtigen Gebiet weiter aus.

Die personenbezogene Zusammenarbeit mit Universitäten hat die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) durch die Einrichtung der sogenannten Max-Planck-Fellowships institutionalisiert. Dabei erhalten Uni-Wissenschaftler mit Fördermitteln der MPG die Möglichkeit, eine eigene Arbeitsgruppe aus Doktoranden und Postdoktoranden aufzubauen. Als Berater unterstützen sie außerdem das Direktorium des gastgebenden Max-Planck-Instituts mit ihrem Wissen und ihren Kontakten. Die Ernennung zum Max-Planck-Fellow ist eine auf fünf Jahre befristete Ehrung, der ein exklusiver Auswahlprozess vorausgeht. Sie wurde 2012 gleich zwei Bonner Professoren, die beide auch Leibniz-Preisträger sind, zuteil: Der Mathematiker Prof. Dr. Wolfgang Lück wurde zum „Fellow“ am Max-Planck-Institut (MPI) für Mathematik in Bonn ernannt. Der Naturwissenschaftler Prof. Dr. Michael Famulok wird erster Max-Planck-Fellow am Bonner Forschungszentrum caesar: als Leiter einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Strukturaufklärung von Biomolekülen und der Chemischen Biologie von photoaktivierbaren Substanzen beschäftigt.

Ihre wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Internationalen Konversionszentrum Bonn (Bonn International Center for Conversion, BICC) hat die Universität im Jahr 2012 durch einen Kooperationsvertrag auf eine neue Grundlage gestellt. Zentrale Vereinbarung ist die Einrichtung einer gemeinsamen Professur (W3) für Friedens- und Konfliktforschung, deren Inhaber an der Universität Bonn lehrt und forscht und gleichzeitig als Wissenschaftlicher Geschäftsführer des BICC tätig ist. Die Berufung ist zunächst auf fünf Jahre befristet und mit der Option auf Verlängerung versehen. Die Partner erhoffen sich von der Verbindung eine Stärkung ihrer Zusammenarbeit und eine deutlichere Außenwirkung des internationalen Wissenschaftsstandorts Bonn.

Förderung für Bonner Hirnforscher

Der Bonner Hirnforscher Dr. Dr. Florian Mormann war 2012 einer von sieben Wissenschaftlern, die eine Lichtenberg-Professur der Volkswagen-Stiftung erhielten. Mit diesem Programm fördert die Stiftung herausragende Größen in innovativen Lehr- und Forschungsfeldern. Mormann erhält fünf Jahre lang eine Förderung in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Das Hauptinteresse des Nachwuchswissenschaftlers gilt der Funktionsweise des menschlichen Gehirns.

Neue DFG-geförderte Verbundprojekte

Gleich mehrfach konnte die Universität Bonn 2012 in der hochkompetitiven Verbundforschungsförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft reüssieren. Die DFG fördert im Fach Physik einen neuen transregionalen Sonderforschungsbereich unter Federführung der Universität Bonn, an dem drei Forschungseinrichtungen aus China beteiligt sind. Von deutscher Seite wirken an dem Projekt „Symmetries and the Emergence of Structure in QCD“ (SFB-TR 110) Wissenschaftler aus Bonn, München (TU) und Jülich mit. Die Förderung in Höhe von rund neun Millionen Euro erstreckt sich zunächst über vier Jahre. Das wissenschaftliche Interesse des Verbunds gilt den Hadronen, also Teilchen, aus denen Atomkerne zusammengesetzt sind. Die Wissenschaftler bedienen sich bei ihren Untersuchungen modernster theoretischer Methoden. Ihre Forschung ist eng verknüpft mit Experimenten an Teilchenbeschleunigern in China und Deutschland.

Einen weiteren Sonderforschungsbereich hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft der Hochschule im Fachbereich Mathematik beschert: das Verbundprojekt „Die Mathematik der emergenten Effekte“ (SFB 1060). Sprecher ist Prof. Dr. Stefan Müller vom Hausdorff-Zentrum für Mathematik der Universität Bonn. Die am SFB beteiligten Wissenschaftler wollen verstehen, wie das Zusammenspiel vieler Einheiten auf einer kleinen Skala zum Auftreten neuer Effekte auf einer großen Skala führt. Dazu sollen neue mathematische Konzepte sowie Methoden entwickelt und in konkreten Beispielen angewendet werden.

In der Pharmakologie ist ein neues Graduiertenkolleg angesiedelt, das die DFG 2012 bewilligt hat. Das Kolleg „Pharmakologie von 7TM-Rezeptoren und nachgeschalteten Signalwegen“ (GRK1873) will durch die Erforschung pharmakologisch relevanter Signalwege Arzneimittelwirkungen und Krankheitsmechanismen aufklären. Sprecher ist Prof. Dr. Alexander Pfeifer, Direktor des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie.

Universität gründet „Forum Internationale Wissenschaft Bonn“

Im November 2012 hat die Universität Bonn das neue Forum Internationale Wissenschaft Bonn eingeweiht. Die zentrale wissenschaftliche Einrichtung führt Wissenschaftler der Hochschule mit externen Kooperationspartnern zusammen.

Die ehemalige Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz im Bundesviertel (Heussallee 18-24) dient der neuen Einrichtung als repräsentativer Standort. Hier sind auch die Dahrendorf-Bibliothek der Universität Bonn und die neue Dahrendorf-Stiftungsprofessur des Landes Nordrhein-Westfalen untergebracht. Als Lehrstuhlinhaber konnte der renommierte Wissenschaftler Prof. Dr. Rudolf Stichweh gewonnen werden, der bislang als Professor für Soziologische Theorie und Allgemeine Soziologie an der Universität Luzern tätig war.

Die Gründung geht auf die Initiative des Rektors Prof. Dr. Jürgen Fohrmann zurück. Das Forum bietet einen Raum für Forschungen, Informationsaustausch und Ausbildung im Blick auf Veränderungsprozesse der modernen Gesellschaft, die sich immer stärker als Weltgesellschaft konfiguriert. Der Standort Bonn ist für das Vorhaben geradezu ideal. Das Forum Internationale Wissenschaft Bonn wird seine Aktivitäten in drei Bereichen entfalten, die sich mit Strukturen demokratischer Gesellschaften, nationaler und globaler Wissenschaftsentwicklung sowie Entwicklungsprozessen in transnationaler Perspektive befassen.

Gründung des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung

Im Sommer 2012 haben sich 32 führende Forschungseinrichtungen aus ganz Deutschland unter dem Dach des neuen „Deutschen Zentrums für Infektionsforschung“ (DZIF) zusammengeschlossen, an dem Forscher der Universität und des Universitätsklinikums Bonn maßgeblich beteiligt sind. Das DZIF ist eines der „Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung“, mit denen das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Bekämpfung der bedeutendsten Volkskrankheiten vorantreiben will. Diesem Ziel wird sich der eingetragene Verein DZIF in Gemeinschaftsprojekten widmen. Die Universitäten in Köln und Bonn bilden gemeinsam mit ihren Universitätskliniken den DZIF-Partnerstandort Bonn-Köln.

C Studium und Lehre

Kooperation mit der CJD-Christophorusschule Königswinter

Die Universität Bonn intensiviert ihre Zusammenarbeit mit der CJD-Christophorusschule, Königswinter. Schulleiter Dr. Johannes Heide und Universitätsrektor Prof. Dr. Jürgen Fohrmann unterzeichneten dazu einen Kooperationsvertrag. Die Schule bietet herausragenden Schülern unter anderem Exzellenzkurse mit einer vierwöchigen Vertiefungsphase an, die gemeinsam mit der Universität durchgeführt werden und an das wissenschaftliche Arbeiten heranhelfen. Sie sind als Leistungskurse auf erhöhtem Niveau ausgelegt. Da der Stoff im Begabtenzweig der Oberstufe zudem beschleunigt unterrichtet wird, bleibt in den vier Wochen vor den Sommerferien Zeit für eine Vertiefungsphase – etwa in Zusammenarbeit mit natur- und geisteswissenschaftlichen Fachbereichen, der Medizin oder den Agrarwissenschaften der Universität Bonn –, die forschenden Charakter hat. Außerdem werden interessierte Schüler für die Teilnahme an Universitätsveranstaltungen freigestellt. Die CJD-Christophorusschule nimmt bereits seit vielen Jahren an Veranstaltungen der Universität Bonn für Schüler teil, während es für die Hochschule bereits die fünfte vertraglich vereinbarte Schulkooperation ist. Darüber hinaus arbeitet sie bereits erfolgreich mit vielen weiteren Bildungseinrichtungen in der Region zusammen.

Schwierige Patienten-Gespräche mit Darstellern üben

Jeder Arzt kennt die Situation, Totkranken und deren Angehörigen schwerwiegende Nachrichten überbringen zu müssen. Daher lernen angehende Ärztinnen und Ärzte in dem relativ neuen Pflichtfach Palliativmedizin nicht nur deren Grundlagen und Maßnahmen zur Symptomkontrolle, sondern setzen sich auch mit psychosozialen, ethischen und rechtlichen Aspekten sowie mit Fragen der Kommunikation auseinander. An der Universität Bonn können Studierende nun solche Aufklärungsgespräche auch in Rollenspielen mit Schauspielern üben. Ziel ist es, die angehenden Mediziner sensibel für den Umgang mit Sterbenden zu machen. Die jeweils zehnteiligen Gespräche werden von Ärzten und wissenschaftlichen Mitarbeitern des Lehrstuhls moderiert und begleitet. Die anschließende Auswertung erfolgt nach festgelegten Feedback-Regeln. Patientendarsteller und Kursteilnehmer kommen als erste zu Wort, darauf folgen zunächst die Kommilitonen der Kleingruppe und zuletzt der Moderator. Durch das Rotationsprinzip werden nahezu alle Studierenden einmal in die Rolle des Arztes schlüpfen.

D Internationales

Neue Plattformstrategie „Internationale Wissenschaftsstadt Bonn“

Die Plattformstrategie „Internationale Wissenschaftsstadt Bonn“ befasst sich mit den besonderen Stärken und Alleinstellungsmerkmalen des Wissenschaftsstandorts Bonn und der Region Aachen-Köln-Bonn-Düsseldorf. Seit dem 1. Januar 2012 ist die durch das MIWF Düsseldorf geförderte Koordinierungsstelle der Plattform an der Universität Bonn im Dezernat 6/Internationales angesiedelt. Mit dem Themenschwerpunkt „Nachhaltige Entwicklung und Risikomanagement“, greift sie ein zentrales Anliegen der Bonner UN-Einrichtungen auf. Im Mittelpunkt stehen die Kooperation mit dem Vize-Rektorat der United Nations University für Europa (UNU-ViE) und dem UNU Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS) sowie die Vernetzung und Kooperation mit weiteren relevanten Akteuren und Partnern in der Region Bonn.

Die Aktivitäten im Jahr 2012 umfassten Maßnahmen zur Konzeptualisierung, Organisation und Durchführung verschiedener Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen, Workshops zur Kooperation mit Afrika, eine Bestandsaufnahme der wissenschaftlichen Angebote der Universität Bonn im Bereich Nachhaltigkeit und den Aufbau einer Webseite. Breiten Raum nahm außerdem die Koordinierung und Begleitung der Verhandlungen und der Erarbeitung eines hochschulrechtlichen Rahmens für den ersten gemeinsamen Studiengang mit der United Nations University ein, der als Joint Master in „Geography of Environmental Risk and Human Security“ zum Wintersemester 2013/2014 den Betrieb aufnimmt.

Universität Bonn erreicht erneut eine Top-Platzierung im Humboldt-Ranking

Die Universität Bonn ist nach wie vor für ausländische Gastwissenschaftler eine der gefragtesten Hochschulen in Deutschland. Das bestätigte das 2012 veröffentlichte Ranking der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH), in dem die Uni Bonn mit 162 Stipendiaten und 26 Preisträgern im absoluten Vergleich bundesweit den vierten Rang belegt. Die AvH analysiert mit ihrem Ranking die Verteilung ihrer Stipendiaten und Preisträger auf die deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen im Untersuchungszeitraum 2007 bis 2011.

Das Ranking ist insofern besonders aussagekräftig, als die Geförderten frei entscheiden können, an welcher deutschen Hochschule sie tätig werden wollen.

Um statistische Verzerrungen aufgrund der unterschiedlichen Größe der Gastinstitutionen zu vermeiden, setzt das neue Humboldt-Ranking die Aufenthalte zusätzlich in Beziehung zur Gesamtzahl der Professuren an der jeweiligen Universität. Auch bei dieser Gewichtung liegen mit Berlin, München und Bonn (Platz 5) Hochschulen vorn, die nach absoluten Aufenthaltszahlen Spitze sind. Bonn befindet sich als einzige nordrhein-westfälische Universität unter den Top Ten in guter Gesellschaft: Auf den zehn führenden Plätzen finden sich unter anderem sechs ausgezeichnete Exzellenzuniversitäten.

Die Universität Bonn übt seit Jahren eine große Anziehungskraft auf die Humboldtianer aus und gehört bei ihnen zu den gefragtesten Hochschulen in Deutschland. Besonders für Mediziner und Biowissenschaftler ist die Bundesstadt derzeit der „place to be“: So rangiert Bonn in der Fachgruppe Lebenswissenschaften mit 30 Stipendiaten und 2 Preisträgern auf Platz 2 (gewichtet: 12), nur nach Göttingen mit 34 Wissenschaftler und damit 2 mehr als nach Bonn.

Traditionell hoch im Kurs liegt Bonn bei internationalen Naturwissenschaftlern. Mit einer Bilanz von 76 Stipendiaten und 19 Humboldt-Preisträgern kommt die Uni hier auf Platz 3 der Rangliste nach absoluten Zahlen (gewichtet: Platz 8). Lediglich die beiden Münchner Universitäten (TU und LMU) haben hier noch mehr Preisträger und Stipendiaten vorzuweisen. In den Geistes- und Sozialwissenschaften belegt Bonn mit 54 Stipendiaten und 3 Preisträgern bundesweit Platz 7 (gewichtet und absolut).

Neue China-Kooperationen auf Universitäts- und Fakultätsebene

Eine hochrangige Delegation der Universität Bonn hat im Herbst 2012 unter der Leitung von Rektor Prof. Dr. Jürgen Fohrmann China bereist und unter anderem Peking, Shanghai, Nanjing und Hongkong besucht. Erklärtes Ziel war die Vertiefung und Festigung der Kooperationen mit führenden chinesischen Partnerhochschulen sowie der Abschluss neuer Verträge zur Forschungszusammenarbeit und zur gemeinsamen Graduiertenausbildung. In Nanjing, der nach Shanghai zweitgrößten Stadt Ostchinas, unterzeichneten Rektor Fohrmann und der Präsident der Universität Nanjing, Chen Jun, eine gemeinsame Absichtserklärung zur Einrichtung einer universitätsweiten Partnerschaft – das 73. Abkommen dieser Art im weltumspannenden Netzwerk der Bonner Hochschule. Die Universität von Nanjing ist die zweite in China, mit der Bonn ein derartiges Abkommen geschlossen hat.

Mit der School of Physics der Universität Peking und dem Institute of Theoretical Physics der Chinesischen Akademie der Wissenschaften besiegelte die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Bonn die Einrichtung einer gemeinsamen Doktoranden-Ausbildung im Fach Physik. Dekan Prof. Dr. Ulf-G. Meißner unterzeichnete persönlich die hierfür vorbereiteten gemeinsamen Erklärungen. Weitere Stationen für einen Teil der Delegation waren die Universitäten Chengdu und Wuhan, mit denen die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn Abkommen schloss, während der damalige Dekan Prof. Dr. Karl Schellander mit vier Dekanen unterschiedlicher „Schools“ der Universität Chengdu die Bildung einer „Jangtse- und Rheintal-Allianz“ verabredete. Weitere Universitäten und Akademien werden diesem Zusammenschluss beitreten. An der Universität Shanghai Jiao Tong verabredete Rektor Fohrmann Projekte zur weiteren Vertiefung des 2007 geschlossenen universitätsweiten Partnerschaftsabkommens mit Bonn. Mit der Universität Tongji wurde über eine Ausweitung der bestehenden Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Instituten gesprochen.

Uni Bonn erhält Qualitätssiegel des DAAD

Die Universität Bonn ist 2012 mit dem ERASMUS-Qualitätssiegel „E-Quality“ ausgezeichnet worden. Das Siegel ist zwei Jahre gültig und bescheinigt eine besonders gute Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen für Studierende, Lehrende und Verwaltungspersonal im Rahmen des ERASMUS-Programms. Damit würdigt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) die besonderen Verdienste der Universität, ihren Angehörigen Auslandsaufenthalte und internationale Erfahrungen auf beispielhafte Weise zu ermöglichen und so den Austausch in Europa zu fördern. Die Universität Bonn verhilft mit ihrer Förderung bis zu 450 Studierenden jährlich zu einem Studium oder Praktikum im Ausland. Rund 300 ausländische ERASMUS-Studierende kommen im Austausch nach Bonn.

E Gleichstellung

Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Uni Bonn erhält Zertifikat „Familiengerechte Hochschule“

Die Universität Bonn ist Ende 2011 für ihre familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet worden. Bei einer Festveranstaltung im Juni 2012 in Berlin nahm Prorektorin Prof. Dr. Christa E. Müller das Zertifikat zum Audit „Familiengerechte Hochschule“ von der berufundfamilie gGmbH entgegen. Die Universität Bonn erhielt das Zertifikat zum ersten Mal. Im Zuge des Zertifizierungsprozesses waren zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht worden, die die Qualität der Bonner Uni als familienbewusste Hochschule stärken sollen: darunter die Gestaltung eines zentralen Intra- und Internetauftritts, der Ausbau des Beratungsangebots sowie die Etablierung von Informationspatenschaften und die Erstellung eines Leitfadens zur Gestaltung von Elternzeit für Eltern und Vorgesetzte bzw. Führungskräfte.

Der Maßnahmenkatalog wurde in einer Zielvereinbarung festgehalten und vom Rektor unterschrieben. Vorab war die Gründung eines „Familienbüros der Universität Bonn“ beschlossen worden, das Anfang 2012 seine Arbeit aufgenommen hat und der berufundfamilie gGmbH jährlich Bericht über die Umsetzung des Maßnahmenplans erstattet.

Um das Qualitätssiegel zu erhalten, hat sich die Universität Bonn einem ausführlichen Auditierungsverfahren unterzogen, das in Deutschland insgesamt 129 Hochschulen absolviert haben. Sie gelten als Vorreiter einer familienbewussten Personalpolitik, denn sie zeigen sich im Vergleich zum Bundesdurchschnitt der Arbeitgeber deutlich familienfreundlicher. Das Audit steht unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder und Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler.

Das Familienbüro erstellt als zentrale Servicestelle Konzepte und berät alle Bereiche der Universität rund um das Thema Vereinbarkeit von Wissenschaft, Lehre, Studium, Beruf und Familie. Es koordiniert Arbeiten zur Durchführung der vereinbarten Ziele zwischen der Hochschule und der Agentur berufundfamilie gGmbH und begleitet die in Workshops erarbeiteten Projekte, etwa zur Arbeitszeitgestaltung und Arbeitsorganisation. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Familienbüros ist die Hilfestellung bei der Suche und Vermittlung geeigneter Betreuungsmöglichkeiten. Auch zur Pflege von Angehörigen werden die Universitätsmitglieder beraten. Das Familienbüro steht in regelmäßigem Austausch mit dem Netzwerk Kinderbetreuung, dem Familienbüro der Stadt Bonn, den Kitas des Studentenwerks, der Gleichstellungsbeauftragten sowie der Dual-Career-Beratung der Universität.

F Administration

Hochkarätige Persönlichkeiten für den Hochschulrat gewonnen

Der Senat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat im November 2012 die zehn Mitglieder des Hochschulrats gewählt, die dem Gremium in seiner neuen fünfjährigen Amtszeit von 2013 bis 2018 angehören werden. Der Hochschulrat besteht nach der Grundordnung der Universität aus drei internen und sieben externen Mitgliedern. Erstmals gehören dem Gremium mehr Frauen als Männer an.

Die Mitglieder des neuen Hochschulrats sind:

- Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M., Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht
- Dorothee Dzwonnek, Generalsekretärin der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Prof. Dr. Dieter Engels, Präsident des Bundesrechnungshofs
- Prof. Dr. Marion Gymnich, Professorin für Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft am Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie
- Ulrike Lubek, Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland
- Prof. Dr. Karl Schellander, Professor am Institut für Tierwissenschaften
- Ilona Schmiel, Intendantin des Internationalen Beethovenfestes Bonn
- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Helmut Schwarz, Professor am Institut für Chemie der TU Berlin, Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung
- Hermann Ude, Geschäftsführer und Teilhaber der Beteiligungsgesellschaft mbH „Training“, Bonn
- Dr. Katrin Vernau, Leiterin der Roland Berger School of Strategy and Economics (RBSE)

Kuratorium der Bonner Universitätsstiftung gegründet

Zwischen einer Idee und ihrer Umsetzung liegt gerade in Wissenschaft und Forschung oft ein langer Weg. Die Bonner Universitätsstiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, vielversprechende universitäre Projekte in unterschiedlichen Stadien zu fördern und Raum zu schaffen, in dem Ideen entstehen und reifen können. 2012 hat sich erstmalig das Kuratorium der neuen Stiftung konstituiert, dem mit Dietrich Kleppi (Bonner Notar), Stefan Lachnit (Vorstandsmitglied der Volksbank Bonn-Rhein-Sieg), Wilhelm Staudacher (ehemaliger Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung), Dirk Vianden (Rechtsanwalt) und Prof. Dr. Udo Di Fabio (Staatsrechtler an der Universität Bonn und Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D.) fünf angesehene Bonner Persönlichkeiten angehören. Das Kuratorium berät Vorstand und Geschäftsführung der Bonner Universitätsstiftung und unterstützt sie bei der Planung und Durchführung von Projekten. Zu ihren ersten Vorhaben gehört die Einwerbung von Stipendien für Studierende mit außergewöhnlichem Talent.

Uni-Kita „Auf dem Hügel“

Die Entscheidung ist gefallen, doch der Baubeginn musste ins neue Jahr verschoben werden. Fest steht aber: Die Universität Bonn wird im Bonner Stadtteil Endenich eine Kindertagesstätte errichten. Die neue Kita entsteht an der Straße Auf dem Hügel, in unmittelbarer Nachbarschaft des Meteorologischen Instituts und des Studentenwohnheims Ulrich-Haberland-Haus. Sie wird dank der geschickten Planung des Architektenbüros Beyß und trotz des engen finanziellen Spielraums der Universität „dreizügig“ in eingeschossiger Bauweise entstehen. Hier sollen bis zu 20 Kindern der Altersstufe unter drei Jahren Platz finden. Diese Betreuungsplätze sind in Bonn besonders begehrt. Der ursprüngliche Plan, die Kita zweigeschossig und „vierzügig“ (mit drei „U3“-Gruppen) zu verwirklichen, musste aufgrund einer erheblichen aufgabenbedingten Kostensteigerung aufgegeben werden.

Bauarbeiten auf dem Campus Poppelsdorf

Zwischen Carl-Troll-Straße und Endericher Allee entsteht ein neuer Campus der Universität Bonn. Seit Februar 2012 laufen in Poppelsdorf die Tiefbauarbeiten. Im ersten Bauabschnitt entstehen Neubauten für das Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT) und die Informatik, für die Institute für Numerische Simulation (INS) und Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft (IEL) sowie ein modernes Hörsaalgebäude. Voraussichtlich zum Beginn des übernächsten Wintersemesters, im Oktober 2015, können sie bezogen werden. Die Erschließungs- und Neubaumaßnahmen umfassen ein Finanzvolumen von ca. 75 Millionen Euro. Das gesamte Baufeld des Projekts Campus Poppelsdorf, das durch das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Hochschulmodernisierungsprogramms (HMoP) gefördert wird, umfasst ca. 40.000 Quadratmeter. Für die Erschließung müssen rund 20.000 Kubikmeter Erdreich bewegt und 1.300 Meter Kanalrohre, 1.200 Meter Trinkwasserleitungen sowie 23 Kilometer Kabelschutzrohre verlegt werden.

G Universitäres Leben

Healthy Campus – gesund und erfolgreich studieren!

Wie ist es heute wirklich um das Gesundheitsbewusstsein von Studenten bestellt? Dies haben Wissenschaftler der Deutschen Sporthochschule Köln und der Universität Bonn im Wintersemester 2011/12 erstmals durch eine Online-Befragung Kölner und Bonner Erstsemester erhoben. Im Zuge des gemeinsamen Projekts „Healthy Campus“ wollen sie Studierende dazu befähigen, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Erste Ergebnisse, die 2012 veröffentlicht wurden, sind alarmierend: Zwar fühlen sich die befragten Studierenden insgesamt gesund, die Realität sieht jedoch oft anders aus. Die Mehrheit der Studentinnen leidet unter gesundheitlichen Problemen an Gelenken, Muskulatur und Knochen, aber auch an regelmäßigen Kopf- und Magenschmerzen, während ihre männlichen Kommilitonen häufiger mit Übergewicht zu kämpfen haben. Jeder vierte Erstsemester treibt überhaupt keinen Sport.

Auf der Grundlage der Online-Befragungen sowie langjähriger wissenschaftlicher Forschung entwickelt das Healthy-Campus-Expertenteam aus Mediziner*innen, Psycholog*innen, Sport- und Ernährungswissenschaftler*innen nun ein Konzept zur Vermittlung eines gesundheitsorientierten Lebensstils. Dabei soll das bereits bestehende Programm des Hochschulsports und das Speisenangebot des Studentenwerks erweitert und optimiert werden. Parallel wollen die Wissenschaftler die Studierenden durch Kampagnen informieren, sensibilisieren und zum Mitmachen bewegen.

Erste Maßnahmen wurden im Zuge des Projekts bereits angestoßen: So ist an der Universität Bonn der „Healthy Campus Gesundheitspfad“ entstanden, ein Schnellzugang zu den zehn gefragtesten gesundheitsorientierten Angeboten des Bonner Hochschulsports mit seinen über 90 verschiedenen Sportarten. Angeführt wird diese Liste eindeutig vom Laufen. Deshalb wurde zum Sommersemester zusätzlich zur bestehenden Marathonvorbereitung erstmals auch ein Training für den Halbmarathon in das Sportprogramm aufgenommen. Die Angebotspalette des Healthy Campus soll zukünftig um Seminare, Workshops und Motivationskampagnen erweitert werden. Auch eine Zusammenarbeit mit Krankenkassen, weiteren Playern und Wirtschaftsunternehmen der Region wird angestrebt.

8. Bonner Wissenschaftsnacht

Rund 18.000 Besucher erlebten bei der 8. Bonner Wissenschaftsnacht am 15. Juni 2012 spannende Vorträge, Diskussionen, Vorführungen, Konzerte und Kunst im Uni-Hauptgebäude, im Wissenschaftszelt auf dem Münsterplatz und an vielen weiteren Standorten. Im Mittelpunkt der Großveranstaltung stand die Möglichkeit, direkt mit den Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen. Unter dem Motto „LebensWelten“ ging es in rund 80 Veranstaltungen und Präsentationen darum, wie sich die Ansprüche von Gesellschaft, Ökonomie und Umwelt miteinander vereinbaren lassen. Die Wissenschaftseinrichtungen der Region präsentierten sich von 18 bis 24 Uhr unter anderem im Universitäts-hauptgebäude, den Uni-Museen, im Alten Rathaus und dem Münster. Das Wissenschaftszelt auf dem Münsterplatz hatte schon ab 9 Uhr geöffnet und empfing bereits vom vorangegangenen Donnerstag an zahlreiche Besucher.

Neue Orgel in der Schlosskirche

Das historische Uni-Hauptgebäude ist seit Mai 2012 um eine Attraktion reicher: In der evangelischen Schlosskirche im Südostturm des Barockschlosses wurde die neue Klais-Orgel feierlich eingeweiht. Mit ihren rund 1.600 Pfeifen und 28 Registern auf zwei Manualen und Pedal ist sie der erste vollständige Orgelneubau in Bonn seit den 1960er Jahren. Erbaut wurde das prächtige Instrument von der traditionsreichen Bonner Firma Orgelbau Klais.

Eine Besonderheit ist das eingebaute Glockenspiel, das auf ein in kurfürstlicher Zeit vorhandenes Glockenspiel am Nordostturm des Schlosses anspielt. Auch ein sogenannter „Zimbelstern“ durfte an der neuen Orgel nicht fehlen. Dabei handelt es sich um ein rotierendes mechanisches Spielwerk mit kleinen, äußerlich nicht sichtbaren Glöckchen („Zimbeln“), von dem nur ein prägnanter Stern auf der Vorderseite des Orgelprospekts zeugt und das durch seinen hellen Glockenklang besonders feierliche Akzente setzt. Initiiert und maßgeblich finanziert wurde der über 500.000 Euro teure Neubau durch eine Schweizer Stiftung, die ungenannt bleiben möchte.

Jugend forscht zu Gast an der Universität Bonn

Nachwuchswissenschaftler mit einem selbstgebauten Geigerzähler und Kaffeepulver zur Schneckenabwehr belegen die ersten Plätze bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“. Die Sieger des Regionalwettbewerbs Bonn/Köln wurden 2012 erstmals an der Universität Bonn gekürt. Ihre Ergebnisse stellten die insgesamt 34 Projektteams am Nachmittag in der Universitätsaula der Öffentlichkeit vor. Bonn ist die einzige Universität in Nordrhein-Westfalen, die an der Ausrichtung von „Jugend forscht“ beteiligt ist. Ziel ist es, junge Menschen für Wissenschaft zu begeistern und die Universität enger mit den Schulen der Region zu vernetzen.

Universitätsfest 2012

Unter dem Motto „Das muss gefeiert werden!“ verabschiedete die Universität Bonn die Absolventen des Jahrgangs 2011/2012 mit einer Abschlussfeier am Samstag, 14. Juli 2012 auf der Hofgartenwiese. Vor dem barocken Hauptgebäude nahmen rund 1.300 Teilnehmer in Anwesenheit von Freunden, Verwandten und Dozenten ihre Urkunden entgegen. Keine andere große Universität in Deutschland verabschiedet ihre Absolventen mit einer zentralen Feier dieser Ausprägung. Am Abend veranstaltete die Hochschule einen Ball im Maritim-Hotel, Bonn. Im Rahmen des Universitätsfests vergab die Alma Mater außerdem ihren Lehrpreis, mit dem zwölf von den Fakultäten benannte Professoren für ihre herausragenden Leistungen geehrt wurden. Die Auszeichnung ist mit jeweils 4.000 Euro dotiert und bringt die Wertschätzung der Universität für forschungsgeleitete Lehre zum Ausdruck.

Dr.-Hans-Riegel-Fachpreise: Ergänzung um das Fach Physik

Unter dem Motto „Überflieger gesucht!“ können sich Schüler der Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises für die Dr.-Hans-Riegel-Fachpreise bewerben. Seit 2007 vergibt die Universität Bonn die Auszeichnungen zusammen mit der Dr.-Hans-Riegel-Stiftung. Eine Jury aus Wissenschaftlern der Hochschule begutachtet die eingereichten Arbeiten und prämiert die jeweils drei besten des aktuellen Schuljahres in den Fächern Biologie, Geographie, Mathematik und Chemie. Neu hinzugekommen ist im Jahr 2012 das Fach Physik. Preise und Urkunden werden im Rahmen einer Feierstunde an der Universität überreicht.

1. Die Universität im Überblick

1.1. Allgemeine Strukturdaten 2012

Exzellenzcluster	2
Graduiertenschulen	2
Sonderforschungsbereiche	15
Forschergruppen	15
Graduiertenkollegs	4
BMBF-Verbundforschungsprojekte	12
ERC-Projekte	12
Voll-Studiengänge (zuzüglich eines breiten Fächerspektrums im Kombinationsbachelor)	rd. 90
Studierende	30.885
Stellen ¹⁾	
Professuren (ohne Medizinische Fakultät)	439
Wissenschaftliche Mitarbeiter (ohne Medizinische Fakultät)	995
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Bonn)	1.508
Personal (inklusive Dritt- und Landesmittelfinanzierung)	
Professoren (inkl. Medizinische Fakultät)	520
Wissenschaftliche Mitarbeiter (inkl. Medizinische Fakultät)	3.812
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und ohne Universitätsklinikum Bonn)	1.839
Finanzvolumen in Tsd. EUR	
Haushaltsvolumen (Universitätshaushalt inkl. Landeszuschuss sowie Drittmittel Medizinische Fakultät)	560.911
Drittmittel für Forschung (Universitätshaushalt inkl. Medizinische Fakultät)	149.079
weitere Drittmittel (u.a. Studienbeiträge) sowie zentrale Landesmittel Medizin	38.867

¹⁾ Angaben der Medizin liegen nicht vor.

1.2. Kennzahlen der Universität Bonn

1.2.1. Universität gesamt – 2010 bis 2012

Nr.	Kennzahl	Berichtsjahr			Durchschnitt (Ø) 2010-2012
		2010	2011	2012	
1	Wissenschaft und Forschung				
1.1	Verbundprojekte				
1.1.1	Projekte Exzellenzinitiative	3	3	4	3
1.1.2	Sonderforschungsbereiche	13	13	15	14
1.1.3	Forschergruppen	13	17	15	15
1.1.4	Graduiertenkollegs	6	6	4	5

weiter >>>

1.2.1. Universität gesamt – 2010 bis 2012 (Fortsetzung)

Nr.	Kennzahl	Berichtsjahr			Durchschnitt (Ø) 2010-2012
		2010	2011	2012	
1.1.5	BMBF- Verbundforschungsprojekte	5	10	12	9
1.1.6	ERC-Projekte	7	10	12	10
1.2 Habilitationen					
1.2.1	gesamt	44	39	46	43
1.2.2	Ø Alter	39,80	39,51	39,46	39,59
1.3 Promotionen					
1.3.1	gesamt	584	641	639	621
1.3.2	Ø Alter	32,89	32,60	32,24	32,58
1.4 Berufungen					
1.4.1	Rufe an Professoren (jeweils letzte 5 Jahre) ¹⁾	81	87	97	88
1.4.2	Rufe je Professor (im jeweiligen Berichtsjahr)	0,03	0,04	0,04	0,04
1.4.3	Rufe an wissenschaftliche Mitarbeiter (jeweils letzte 5 Jahre)	Die Daten werden ab 2011 erhoben.			–
1.4.4	W3-Bleibeverhandlungen (letzte 5 Jahre)	46	51	57	51
1.4.5	davon erfolgreiche	43	46	48	46
1.5 Drittmittel					
1.5.1	Ist-Ausgaben in Tsd. €	125.259,08	135.970,00	149.079,28	136.769,45
1.5.2	je Professor (VZÄ, Planmittel) in Tsd. €	282,12	304,10	328,39	304,87
1.6 Sonstiges					
1.6.1	Höchstrangige Preise (kumuliert) ¹⁾	41	47	53	47
1.6.2	Mitgliedschaften in Gremien der DFG	28	28	20	25
2 Studium und Lehre					
2.1	Studierende (gesamt)	27.132	29.274	30.885	29.097
2.2	Absolventen (in RSZ)	1.180	1.576	1.560	1.439
2.3	Anteil an Gesamtabsolventen	33,88%	38,68%	37,29%	36,76%
2.4	Ø Auslastung²⁾	79,69%	88,16%	97,21%	88,35%

¹⁾ Hier wurden berücksichtigt: Fields Medal, Nobel-Preis, A. v. Humboldt-Professur, Leibniz-Preis, ERC Advanced Grant, ERC Starting Grant, Gossen-Preis, Wolf-Preis, Sofja-Kovalevskaja-Award, Max-Planck-Preis, Hendrik Casimir-Karl Ziegler Forschungspreis.

²⁾ ohne Medizinische Fakultät (Auslastung wird nicht berechnet)

1.2.2. Fakultäten 2012

Nr.	Kennzahl	Fakultäten 2012		
		Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät
1	Wissenschaft und Forschung			
1.1	Verbundprojekte			
1.1.1	Projekte Exzellenzinitiative ¹⁾	0	0	1
1.1.2	Sonderforschungsbereiche	0	0	1
1.1.3	Forschergruppen	0	0	0
1.1.4	Graduiertenkollegs	0	0	1
1.1.5	BMBF-Verbundforschungsprojekte ¹⁾	0	0	0
1.1.6	ERC-Projekte	0	0	3
1.2	Habilitationen			
1.2.1	gesamt	1	3	3
1.2.2	Ø Alter	49,00	38,33	37,67
1.3	Promotionen			
1.3.1	gesamt	5	4	70
1.3.2	Ø Alter	34,80	43,50	30,66
1.4	Berufungen			
1.4.1	Rufe an Professoren der Universität Bonn (letzte 5 Jahre)	1	1	20
1.4.2	Rufe je Professor der Universität Bonn (in 2012)	0,00	0,00	0,06
1.4.3	Rufe an wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Bonn (letzte 5 Jahre)	Die Daten werden ab 2011 erhoben.		
1.4.4	W3-Bleibeverhandlungen (letzte 5 Jahre)	1	1	14
1.4.5	davon erfolgreiche	1	0	12
1.5	Drittmittel			
1.5.1	Ist-Ausgaben in Tsd. €	256,22	173,91	3.611,92
1.5.2	je Professor (VZÄ, Planmittel) in Tsd. €	21,35	15,81	80,12
1.6	Sonstiges			
1.6.1	Höchstrangige Preise (kumuliert) ²⁾	0	0	12
1.6.2	Mitgliedschaften in Gremien der DFG	0	0	3
2	Studium und Lehre			
2.1	Studierende (gesamt)	288	303	5.294
2.2	Absolventen (in RSZ) - Studienjahr 2010/11	9	27	55
2.3	Anteil an Gesamtabsolventen	42,86%	71,05%	8,51%
2.4	Ø Auslastung³⁾	41,31%	69,00%	113,38%

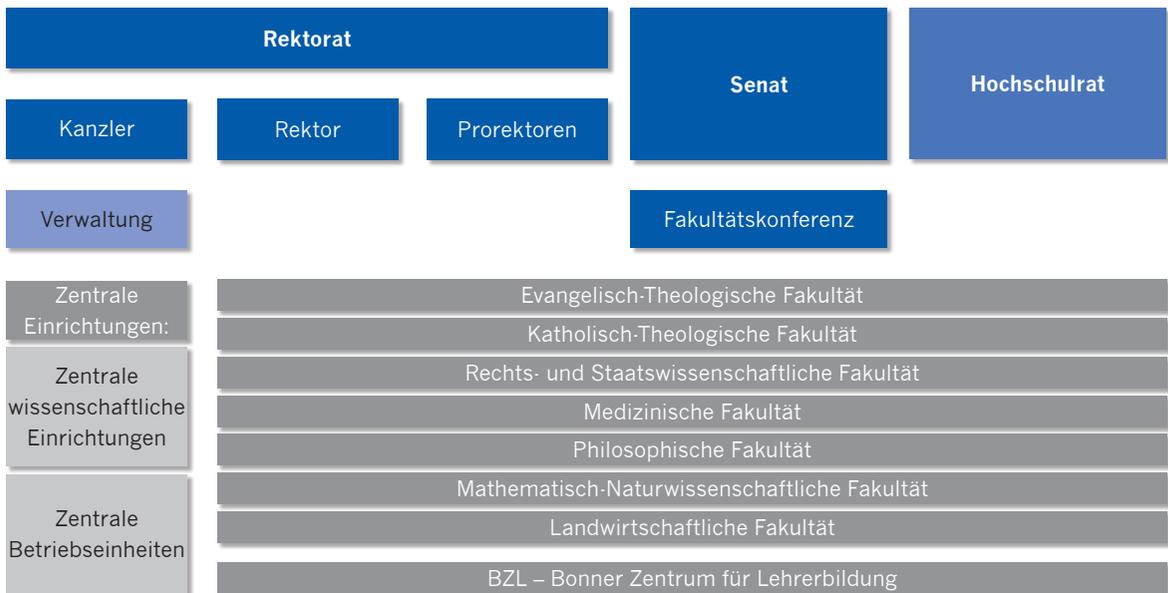
¹⁾ Das Exzellenzcluster Immunsensenzation sowie das gemeinsame Konsortium Neuroallianz werden jeweils mit einem Anteil von 0,5 bei Medizinischer und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät aufgeführt.

²⁾ Hier wurden berücksichtigt: Fields Medal, Nobel-Preis, A. v. Humboldt-Professur, Leibniz-Preis, ERC Advanced Grant, ERC Starting Grant, Gossen-Preis, Wolf-Preis, Sofja-Kovalevskaja-Award, Max-Planck-Preis, Hendrik Casimir-Karl Ziegler Forschungspreis.

³⁾ ohne Medizinische Fakultät (Auslastung wird nicht berechnet)

	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät	Sonstige Bereiche
	0,5	0	2,5	0	0
	2	0	12	0	0
	5	1	5	4	0
	0	0	3	0	0
	5,5	1	2,5	1	2
	1	0	8	0	0
	29	3	5	2	0
	39,10	45,33	37,80	39,50	-
	189	75	223	72	1
	30,72	37,53	31,57	33,36	43,00
	16	14	42	3	0
	0,04	0,04	0,03	0,02	0,00
	5	7	27	2	0
	4	6	23	2	0
	38.779,00	8.629,78	53.886,84	12.922,73	30.818,88
	411,06	107,87	348,67	307,68	-
	3	3	35	0	0
	1	5	4	5	2
	2.847	9.959	9.106	2.895	193
	176	613	467	213	0
	56,23%	40,46%	42,15%	40,34%	0,00%
	-	107,80%	88,85%	96,81%	-

1.3. Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn



1.4. Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Fakultäten

Katholisch-Theologische Fakultät

Evangelisch-Theologische Fakultät

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Medizinische Fakultät

Philosophische Fakultät

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Landwirtschaftliche Fakultät

Fakultätsübergreifend: Bonner Zentrum für Lehrerbildung

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Franz-Joseph-Dölger-Institut zur Erforschung der Spätantike

Alt-Katholisches Seminar

Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik

Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum (ILZ)

Center for Economics and Neurosciences (CENs)

Institut für Wissenschaft und Ethik

Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE)

Forum Internationale Wissenschaft

Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT Universities Institute)

1.5. Lehrereinheiten zum Wintersemester 2012/13

Fakultäten	Lehrereinheiten
Katholisch-Theologische Fakultät	Katholische Theologie
Evangelisch-Theologische Fakultät	Evangelische Theologie
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	Rechtswissenschaft Volkswirtschaftslehre
Medizinische Fakultät	Medizin Zahnmedizin
Philosophische Fakultät	Anglistik Archäologie Asienwissenschaften Germanistik Geschichte Klassische Philologie Kommunikationswissenschaft Kunstgeschichte Medienwissenschaft Musikwissenschaft Philosophie Psychologie Romanistik Sozialwissenschaften
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Astronomie Biologie Chemie Geographie Geowissenschaften Informatik Life and Medical Sciences (LIMES) Mathematik Meteorologie Pharmazie Physik
Landwirtschaftliche Fakultät	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften Geodäsie Lebensmittelchemie
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	Bildungswissenschaften
Senatsunmittelbare Einrichtungen	Alt-Katholische Theologie Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)

1.6. Ausländische Partnerhochschulen 2012

Mit allen aufgelisteten Universitäten bestehen z. T. langjährige **fakultätsübergreifende** Austauschaktivitäten. Mit den mit * gekennzeichneten Universitäten gibt es zudem Abkommen auf Universitätsebene über eine umfassende Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

Afghanistan	Kabul University*
Äthiopien	Addis Ababa University
Australien	Australian National University, Canberra* Bond University, Gold Coast La Trobe University, Melbourne University of New South Wales Monash University, Melbourne*
Chile	Universidad de Talca
China (inkl. Hong Kong, S.A.R.)	Chinese University of Hong Kong Shanghai Jiao Tong University* Nanjing University University of Hong Kong
Finnland	University of Jyväskylä
Frankreich	College de France Paris IV – Sorbonne Université de Strasbourg Université de Toulouse*
Großbritannien	University of Oxford*
Israel	Hebrew University of Jerusalem
Italien	Università degli Studi di Firenze
Japan	Keio University, Tokio Kyoto University* Rikkyo University, Tokio Sophia University, Tokio Tsukuba University* Waseda University, Tokio*
Kanada	University of Northern British Columbia, Prince George University of Ottawa University of Toronto University of British Columbia York University, Toronto
Kenia	University of Nairobi
Korea	Ewha Women's University Korea University* Seoul National University* Sogang University
Mexiko	Benemérita Universidad Autónoma de Puebla Universidad Nacional Autónoma de Mexico
Niederlande	Wageningen University*
Peru	Pontificia Universidad Católica del Perú, Lima

Polen	Warsaw University* Warsaw University of Life Sciences University of Wroclaw
Singapur	National University of Singapore
Spanien	Fundación Universidades de Castilla y León Universidad de León Universidad de Salamanca
Taiwan	National Chengchi University National Taiwan University* Tamkang University
Tschechische Republik	Charles University in Prague*
USA	Kalamazoo College, Kalamazoo, MI Louisiana State University, Baton Rouge, LA Mount Holyoke College, South Hadley, MA New York University, NY Ohio State University, Columbus, OH Ripon College, Ripon, WI State University of New York, Stony Brook, NY University of California, Berkeley*, CA University of Florida, Gainesville, FL University of Kansas, Lawrence, KS University of Missouri, St. Louis, MO University of New Mexico, Albuquerque, NM University of Southern Mississippi, Hattiesburg, MS University of Tennessee, Knoxville, TN University of Wisconsin, Madison, WI Wartburg College, Waverly, IA Washington State University, Pullman, WA
Vereinte Nationen	United Nations University

EUROPAEUM

Seit 1993 ist die Universität außerdem Gründungsmitglied des EUROPAEUM, eines Netzwerks führender europäischer Universitäten, die sich zu gemeinsamen Forschungs- und Lehraktivitäten zusammengeschlossen haben. Weitere Mitglieder sind die Universitäten: Bologna, Genf, Leiden, Madrid/Complutense, Oxford, Paris I/Panthéon-Sorbonne, Prag.

ERASMUS

Im Rahmen des ERASMUS-Programms kooperiert die Universität Bonn mit fast 300 Partnerhochschulen in 31 Ländern Europas. (www.erasmusprogramme.uni-bonn.de)

Internationale Forschungs- und Austauschaktivitäten der Fakultäten, Institute und Seminare

Neben den aufgeführten fakultätsübergreifenden Aktivitäten prägen mehr als 1.000 internationale Forschungs- und Austauschkooperationen der einzelnen Fakultäten und Institute, die zu Partneruniversitäten in nahezu 80 Ländern unterhalten werden, das internationale Profil der Universität Bonn.

2. Forschung

2.1. Beteiligung an der Exzellenzinitiative

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
Exzellenzcluster Mathematik Hausdorff Center for Mathematics	Prof. Dr. Werner Ballmann	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Graduiertenschule VWL The Bonn Graduate School of Economics	Prof. Dr. Urs Schweizer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Exzellenzcluster Immunosensation	Prof. Dr. Gunther Hartmann	Medizinische Fakultät / Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
Graduiertenschule Physik Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

2.2. Forschungsprojekte

2.2.1. Sonderforschungsbereiche (SFB) 2012

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
3	Transregionaler SFB „Mesiale Temporallappen-Epilepsien“	Prof. Dr. Christian Steinhäuser	Medizinische Fakultät
15	Transregionaler SFB „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“	Prof. Dr. Urs Schweizer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
16	Transregionaler SFB „Elektromagnetische Anregung subnuklearer Systeme“	Prof. Dr. Ulrike Thoma	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
32	Transregionaler SFB „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphäre Systems – Monitoring, Modelling and Data Assimilation“	Prof. Dr. Clemens Simmer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
33	Transregionaler SFB „The Dark Universe“	Prof. Dr. Hans-Peter Nilles	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
45	Transregionaler SFB „Perioden, Modulräume und Arithmetik algebraischer Varietäten“	Prof. Dr. Daniel Huybrechts	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
57	Transregionaler SFB „Organfibrose: Von den Mechanismen der Schädigung zur Beeinflussung der Erkrankung“	Prof. Dr. Christian Kurts	Medizinische Fakultät
83	Transregionaler SFB „Molekulare Architektur und zelluläre Funktion von Lipid/Protein-Komplexen“	Prof. Dr. Christoph Thiele	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
110	„Symmetrien und Strukturbildung in der Quantenchromodynamik“	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
611	„Singuläre Phänomene und Skalierung in mathematischen Modellen“	Prof. Dr. Michael Griebel	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
624	„Template – Vom Design chemischer Schablonen zur Reaktionssteuerung“	Prof. Dr. Sigurd Höger	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
645	„Regulation und Manipulation von biologischer Informationsüber- tragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen“	Prof. Dr. Michael Hoch	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

704	„Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“	Prof. Dr. Waldemar Kolanus	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
813	„Chemie an Spinzentren: Konzepte, Mechanismen, Funktionen“	Prof. Dr. Peter Vöhringer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1060	„Die Mathematik der emergenten Effekte“	Prof. Dr. Stefan Müller	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

2.2.2. Forschergruppen 2012

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
177	Klinische Forschergruppe „Innate immunity in chronic neurodegeneration“	Prof. Dr. Thomas Klockgether	Medizinische Fakultät
208	Klinische Forschergruppe „Ursachen und Folgen von Parodontopathien – genetische, zellbiologische und biomechanische Aspekte“	Prof. Dr. Søren Jepsen, Prof. Dr. Andreas Jäger	Medizinische Fakultät
533	„Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism“	Prof. Dr. Martin Sander	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
566	„Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis“	Prof. Dr. Wulf Amelung	Landwirtschaftliche Fakultät
635	„Quantum Control and Simulation with Distributed Neutral Atom Systems“	Prof. Dr. Dieter Meschede	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
771	„Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahnungen der Säugetiere – phylogenetische und ontogenetische Einflüsse auf den Kauapparat“	Prof. Dr. Thomas Martin	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
854	„Post-genomische Strategien für neue antibiotische Wirkstoffe und Zielstrukturen“	Prof. Dr. Hans-Georg Sahl	Medizinische Fakultät
917	„Nanoparticle-based targeting of gene- and cell-based therapies (Nanoguide)“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer	Medizinische Fakultät
926	„Pathologie und Pathophysiologie des Endocannabinoidsystems“	Prof. Dr. Andreas Zimmer	Medizinische Fakultät
1254	„Magnetisation of Interstellar and Intergalactic Media: The Prospects of Low-Frequency Radio Observations“	Prof. Dr. Ulrich Klein	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1320	„Crop Sequence and Nutrient Acquisition from the Subsoil“	Prof. Dr. Ulrich Köpke	Landwirtschaftliche Fakultät
1352	„Structure, Function and Regulation of the Myofibrillar Z-disc Interactome“	Prof. Dr. Dieter O. Fürst	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1362	„Gesellschaft und Kultur der Mamlukenzeit (1250 – 1517)“	Prof. Dr. Stephan Conermann	Philosophische Fakultät
1503	„Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space“	PD Dr.-Ing. Axel Nothnagel	Landwirtschaftliche Fakultät
1505	„Mapping on Demand“	Prof. Dr. Wolfgang Förstner	Landwirtschaftliche Fakultät

2.2.3. Graduiertenkollegs 2012

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
804	„Analyse von Zellfunktionen durch Kombinatorische Chemie und Biochemie: Chemische Biologie und Signalübertragung an Membranen“	Prof. Dr. Michael Famulok	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1150	„Homotopie und Kohomologie“	Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigheimer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1572	„Bionik – Interaktionen über Grenzflächen zur Außenwelt“	Prof. Dr. Gerhard von der Emde	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1707	„Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“	Prof. Dr. Jürgen von Hagen	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

2.2.4. BMBF-Verbundforschungsprojekte 2012

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
EMINet – Epilepsie und Migräne-Netzwerk	Prof. Dr. Heinz Beck	Medizinische Fakultät
Genetik der Alkoholsucht	Prof. Dr. Andreas Zimmer	Medizinische Fakultät
Molekulare Ursachen bei Affektiven Störungen und Schizophrenie – „MooDS“	Prof. Dr. Markus M. Nöthen	Medizinische Fakultät
CURE-Net – Netzwerk uro-rektale Fehlbildungen	Dr. Heiko M. Reutter	Medizinische Fakultät
Soziale Anpassung und Lebensqualität von sehr kleinen Frühgeborenen	Prof. Dr. Dr. Peter Bartmann	Medizinische Fakultät
Konsortium „Neuroallianz“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer / Frau Prof. Dr. Christa E. Müller	Medizinische Fakultät / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Käte Hamburger Kolleg / Centre for Advanced Study „Recht als Kultur“	Prof. Dr. jur. Werner Gephart	Philosophische Fakultät
BMBF-Forschungsschwerpunkt 101: „Physics on the TeV Scale with ATLAS at the LHC“	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Belle II Pixeldetektor und B-Physik	Prof. Dr. Norbert Wermes / Prof. Dr. Jochen Dingfelder	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Netzwerk CROPSENSE	Prof. Dr. Heiner Goldbach	Landwirtschaftliche Fakultät
Crossroads Asia: Konflikt, Migration, Entwicklung	PD Dr. Conrad Schetter	Zentrum für Entwicklungsforschung
Kompetenzzentrum WASCAL – West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use	Prof. Dr. Paul L.G. Vlek	Zentrum für Entwicklungsforschung

2.2.5. ERC-Projekte 2012

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät	Grant
Understanding Preferences: Measurement, Prevalence, Determinants and Consequence	Prof. Dr. Armin Falk	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
Cytosolic recognition of foreign nucleic acids: Molecular and functional characterization of AIM2, a central player in DNA-triggered inflammasome activation	Prof. Dr. Veit Hornung	Medizinische Fakultät	ERC Starting Grant
Mathematical aspects of quantum dynamics	Prof. Dr. Benjamin Schlein	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
Sparse and Low Rank Recovery	Prof. Dr. Holger Rauhut	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
Early Earth Dynamics: Pt-Re-Os isotopic constraints on Hadean-Early Archean mantle evolution	Prof. Dr. Ambre Luguet	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
Heterogeneity, Uncertainty and Macroeconomic Performance	Prof. Dr. Christian Bayer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
Algorithms beyond the Worst Case	Prof. Dr. Heiko Röglin	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
Dynamic Mechanism Design: Theory and Applications	Prof. Dr. Benny Moldovanu	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
Nanomachines based on interlocked DNA architectures	Prof. Dr. Michael Famulok	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
Geometry of moduli spaces and mapping class groups	Prof. Dr. Ursula Hamenstädt	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
2D Discrete Quantum Simulator	Prof. Dr. Dieter Meschede	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
Interacting Photon Bose-Einstein Condensates in Variable Potentials	Prof. Dr. Martin Weitz	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant

2.3. Berufungen 2012

Fakultäten/Organisationseinheiten	Anzahl Berufungen inkl. Bleibeverhandlungen (davon Professorinnen)	Anzahl Wegberufungen (davon Professorinnen)
Katholisch-Theologische Fakultät	1 (0)	0 (0)
Evangelisch-Theologische Fakultät	1 (1)	0 (0)
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	11 (0)	1 (0)
Medizinische Fakultät	11 (3)	3 (0)
Philosophische Fakultät	7 (3)	2 (2)
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	16 (6)	3 (0)
Landwirtschaftliche Fakultät	5 (2)	0 (0)
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0 (0)	0 (0)
Sonstige Bereiche	1 (0)	0 (0)
Gesamtsumme	53 (15)	9 (2)

2.4. Habilitationen

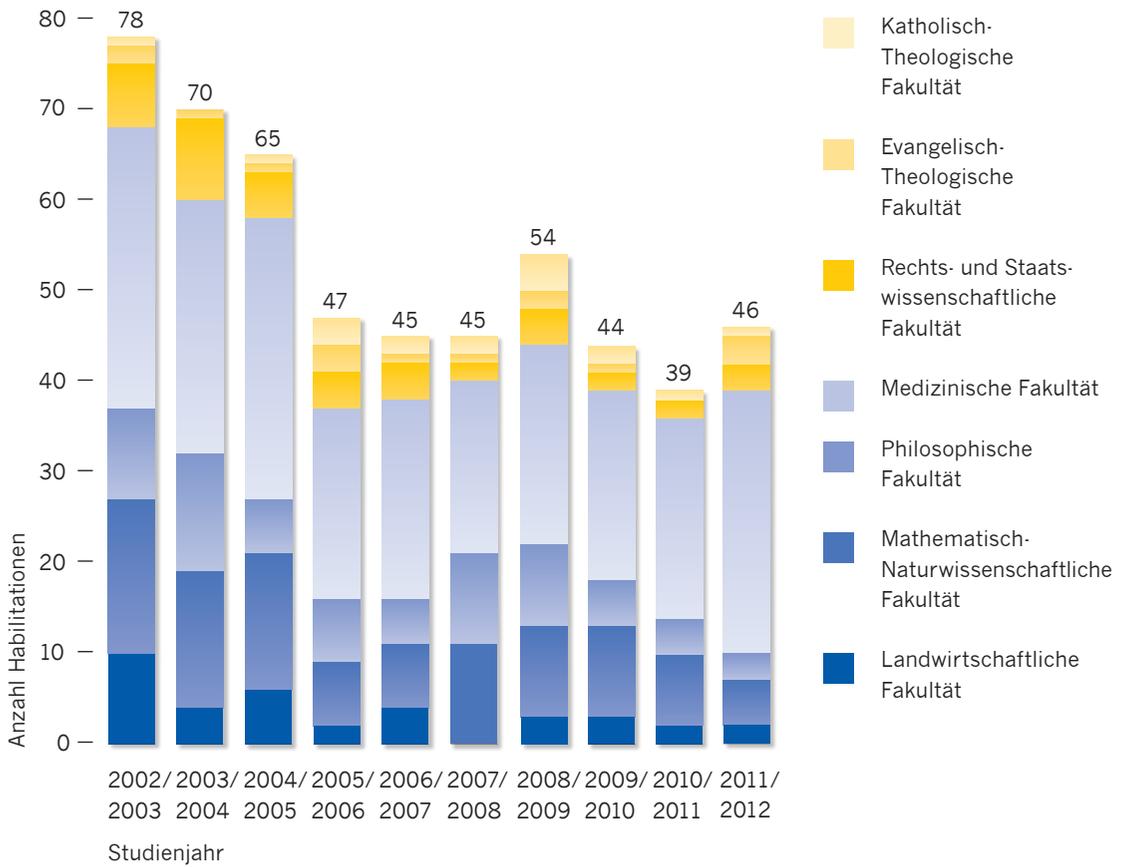
2.4.1. Habilitationen im Studienjahr 2011/12

Fakultäten/Organisationseinheiten	Habilitationen			
	m	w	Gesamt	in Prozent
Katholisch-Theologische Fakultät	1	0	1	2,17
Evangelisch-Theologische Fakultät	2	1	3	6,52
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	3	0	3	6,52
Medizinische Fakultät	20	9	29	63,04
Philosophische Fakultät	2	1	3	6,52
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	4	1	5	10,87
Landwirtschaftliche Fakultät	2	0	2	4,35
Sonstige Bereiche	0	0	0	0,00
Gesamtsumme	34	12	46	100,00

2.4.2. Habilitationen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12

Fakultäten/Organisationseinheiten	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
Katholisch-Theologische Fakultät	1	0	1	3	2	2	4	2	1	1
Evangelisch-Theologische Fakultät	2	1	1	3	1	1	2	1	0	3
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	7	9	5	4	4	2	4	2	2	3
Medizinische Fakultät	31	28	31	21	22	19	22	21	22	29
Philosophische Fakultät	10	13	6	7	5	10	9	5	4	3
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	17	15	15	7	7	11	10	10	8	5
Landwirtschaftliche Fakultät	10	4	6	2	4	0	3	3	2	2
Sonstige Bereiche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	78	70	65	47	45	45	54	44	39	46

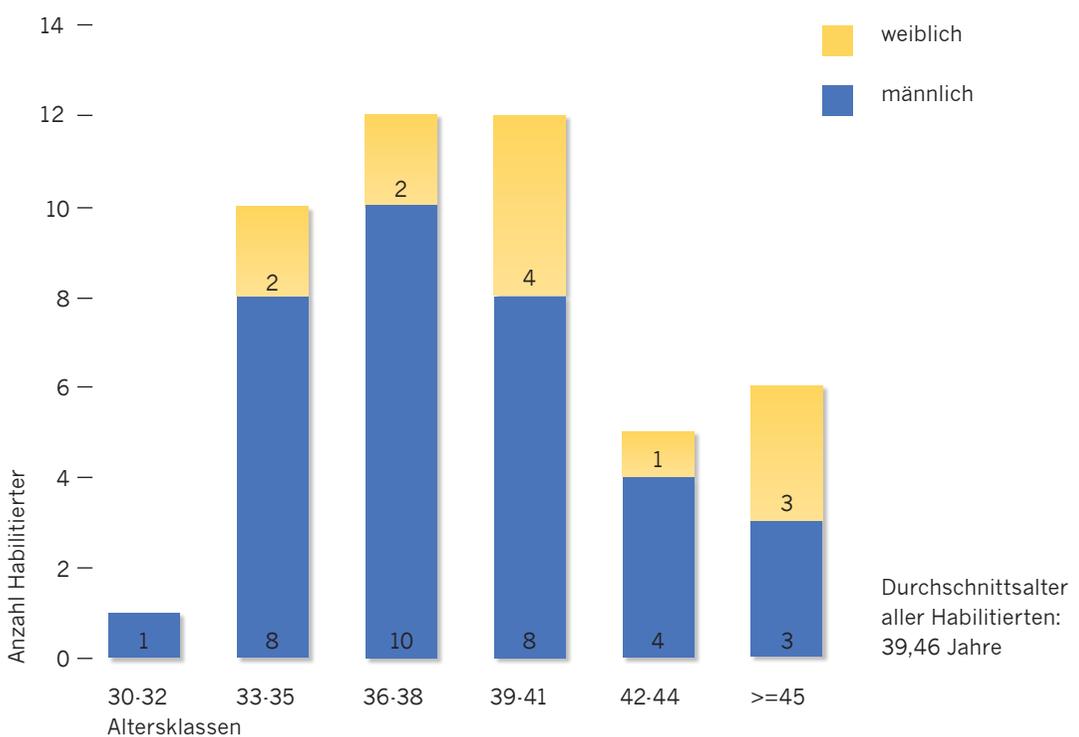
Abbildung 1: Habilitationen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12



>>> siehe Tabelle 2.4.2.

2.4.3. Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12

Abbildung 2: Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12



2.5. Promotionen

2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2010/11

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Promotionen		Gesamt
	m	w	
Katholisch-Theologische Fakultät	5	0	5
› Katholische Theologie	5	0	5
Evangelisch-Theologische Fakultät	2	2	4
› Evangelische Theologie	2	2	4
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	45	25	70
› Rechtswissenschaft	38	22	60
› Volkswirtschaftslehre	7	3	10
› ZE ¹⁾	–	–	–
Medizinische Fakultät	80	109	189
› Medizin	73	98	171
› Zahnmedizin	7	11	18
Philosophische Fakultät	28	47	75
› Anglistik	1	2	3
› Archäologie	1	1	2
› Asienwissenschaften	6	4	10
› Germanistik	3	7	10
› Geschichte	3	2	5
› Klassische Philologie	1	0	1
› Kommunikationswissenschaft	0	2	2
› Kunstgeschichte	1	3	4
› Medienwissenschaft	0	2	2
› Musikwissenschaft	0	1	1
› Philosophie	3	6	9
› Psychologie	2	10	12
› Romanistik	2	2	4
› Sozialwissenschaften	5	5	10
› ZE ¹⁾	–	–	–
› ZEM	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	142	81	223
› Astronomie	6	5	11
› Biologie	21	24	45
› Chemie	17	9	26
› Geographie	16	5	21
› Geowissenschaften	6	0	6
› Informatik	13	5	18
› Life and Medical Sciences (LIMES)	6	4	10
› Mathematik	17	4	21
› Meteorologie	0	1	1
› Pharmazie	13	15	28
› Physik	27	9	36

2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2010/11 (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Promotionen		Gesamt
	m	w	
Landwirtschaftliche Fakultät	35	37	72
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	29	34	63
› Geodäsie	6	2	8
› Lebensmittelchemie	0	1	1
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	1	1
› Bildungswissenschaften	0	1	1
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	–	–	–
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0
› ZEF ¹⁾	–	–	–
Gesamtsumme	337	302	639

¹⁾ Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

2.5.2. Promotionen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11 (davon Frauen in %)

Fakultäten/ Organisationseinheiten	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011
Katholisch-Theologische Fakultät	12 (8,33)	16 (31,25)	15 (20,00)	9 (0,00)	11 (27,27)	9 (0,00)	6 (33,33)	13 (15,38)	0 -	5 (0,00)
Evangelisch-Theologische Fakultät	12 (16,67)	5 (40,00)	2 (50,00)	11 (9,09)	5 (60,00)	6 (50,00)	2 (50,00)	5 (60,00)	7 (28,57)	4 (50,00)
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	72 (30,56)	105 (34,29)	82 (34,15)	94 (25,53)	92 (26,09)	65 (40,00)	95 (28,42)	80 (36,25)	83 (24,10)	70 (35,71)
Medizinische Fakultät	197 (46,19)	171 (36,26)	231 (40,26)	146 (43,15)	170 (50,59)	156 (53,21)	178 (56,74)	152 (57,24)	166 (59,64)	189 (57,67)
Philosophische Fakultät ¹⁾	68 (48,53)	87 (55,17)	85 (54,12)	79 (54,43)	89 (56,18)	80 (56,25)	93 (55,91)	91 (52,75)	83 (40,96)	75 (62,67)
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	183 (26,78)	197 (29,95)	211 (31,28)	220 (34,55)	229 (38,86)	207 (33,33)	211 (35,55)	192 (36,46)	234 (36,75)	223 (36,32)
Landwirtschaftliche Fakultät	58 (32,76)	66 (42,42)	79 (44,30)	88 (38,64)	79 (37,97)	62 (43,55)	66 (36,36)	51 (43,14)	64 (45,31)	72 (51,39)
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	4 (50,00)	1 (100,00)
Senatsunmittelbare Einrichtungen ²⁾	0 -									
Gesamtsumme	602 (36,05)	647 (37,09)	705 (38,58)	647 (37,25)	675 (42,22)	585 (43,25)	651 (43,32)	584 (44,69)	641 (42,43)	639 (47,26)

¹⁾ Verlagerung der Lehrereinheit Bildungswissenschaften ab Berichtsjahr 2011 (Beginn der Lehrerausbildung zum WS 2011/12) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.

²⁾ Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

Abbildung 3: Promotionen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11

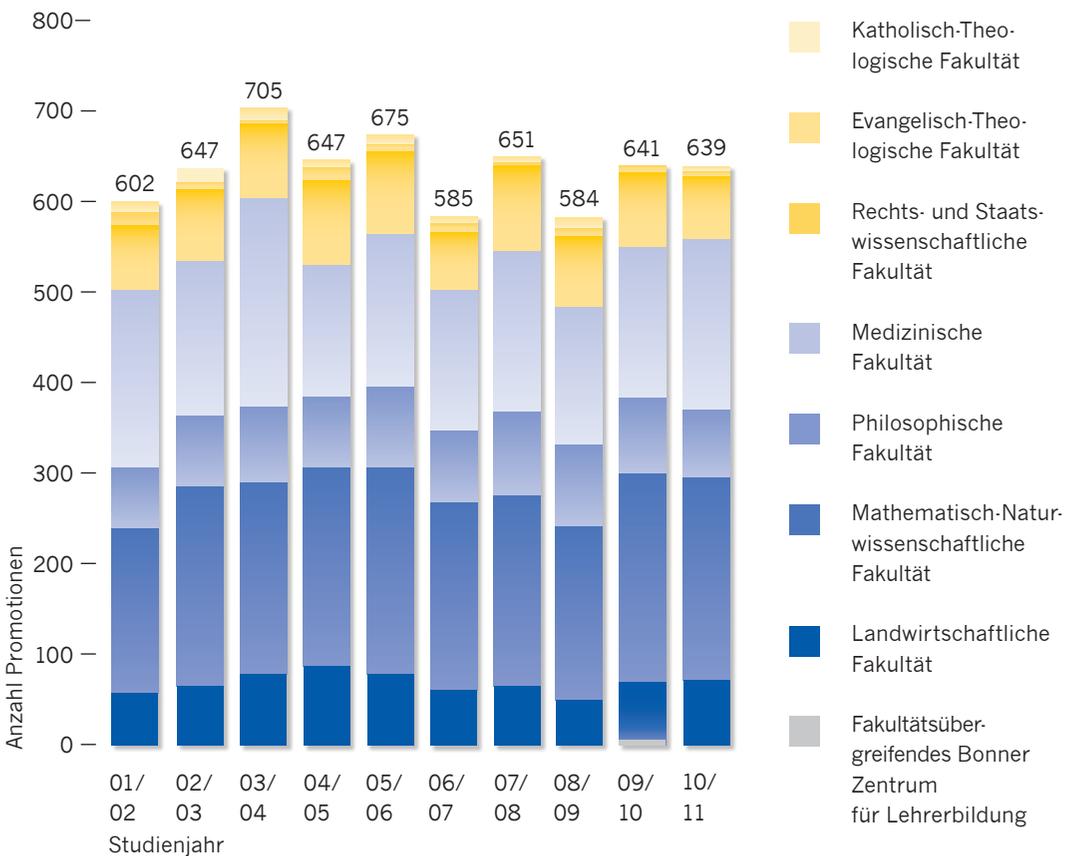
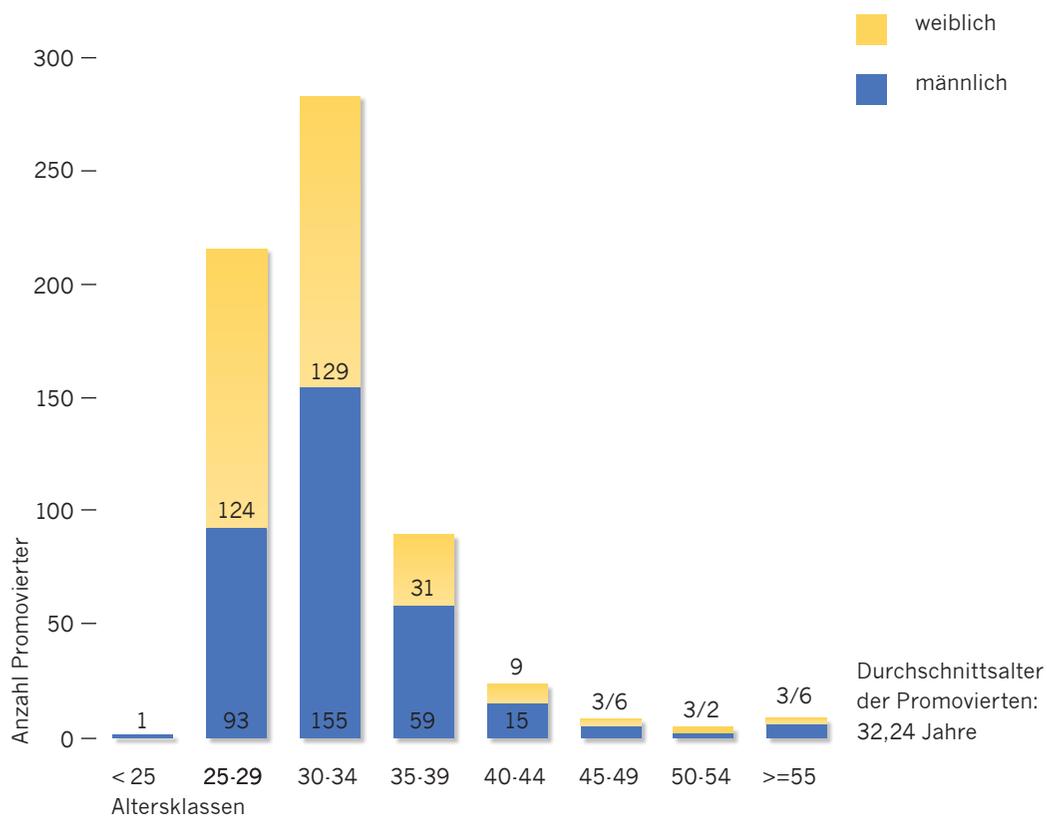


Abbildung 4: Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11



3. Lehre

3.1. Studiengänge zum Wintersemester 2012/13

(ohne Studiengänge in der Abwicklung)

Fakultät

Studiengänge nach Abschlussart

Katholisch-Theologische Fakultät

Magister Theologiae/Kirchliches Examen

- › Katholische Theologie

Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾

- › Katholische Religionslehre

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Katholische Theologie

Evangelisch-Theologische Fakultät

Kirchliches Examen

- › Evangelische Theologie

Bachelor of Arts (Kernfach)¹⁾

- › Evangelische Theologie und Hermeneutik

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Evangelische Theologie und Hermeneutik

Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾

- › Evangelische Religionslehre

Master of Arts

- › Ecumenical Studies
- › Evangelische Theologie

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Staatsexamen

- › Rechtswissenschaft

Bachelor of Laws

- › Law and Economics

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Rechtswissenschaft

Bachelor of Science

- › Volkswirtschaftslehre

Master of Science

- › Economics

Master of Laws

- › Deutsches Recht

Medizinische Fakultät

Staatsexamen

- › Medizin
- › Zahnmedizin

Master of Science

- › Neurosciences

Master (Weiterbildung)

- › Klinische Medizintechnikforschung

Philosophische Fakultät

Bachelor of Arts

- › Deutsch-Französische Studien
- › Deutsch-Italienische Studien

Bachelor of Science

- › Psychologie

Bachelor of Arts (Kernfach)¹⁾

- › Archäologien
- › Asienwissenschaften
- › English Studies
- › Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- › Geschichte
- › Kunstgeschichte
- › Lateinamerika- und Altamerikastudien
- › Philosophie
- › Politik und Gesellschaft
- › Romanistik

Philosophische Fakultät
 (Fortsetzung)

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Altamerikanistik und Ethnologie
- › Anglistik und Amerikanistik
(geplante Umbenennung: English Studies)
- › Archäologien
- › Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen
- › Chinesisch
- › Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- › Französisch
- › Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- › Geschichte
- › Griechische und lateinische Literatur der Antike
und ihr Fortleben
- › Hispanistik
- › Indologie
- › Italianistik
- › Japanisch
- › Keltologie
- › Koreanisch
- › Kunstgeschichte
- › Philosophie
- › Politik und Gesellschaft
- › Psychologie
- › Südostasienwissenschaft

Bachelor of Arts (Hauptfach)²⁾

- › Altamerikanistik und Ethnologie
- › Archäologien
- › English Studies
- › Französisch
- › Germanistik
- › Geschichte
- › Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Hispanistik
- › Indologie
- › Islamwissenschaft/Nahostsprachen
- › Italianistik
- › Komparatistik
- › Kunstgeschichte
- › Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Medienwissenschaft
- › Musikwissenschaft/Sound Studies
- › Philosophie
- › Politik und Gesellschaft
- › Skandinavistik
- › Südostasienwissenschaft
- › Tibetologie
- › Vergleichende Religionswissenschaft

Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾

- › Deutsch
- › Englisch
- › Französisch
- › Geschichte
- › Griechisch
- › Italienisch
- › Latein
- › Philosophie
- › Spanisch
- › Sozialwissenschaften

Master of Arts

- › Ägyptologie
- › Altamerikanistik und Ethnologie
- › Applied Linguistics
- › Asienwissenschaften
- › Deutsch-Französische Studien
- › Deutsch-Italienische Studien

Philosophische Fakultät
 (Fortsetzung)

- › Deutsche, europäische und globale Politik
(geplante Umbenennung: Politikwissenschaft)
- › Englische Literaturen und Kulturen
(geplante Umbenennung: English Literatures and Cultures)
- › Frühgeschichtliche Archäologie Europas
(geplante Umbenennung: Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen)
- › Germanistik
- › Geschichte
- › Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung
- › Griechische und lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Interreligiöse Studien – Philosophie der Religionen
- › Klassische Archäologie
- › Kulturstudien zu Lateinamerika/
Estudios culturales de América Latina
- › Komparatistik
- › Kunstgeschichte
- › Medienwissenschaft
- › Mittelalterstudien
- › North American Studies
- › Philosophie
- › Renaissance-Studien
- › Romanistik
- › Skandinavistik
- › Spanische Kultur im europäischen Kontext
- Master of Science**
- › Psychologie
- Master (Weiterbildung)**
- › European Studies (ZEI)
(geplante Umbenennung: European Studies – Governance and Regulation)

**Mathematisch-Naturwissen-
schaftliche Fakultät**

- Staatsexamen**
- › Pharmazie
- Bachelor of Science**
- › Biologie
- › Chemie
- › Geographie
- › Geowissenschaften
- › Informatik
- › Mathematik
- › Meteorologie
- › Molekulare Biomedizin
- › Physik
- Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾**
- › Geographie
- Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾**
- › Biologie
- › Chemie
- › Geographie
- › Informatik
- › Mathematik
- › Physik
- Master of Science**
- › Arzneimittelforschung (Drug Research)
- › Astrophysik
- › Chemie
- › Computer Science
- › Geographie
- › Geowissenschaften
- › Life and Medical Sciences
- › Mathematics
- › Mikrobiologie
- › Molecular Biotechnology

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
 (Fortsetzung)

- › Organismic, Evolutionary and Palaeobiology
- › Physik
- › Physik der Erde und Atmosphäre
- › Plant Sciences
- Master (Weiterbildung)**
- › Drug Regulatory Affairs
- › Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa)

Landwirtschaftliche Fakultät

- Staatsexamen**
- › Lebensmittelchemie
- Bachelor of Science**
- › Agrarwissenschaften
- › Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
- › Geodäsie und Geoinformation
- Bachelor für das Lehramt Berufskolleg Große berufliche Fachrichtung⁶⁾**
- › Agrarwissenschaft
- › Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft
- Kleine berufliche Fachrichtung⁶⁾**
- › Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)
- › Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau)
- › Tierwissenschaften (Tierhaltung)
- › Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus
- › Markt und Konsum
- Master of Science**
- › Agricultural and Food Economics
- › Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics
- › Geodäsie und Geoinformation
- › Humanernährung
- › Lebensmitteltechnologie
- › Nutzpflanzenwissenschaften
- › Tierwissenschaften

Senatsunmittelbare Einrichtungen

- Master of Arts**
- › Alt-Katholische und Ökumenische Theologie
- Master of Science**
- › Life Science Informatics (B-IT)

- ¹⁾ Für diese Kernfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Ergänzungsfach (Kern-/Ergänzungsfachmodell).
- ²⁾ Für diese Hauptfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem weiteren Hauptfach (Zwei-Fach-Modell).
- ³⁾ Für diese Ergänzungsfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Kernfach (Kern-/Ergänzungsfachmodell).
- ⁴⁾ Für diese Lehramtsfächer erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem weiteren Lehramtsfach sowie dem Fach Bildungswissenschaften.
- ⁵⁾ Für die Großen beruflichen Fachrichtungen erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einer Kleinen beruflichen Fachrichtung sowie dem Fach Bildungswissenschaften.
- ⁶⁾ Für die Kleinen beruflichen Fachrichtungen erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einer Großen beruflichen Fachrichtung sowie dem Fach Bildungswissenschaften.

3.2. Studierende allgemein – Personen im Wintersemester 2012/13

Fakultäten und Organisationseinheiten/Lehrereinheiten	Gesamt ¹⁾	nach Geschlecht ¹⁾		Gesamt ²⁾	in der Regel- studienzeit ²⁾	
		m	w		Anzahl	in %
Katholisch-Theologische Fakultät	288	177	111	203	173	85,22
› Katholische Theologie	288	177	111	203	173	85,22
Evangelisch-Theologische Fakultät	303	149	154	269	230	85,50
› Evangelische Theologie	303	149	154	269	230	85,50
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	5.294	2.825	2.469	4.846	3.299	68,08
› Rechtswissenschaft	3.958	1.896	2.062	3.585	2.372	66,16
› Volkswirtschaftslehre	1.336	929	407	1.261	927	73,51
Medizinische Fakultät	2.847	1.066	1.781	2.638	1.823	69,11
› Medizin	2.261	851	1.410	2.120	1.455	68,63
› Zahnmedizin	586	215	371	518	368	71,04
Philosophische Fakultät	9.959	3.330	6.629	8.729	6.823	78,16
› Anglistik	1.100	285	815	1.017	883	86,82
› Archäologie	344	125	219	294	239	81,29
› Asienwissenschaften	1.633	549	1.084	1.484	1.193	80,39
› Germanistik	1.672	407	1.265	1.513	1.167	77,13
› Geschichte	899	521	378	737	583	79,10
› Klassische Philologie	64	26	38	49	47	95,92
› Kommunikationswissenschaft	111	41	70	95	1	1,05
› Kunstgeschichte	596	108	488	398	277	69,60
› Medienwissenschaft	184	51	133	163	99	60,74
› Musikwissenschaft	111	77	34	96	70	72,92
› Philosophie	559	322	237	481	369	76,72
› Psychologie	616	106	510	566	433	76,50
› Romanistik	1.133	197	936	1.047	893	85,29
› Sozialwissenschaften	908	501	407	760	544	71,58
› ZEI ³⁾	26	14	12	26	23	88,46
› ZEM	3	0	3	3	2	66,67
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	9.106	5.432	3.674	7.717	5.334	69,12
› Astronomie	115	72	43	40	35	87,50
› Biologie	1.127	474	653	848	599	70,64
› Chemie	765	486	279	623	424	68,06
› Geographie	1.430	881	549	1.333	788	59,11
› Geowissenschaften	567	338	229	533	390	73,17
› Informatik	1.242	1.026	216	1.121	651	58,07
› Life and Medical Sciences (LIMES)	368	134	234	183	156	85,25
› Mathematik	1.221	869	352	1.110	868	78,20
› Meteorologie	208	133	75	177	151	85,31
› Pharmazie	1.147	305	842	995	768	77,19
› Physik	916	714	202	754	504	66,84
Landwirtschaftliche Fakultät	2.895	1.112	1.783	2.597	2.015	77,59
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2.451	852	1.599	2.197	1.693	77,06
› Geodäsie	324	222	102	287	250	87,11
› Lebensmittelchemie	120	38	82	113	72	63,72

weiter >>>

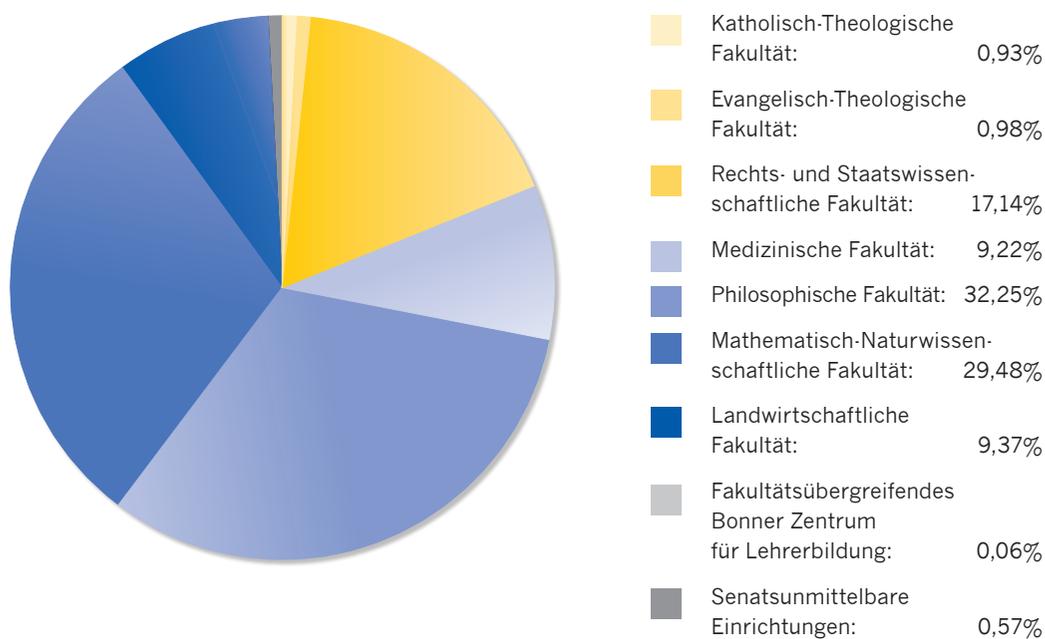
Fakultäten und Organisationseinheiten/Lehreinheiten	Gesamt ¹⁾	nach Geschlecht ¹⁾		Gesamt ²⁾	in der Regelstudienzeit ²⁾	
		m	w		Anzahl	in %
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	17	7	10	0	0	-
> Bildungswissenschaften	17	7	10	0	0	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen	176	95	81	165	130	78,79
> Alt-Katholische Theologie	74	37	37	74	73	98,65
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	91	54	37	91	57	62,64
> ZEF	11	4	7	0	0	-
Gesamtsumme	30.885	14.193	16.692	27.164	19.827	72,99

1) inklusive Promotionen

2) ohne Promotionen

3) Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Abbildung 5: Studierende allgemein – Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten im Wintersemester 2012/13 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.2.

3.3. Studierende nach Abschluss

3.3.1. Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2012/13

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	D / KE / Mag Th	St	Mag	B Voll
Katholisch-Theologische Fakultät	183	0	0	0
› Katholische Theologie	183	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	208	0	13	0
› Evangelische Theologie	208	0	13	0
Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät	45	3.497	8	1.055
› Rechtswissenschaft	0	3.497	8	28
› Volkswirtschaftslehre	45	0	0	1.027
Medizinische Fakultät	0	2.583	0	0
› Medizin	0	2.065	0	0
› Zahnmedizin	0	518	0	0
Philosophische Fakultät	61	0	498	1.956
› Anglistik	0	0	46	0
› Archäologie	0	0	27	112
› Asienwissenschaften	7	0	9	781
› Germanistik	0	0	76	0
› Geschichte	0	0	57	0
› Klassische Philologie	0	0	1	0
› Kommunikationswissenschaft	0	0	55	32
› Kunstgeschichte	0	0	28	166
› Medienwissenschaft	0	0	23	0
› Musikwissenschaft	0	0	15	0
› Philosophie	0	0	36	0
› Psychologie	54	0	0	333
› Romanistik	0	0	50	175
› Sozialwissenschaften	0	0	75	357
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0
› ZEM	0	0	0	0
Mathem.-Naturwissenschaftl. Fakultät	1.223	807	9	3.933
› Astronomie	0	0	0	0
› Biologie	135	0	0	466
› Chemie	131	0	0	416
› Geographie	324	0	9	690
› Geowissenschaften	72	0	0	360
› Informatik	280	0	0	602
› Life and Medical Sciences (LIMES)	6	0	0	96
› Mathematik	143	0	0	701
› Meteorologie	6	0	0	143
› Pharmazie	0	807	0	0
› Physik	126	0	0	459
Landwirtschaftliche Fakultät	191	113	0	1.685
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	191	0	0	1.449
› Geodäsie	0	0	0	236
› Lebensmittelchemie	0	113	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	74	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	74	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	1.985	7.000	528	8.629

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	HF	KF	BLa	M	Pro	Master Weiter- bildg.	Gesamt	Anteil in %
	0	0	20	0	85	0	288	0,93
	0	0	20	0	85	0	288	0,93
	0	26	7	15	34	0	303	0,98
	0	26	7	15	34	0	303	0,98
	0	0	0	241	448	0	5.294	17,14
	0	0	0	52	373	0	3.958	12,82
	0	0	0	189	75	0	1.336	4,33
	0	0	0	50	209	5	2.847	9,22
	0	0	0	50	141	5	2.261	7,32
	0	0	0	0	68	0	586	1,90
	591	3.637	412	1.545	1.230	29	9.959	32,25
	49	618	164	140	83	0	1.100	3,56
	21	105	0	29	50	0	344	1,11
	62	377	0	248	149	0	1.633	5,29
	165	1.001	83	188	159	0	1.672	5,41
	31	465	64	120	162	0	899	2,91
	7	0	31	10	15	0	64	0,21
	0	8	0	0	16	0	111	0,36
	24	82	0	98	198	0	596	1,93
	21	0	0	119	21	0	184	0,60
	63	0	0	18	15	0	111	0,36
	21	333	7	84	78	0	559	1,81
	0	0	0	179	50	0	616	1,99
	82	556	63	121	86	0	1.133	3,67
	45	92	0	191	148	0	908	2,94
	0	0	0	0	0	26	26	0,08
	0	0	0	0	0	3	3	0,01
	0	0	153	1.348	1.389	244	9.106	29,48
	0	0	0	40	75	0	115	0,37
	0	0	20	227	279	0	1.127	3,65
	0	0	22	54	142	0	765	2,48
	0	0	1	197	97	112	1.430	4,63
	0	0	0	101	34	0	567	1,84
	0	0	0	239	121	0	1.242	4,02
	0	0	0	81	185	0	368	1,19
	0	0	102	164	111	0	1.221	3,95
	0	0	0	28	31	0	208	0,67
	0	0	0	56	152	132	1.147	3,71
	0	0	8	161	162	0	916	2,97
	0	0	31	577	298	0	2.895	9,37
	0	0	31	526	254	0	2.451	7,94
	0	0	0	51	37	0	324	1,05
	0	0	0	0	7	0	120	0,39
	0	0	0	0	17	0	17	0,06
	0	0	0	0	17	0	17	0,06
	0	0	0	91	11	0	176	0,57
	0	0	0	0	0	0	74	0,24
	0	0	0	91	0	0	91	0,29
	0	0	0	0	11	0	11	0,04
	591	3.663	623	3.867	3.721	278	30.885	100,00

D = Diplom, KE = Kirchliches Examen, Mag Th = Magister Theologiae, St = Staatsexamen,
Mag = Magister, B = Bachelor, BLa = Bachelor Lehramt, M = Master, Pro = Promotion,
Voll = Vollstudiengang, HF = Hauptfach, KF = Kernfach

3.3.2. Studierende nach Abschluss – Fälle im Wintersemester 2012/13

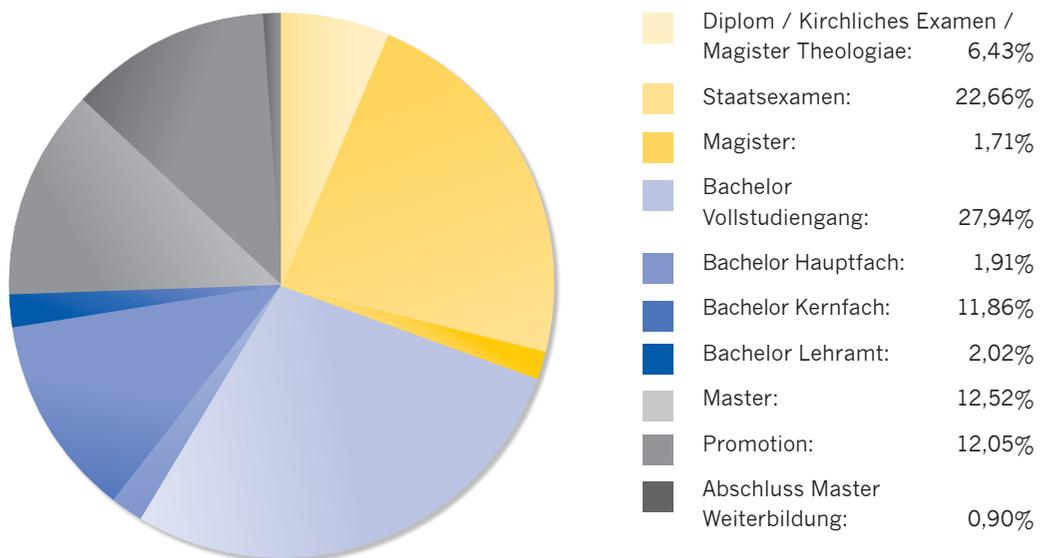
Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	D / KE / Mag Th	St	Mag	
			HF	NF
Katholisch-Theologische Fakultät	189	0	0	7
› Katholische Theologie	189	0	0	7
Evangelisch-Theologische Fakultät	217	0	13	0
› Evangelische Theologie	217	0	13	0
Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät	48	3.489	8	123
› Rechtswissenschaft	0	3.489	8	86
› Volkswirtschaftslehre	48	0	0	37
Medizinische Fakultät	0	2.553	0	5
› Medizin	0	2.040	0	5
› Zahnmedizin	0	513	0	0
Philosophische Fakultät	65	0	540	873
› Anglistik	0	0	49	69
› Archäologie	0	0	30	52
› Asienwissenschaften	8	0	9	37
› Germanistik	0	0	85	199
› Geschichte	0	0	67	163
› Klassische Philologie	0	0	1	1
› Kommunikationswissenschaft	0	0	56	65
› Kunstgeschichte	0	0	29	12
› Medienwissenschaft	0	0	23	12
› Musikwissenschaft	0	0	15	8
› Philosophie	0	0	44	68
› Psychologie	57	0	0	42
› Romanistik	0	0	55	85
› Sozialwissenschaften	0	0	77	60
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0
› ZEM	0	0	0	0
Mathem.-Naturwissenschaftl. Fakultät	1.267	799	9	52
› Astronomie	0	0	0	3
› Biologie	138	0	0	6
› Chemie	132	0	0	0
› Geographie	315	0	9	28
› Geowissenschaften	70	0	0	5
› Informatik	299	0	0	5
› Life and Medical Sciences (LIMES)	6	0	0	0
› Mathematik	166	0	0	3
› Meteorologie	6	0	0	0
› Pharmazie	0	799	0	0
› Physik	135	0	0	2
Landwirtschaftliche Fakultät	185	114	0	7
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	185	0	0	3
› Geodäsie	0	0	0	4
› Lebensmittelchemie	0	114	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	75	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	75	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	2.046	6.955	570	1.067

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	B				BLa	M	Master Weiterbildg.	Gesamt	Anteil in %
	Voll	HF	KF	EF					
	0	0	0	24	47	0	0	267	0,78
	0	0	0	24	47	0	0	267	0,78
	0	0	30	21	25	15	0	321	0,94
	0	0	30	21	25	15	0	321	0,94
	1.112	0	0	134	0	249	0	5.163	15,13
	30	0	0	134	0	52	0	3.799	11,13
	1.082	0	0	0	0	197	0	1.364	4,00
	0	0	0	0	0	51	5	2.614	7,66
	0	0	0	0	0	51	5	2.101	6,16
	0	0	0	0	0	0	0	513	1,50
	1.906	1.224	3.730	3.421	834	1.518	29	14.140	41,43
	0	64	603	459	203	137	0	1.584	4,64
	117	70	110	262	0	27	0	668	1,96
	764	125	390	411	0	246	0	1.990	5,83
	0	345	975	297	104	185	0	2.190	6,42
	0	50	481	279	149	122	0	1.311	3,84
	0	21	0	50	68	12	0	153	0,45
	32	0	9	379	0	0	0	541	1,59
	168	33	88	28	0	95	0	453	1,33
	0	33	0	65	0	116	0	249	0,73
	0	142	0	90	0	19	0	274	0,80
	0	45	374	242	100	89	0	962	2,82
	330	0	0	240	0	177	0	846	2,48
	130	233	601	398	180	114	0	1.796	5,26
	365	63	99	221	30	179	0	1.094	3,21
	0	0	0	0	0	0	26	26	0,08
	0	0	0	0	0	0	3	3	0,01
	4.083	0	0	75	312	1.349	244	8.190	24,00
	0	0	0	0	0	41	0	44	0,13
	469	0	0	0	38	225	0	876	2,57
	439	0	0	0	29	54	0	654	1,92
	684	0	0	75	34	192	112	1.449	4,25
	369	0	0	0	0	100	0	544	1,59
	644	0	0	0	22	242	0	1.212	3,55
	95	0	0	0	0	80	0	181	0,53
	737	0	0	0	147	166	0	1.219	3,57
	145	0	0	0	0	29	0	180	0,53
	0	0	0	0	0	56	132	987	2,89
	501	0	0	0	42	164	0	844	2,47
	1.688	0	0	0	64	567	0	2.625	7,69
	1.443	0	0	0	64	516	0	2.211	6,48
	245	0	0	0	0	51	0	300	0,88
	0	0	0	0	0	0	0	114	0,33
	0	0	0	0	641	0	0	641	1,88
	0	0	0	0	641	0	0	641	1,88
	0	0	0	0	0	91	0	166	0,49
	0	0	0	0	0	0	0	75	0,22
	0	0	0	0	0	91	0	91	0,27
	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	8.789	1.224	3.760	3.675	1.923	3.840	278	34.127	100,00

D = Diplom, KE = Kirchliches Examen, Mag Th = Magister Theologiae, St = Staatsexamen,
Mag = Magister, B = Bachelor, BLa = Bachelor Lehramt, M = Master, HF = Hauptfach, NF = Neben-
fach, Voll = Vollstudiengang, HF = Hauptfach, KF = Kernfach, EF = Ergänzungsfach

Abbildung 6: Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2012/13 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.3.1.

3.4. Akademische Herkunft der Masterstudierenden – Personen im Wintersemester 2012/13

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrinheiten	Gesamt (ohne Master Weiterbildung)	davon vorheriges Studium an der Universität Bonn		Quote Herkunft Universität Bonn in %
		alle Abschlussarten	davon Bachelor	
Katholisch-Theologische Fakultät	0	0	0	–
› Katholische Theologie	0	0	0	–
Evangelisch-Theologische Fakultät	15	0	0	0,00
› Evangelische Theologie	15	0	0	0,00
Rechts- u. Staatswiss. Fakultät	241	37	31	15,35
› Rechtswissenschaft	52	4	0	7,69
› Volkswirtschaftslehre	189	33	31	17,46
Medizinische Fakultät	50	7	6	14,00
› Medizin	50	7	6	14,00
› Zahnmedizin	0	0	0	–
Philosophische Fakultät	1.545	1.014	993	65,63
› Anglistik	140	78	76	55,71
› Archäologie	29	22	22	75,86
› Asienwissenschaften	248	210	206	84,68
› Germanistik	188	156	154	82,98
› Geschichte	120	104	102	86,67
› Klassische Philologie	10	6	6	60,00
› Kommunikationswissenschaft	0	0	0	–
› Kunstgeschichte	98	80	79	81,63
› Medienwissenschaft	119	43	40	36,13
› Musikwissenschaft	18	8	7	44,44
› Philosophie	84	56	55	66,67
› Psychologie	179	114	113	63,69
› Romanistik	121	69	68	57,02
› Sozialwissenschaften	191	68	65	35,60
› ZE ¹⁾	0	0	0	–
› ZEM	0	0	0	–
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.348	695	665	51,56
› Astronomie	40	14	14	35,00
› Biologie	227	102	101	44,93
› Chemie	54	52	50	96,30
› Geographie	197	93	91	47,21
› Geowissenschaften	101	80	80	79,21
› Informatik	239	49	46	20,50
› Life and Medical Sciences (LIMES)	81	43	43	53,09
› Mathematik	164	108	108	65,85
› Meteorologie	28	22	22	78,57
› Pharmazie	56	29	7	51,79
› Physik	161	103	103	63,98
Landwirtschaftliche Fakultät	577	329	323	57,02
› Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	526	280	275	53,23
› Geodäsie	51	49	48	96,08
› Lebensmittelchemie	0	0	0	–
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	–
› Bildungswissenschaften	0	0	0	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	91	0	0	0,00
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0	–
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	91	0	0	0,00
› ZEF	0	0	0	–
Gesamtsumme	3.867	2.082	2.018	53,84

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

3.5. Ausländische Studierende

3.5.1. Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2012/13

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	Studierende gesamt	Ausländer		Summe	Anteil an Ge- samtzahl Stu- dierender in %
		m	w		
Katholisch-Theologische Fakultät	288	29	5	34	11,81
› Katholische Theologie	288	29	5	34	11,81
Evangelisch-Theologische Fakultät	303	22	16	38	12,54
› Evangelische Theologie	303	22	16	38	12,54
Rechts- u. Staatswiss. Fakultät	5.294	239	338	577	10,90
› Rechtswissenschaft	3.958	132	211	343	8,67
› Volkswirtschaftslehre	1.336	107	127	234	17,51
Medizinische Fakultät	2.847	163	198	361	12,68
› Medizin	2.261	132	136	268	11,85
› Zahnmedizin	586	31	62	93	15,87
Philosophische Fakultät	9.959	327	924	1.251	12,56
› Anglistik	1.100	14	101	115	10,45
› Archäologie	344	6	20	26	7,56
› Asienwissenschaften	1.633	74	172	246	15,06
› Germanistik	1.672	48	171	219	13,10
› Geschichte	899	16	37	53	5,90
› Klassische Philologie	64	0	6	6	9,38
› Kommunikationswissenschaft	111	7	33	40	36,04
› Kunstgeschichte	596	5	42	47	7,89
› Medienwissenschaft	184	7	15	22	11,96
› Musikwissenschaft	111	3	2	5	4,50
› Philosophie	559	40	38	78	13,95
› Psychologie	616	8	43	51	8,28
› Romanistik	1.133	31	163	194	17,12
› Sozialwissenschaften	908	54	73	127	13,99
› ZEI ¹⁾	26	14	8	22	84,62
› ZEM	3	0	0	0	0,00
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	9.106	712	499	1.211	13,30
› Astronomie	115	33	27	60	52,17
› Biologie	1.127	70	81	151	13,40
› Chemie	765	52	25	77	10,07
› Geographie	1.430	42	25	67	4,69
› Geowissenschaften	567	19	10	29	5,11
› Informatik	1.242	239	81	320	25,76
› Life and Medical Sciences (LIMES)	368	17	33	50	13,59
› Mathematik	1.221	94	32	126	10,32
› Meteorologie	208	11	8	19	9,13
› Pharmazie	1.147	51	131	182	15,87
› Physik	916	84	46	130	14,19
Landwirtschaftliche Fakultät	2.895	197	172	369	12,75
› Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	2.451	181	159	340	13,87
› Geodäsie	324	15	9	24	7,41
› Lebensmittelchemie	120	1	4	5	4,17
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	17	0	4	4	23,53
› Bildungswissenschaften	17	0	4	4	23,53
Senatsunmittelbare Einrichtungen	176	57	45	102	57,95
› Alt-Katholische Theologie	74	3	5	8	10,81
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	91	52	34	86	94,51
› ZEF	11	2	6	8	72,73
Gesamtsumme	30.885	1.746	2.201	3.947	12,78

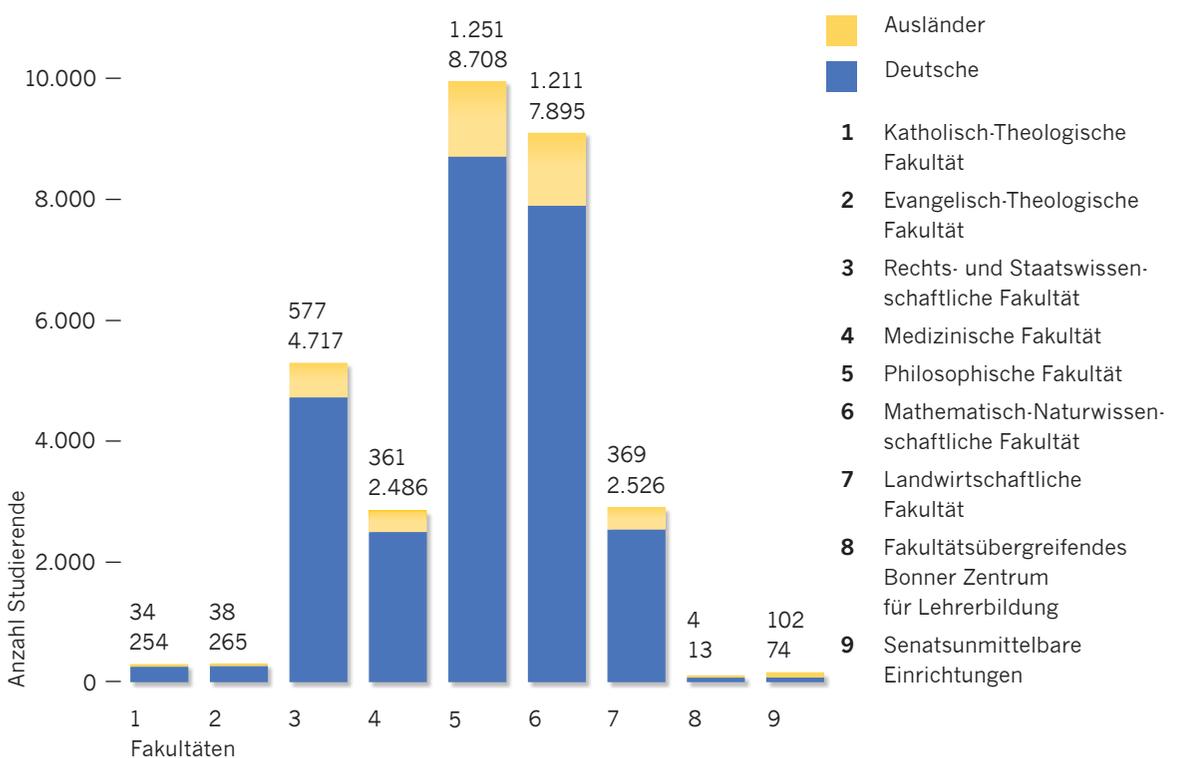
¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

3.5.2. Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2012/13 nach Herkunftsland

Herkunftsland ¹⁾	m	w	Summe	Anteil an Gesamtzahl Studierender in %
China (VR)	129	194	323	1,05
Türkei	110	159	269	0,87
Italien	59	126	185	0,60
Indien	111	67	178	0,58
Bulgarien	49	122	171	0,55
Russische Föderation	48	118	166	0,54
Iran	58	90	148	0,48
Polen	47	77	124	0,40
Spanien	44	68	112	0,36
Griechenland	53	55	108	0,35
Luxemburg	54	50	104	0,34
Korea, Republik	31	65	96	0,31
Ukraine	30	61	91	0,29
USA	42	37	79	0,26
Frankreich	28	44	72	0,23
Japan	27	38	65	0,21
Rumänien	23	41	64	0,21
Taiwan	22	31	53	0,17
Pakistan, Islamische Rep.	44	9	53	0,17
Vereinigtes Königreich	21	31	52	0,17
Marokko	38	14	52	0,17
Georgien	15	33	48	0,16
Österreich	20	26	46	0,15
Vietnam	18	27	45	0,15
Syrien	33	12	45	0,15
Portugal	17	27	44	0,14
Kolumbien	22	21	43	0,14
Kroatien	14	26	40	0,13
Sonstige ausländische Studierende	539	532	1.071	3,47
Ausländische Studierende	1.746	2.201	3.947	12,78
Deutschland	12.447	14.491	26.938	87,22
Gesamt	14.193	16.692	30.885	100,00

¹⁾ Das Herkunftsland wird erst ab 40 Studierenden gesondert ausgewiesen.

Abbildung 7: Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2012/13



>>> siehe Tabelle 3.5.1.

3.6. Fachanfänger

3.6.1. Fachanfänger – Personen im Wintersemester 2012/13

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrereinheiten	Abschluss KE / Mag Th	St	B Voll	HF	KF
Katholisch-Theologische Fakultät	63	0	0	0	0
> Katholische Theologie	63	0	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	26	0	0	0	13
> Evangelische Theologie	26	0	0	0	13
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	0	398	276	0	0
> Rechtswissenschaft	0	398	28	0	0
> Volkswirtschaftslehre	0	0	248	0	0
Medizinische Fakultät	0	336	0	0	0
> Medizin	0	265	0	0	0
> Zahnmedizin	0	71	0	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	197	591	1.424
> Anglistik	0	0	0	49	137
> Archäologie	0	0	0	21	105
> Asienwissenschaften	0	0	0	62	376
> Germanistik	0	0	0	165	258
> Geschichte	0	0	0	31	107
> Klassische Philologie	0	0	0	7	0
> Kommunikationswissenschaft	0	0	0	0	0
> Kunstgeschichte	0	0	0	24	62
> Medienwissenschaft	0	0	0	21	0
> Musikwissenschaft	0	0	0	63	0
> Philosophie	0	0	0	21	69
> Psychologie	0	0	121	0	0
> Romanistik	0	0	69	82	219
> Sozialwissenschaften	0	0	7	45	91
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0	0
> ZEM	0	0	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0	105	1.588	0	0
> Astronomie	0	0	0	0	0
> Biologie	0	0	161	0	0
> Chemie	0	0	216	0	0
> Geographie	0	0	214	0	0
> Geowissenschaften	0	0	86	0	0
> Informatik	0	0	249	0	0
> Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	32	0	0
> Mathematik	0	0	354	0	0
> Meteorologie	0	0	87	0	0
> Pharmazie	0	105	0	0	0
> Physik	0	0	189	0	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	22	679	0	0
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	540	0	0
> Geodäsie	0	0	139	0	0
> Lebensmittelchemie	0	22	0	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0	0
> Bildungswissenschaften	0	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	0
> Alt-Katholische Theologie	0	0	0	0	0
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0	0
> ZEF	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	89	861	2.740	591	1.437

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	BLa	M	Pro	Master Weiterbildg.	Geschlecht		Gesamt	Anteil in %
					m	w		
	15 15	0 0	8 8	0 0	48 48	38 38	86 86	1,07 1,07
	4 4	11 11	7 7	0 0	28 28	33 33	61 61	0,76 0,76
	0 0 0	92 22 70	41 27 14	0 0 0	417 196 221	390 279 111	807 475 332	10,01 5,89 4,12
	0 0 0	20 20 0	51 42 9	5 5 0	143 117 26	269 215 54	412 332 80	5,11 4,12 0,99
	200 72 0 0 49 28 13 0 0 0 0 5 0 33 0 0 0	633 75 11 125 78 50 9 0 31 42 0 34 74 51 53 0 0	73 8 6 10 6 9 1 0 15 0 1 2 2 8 5 0 0	23 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 23 0	971 80 54 189 142 121 13 0 19 17 41 75 28 85 95 12 0	2.170 261 89 384 414 104 17 0 113 46 23 56 169 377 106 11 0	3.141 341 143 573 556 225 30 0 132 63 64 131 197 462 201 23 0	38,98 4,23 1,77 7,11 6,90 2,79 0,37 0,00 1,64 0,78 0,79 1,63 2,44 5,73 2,49 0,29 0,00
	94 0 14 13 1 0 0 0 61 0 0 5	507 16 98 20 79 43 68 35 59 8 18 63	141 14 25 19 8 0 10 24 16 4 16 5	91 0 0 0 25 0 0 0 0 0 66 0	1.450 20 118 159 182 65 246 24 321 66 57 192	1.076 10 180 109 145 64 81 67 169 33 148 70	2.526 30 298 268 327 129 327 91 490 99 205 262	31,35 0,37 3,70 3,33 4,06 1,60 4,06 1,13 6,08 1,23 2,54 3,25
	27 27 0 0	217 202 15 0	44 42 1 1	0 0 0 0	418 308 104 6	571 503 51 17	989 811 155 23	12,27 10,06 1,92 0,29
	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0,00 0,00
	0 0	30 0	6 0	0 0	21 0	15 0	36 0	0,45 0,00
	0 0	30 0	0 6	0 0	19 2	11 4	30 6	0,37 0,07
	340	1.510	371	119	3.496	4.562	8.058	100,00

KE = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master, **Pro** = Promotion, **Voll** = Vollstudiengang, **HF** = Hauptfach, **KF** = Kernfach

3.6.2. Fachanfänger – Fälle im Wintersemester 2012/13

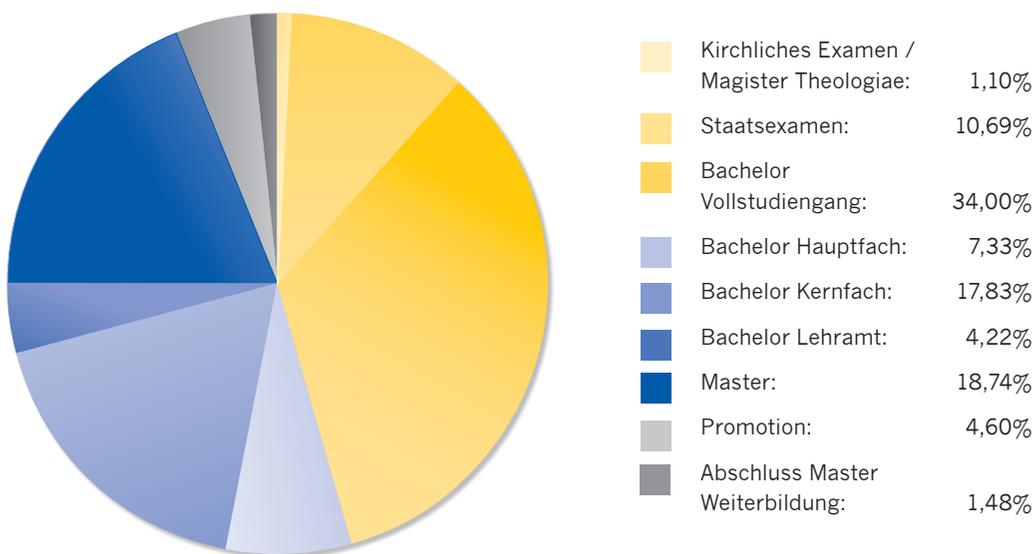
Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrereinheiten	Abschluss				
	KE / Mag Th	St	B Voll	HF	KF
Katholisch-Theologische Fakultät	68	0	0	0	0
› Katholische Theologie	68	0	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	30	0	0	0	15
› Evangelische Theologie	30	0	0	0	15
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	0	397	289	0	0
› Rechtswissenschaft	0	397	30	0	0
› Volkswirtschaftslehre	0	0	259	0	0
Medizinische Fakultät	0	337	0	0	0
› Medizin	0	266	0	0	0
› Zahnmedizin	0	71	0	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	191	1.224	1.489
› Anglistik	0	0	0	64	137
› Archäologie	0	0	0	70	110
› Asienwissenschaften	0	0	0	125	389
› Germanistik	0	0	0	345	258
› Geschichte	0	0	0	50	110
› Klassische Philologie	0	0	0	21	0
› Kommunikationswissenschaft	0	0	0	0	0
› Kunstgeschichte	0	0	0	33	63
› Medienwissenschaft	0	0	0	33	0
› Musikwissenschaft	0	0	0	142	0
› Philosophie	0	0	0	45	77
› Psychologie	0	0	122	0	0
› Romanistik	0	0	69	233	247
› Sozialwissenschaften	0	0	0	63	98
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0	0
› ZEM	0	0	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0	104	1.662	0	0
› Astronomie	0	0	0	0	0
› Biologie	0	0	164	0	0
› Chemie	0	0	224	0	0
› Geographie	0	0	217	0	0
› Geowissenschaften	0	0	91	0	0
› Informatik	0	0	269	0	0
› Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	32	0	0
› Mathematik	0	0	372	0	0
› Meteorologie	0	0	87	0	0
› Pharmazie	0	104	0	0	0
› Physik	0	0	206	0	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	22	689	0	0
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	544	0	0
› Geodäsie	0	0	145	0	0
› Lebensmittelchemie	0	22	0	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	98	860	2.831	1.224	1.504

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

EF	BLa	M	Master Weiterbildg.	Geschlecht		Gesamt	Anteil in %
				m	w		
15	28	0	0	52	59	111	1,03
15	28	0	0	52	59	111	1,03
11	16	11	0	32	51	83	0,77
11	16	11	0	32	51	83	0,77
78	0	97	0	435	426	861	8,03
78	0	22	0	212	315	527	4,91
0	0	75	0	223	111	334	3,11
0	0	20	5	128	234	362	3,37
0	0	20	5	105	186	291	2,71
0	0	0	0	23	48	71	0,66
1.383	422	640	23	1.701	3.671	5.372	50,08
311	91	75	0	184	494	678	6,32
72	0	10	0	101	161	262	2,44
411	0	125	0	352	698	1.050	9,79
43	60	80	0	216	570	786	7,33
47	56	52	0	161	154	315	2,94
27	35	11	0	43	51	94	0,88
60	0	0	0	4	56	60	0,56
28	0	30	0	19	135	154	1,44
0	0	42	0	17	58	75	0,70
0	0	0	0	90	52	142	1,32
49	64	35	0	135	135	270	2,52
123	0	74	0	58	261	319	2,97
147	102	51	0	173	676	849	7,91
65	14	55	0	136	159	295	2,75
0	0	0	23	12	11	23	0,21
0	0	0	0	0	0	0	0,00
13	196	513	91	1.485	1.094	2.579	24,04
0	0	17	0	13	4	17	0,16
0	25	98	0	109	178	287	2,68
0	18	20	0	153	109	262	2,44
13	19	80	25	190	164	354	3,30
0	0	43	0	69	65	134	1,25
0	16	69	0	266	88	354	3,30
0	0	35	0	18	49	67	0,62
0	91	60	0	334	189	523	4,88
0	0	8	0	64	31	95	0,89
0	0	18	66	50	138	188	1,75
0	27	65	0	219	79	298	2,78
0	54	220	0	419	566	985	9,18
0	54	205	0	307	496	803	7,49
0	0	15	0	107	53	160	1,49
0	0	0	0	5	17	22	0,21
0	344	0	0	117	227	344	3,21
0	344	0	0	117	227	344	3,21
0	0	30	0	19	11	30	0,28
0	0	0	0	0	0	0	0,00
0	0	30	0	19	11	30	0,28
0	0	0	0	0	0	0	0,00
1.500	1.060	1.531	119	4.388	6.339	10.727	100,00

KE = Kirchliches Examen, Mag Th = Magister Theologiae, St = Staatsexamen, B = Bachelor, BLa = Bachelor Lehramt, M = Master, Pro = Promotion, Voll = Vollstudiengang, HF = Hauptfach, KF = Kernfach, EF = Ergänzungsfach

Abbildung 8: Fachanfänger – Personen nach Abschluss im Wintersemester 2012/13 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

3.7. Studierende – Personen Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13

Fakultäten	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06
Katholisch-Theologische Fakultät	487	356	313
Evangelisch-Theologische Fakultät	310	206	207
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	6.938	6.056	6.009
Medizinische Fakultät	2.728	2.571	2.652
Philosophische Fakultät	15.549	11.805	11.845
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	8.986	7.799	7.916
Landwirtschaftliche Fakultät	2.720	2.542	2.625
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ¹⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	30	34	45
Gesamtsumme	37.748	31.369	31.612

¹⁾ Verlagerung der Lehrinheit Bildungswissenschaften im Berichtsjahr 2011 (zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.

WS 2002/03 bis SS 2011:

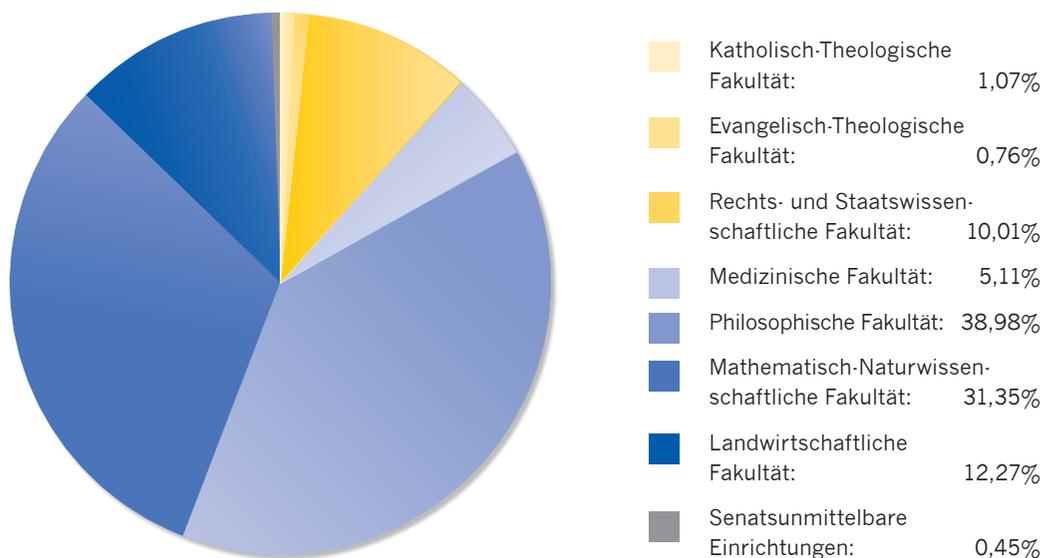
Keine Aufnahme mehr von Studierenden im Lehramtsstudium.

Die Abwicklung der Lehramtsstudiengänge (Staatsexamen) erfolgte bis Oktober 2008.

SS 2004 bis WS 2006/07:

Einführung von Studiengebühren in Höhe von 650 € nach dem Studienkontenfinanzierungsgesetz (StKFG) für Studierende, die für ihr Studium mehr als die 1,5-fache Regelstudienzeit benötigt haben oder weitere Studien betreiben.

Abbildung 9: Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2012/13 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

	WS 06/07	WS 07/08	WS 08/09	WS 09/10	WS 10/11	WS 11/12	WS 12/13
	299	261	257	228	243	242	288
	212	203	206	197	187	197	303
	6.002	5.305	5.237	5.264	5.006	5.066	5.294
	2.616	2.577	2.673	2.669	2.699	2.735	2.847
	10.751	9.541	9.110	8.893	8.753	9.873	9.959
	8.028	7.726	7.631	7.622	7.636	8.374	9.106
	2.655	2.548	2.612	2.517	2.519	2.663	2.895
	-	-	-	-	-	18	17
	56	61	74	79	89	106	176
	30.619	28.222	27.800	27.469	27.132	29.274	30.885

Ab WS 2006/07:

Einführung von Studienbeiträgen für Erstsemester in Höhe von 500 €.

Ab SS 2007:

Einführung von Studienbeiträgen in Höhe von 500 € für alle Studierenden, Außerkrafttreten des StKFG.

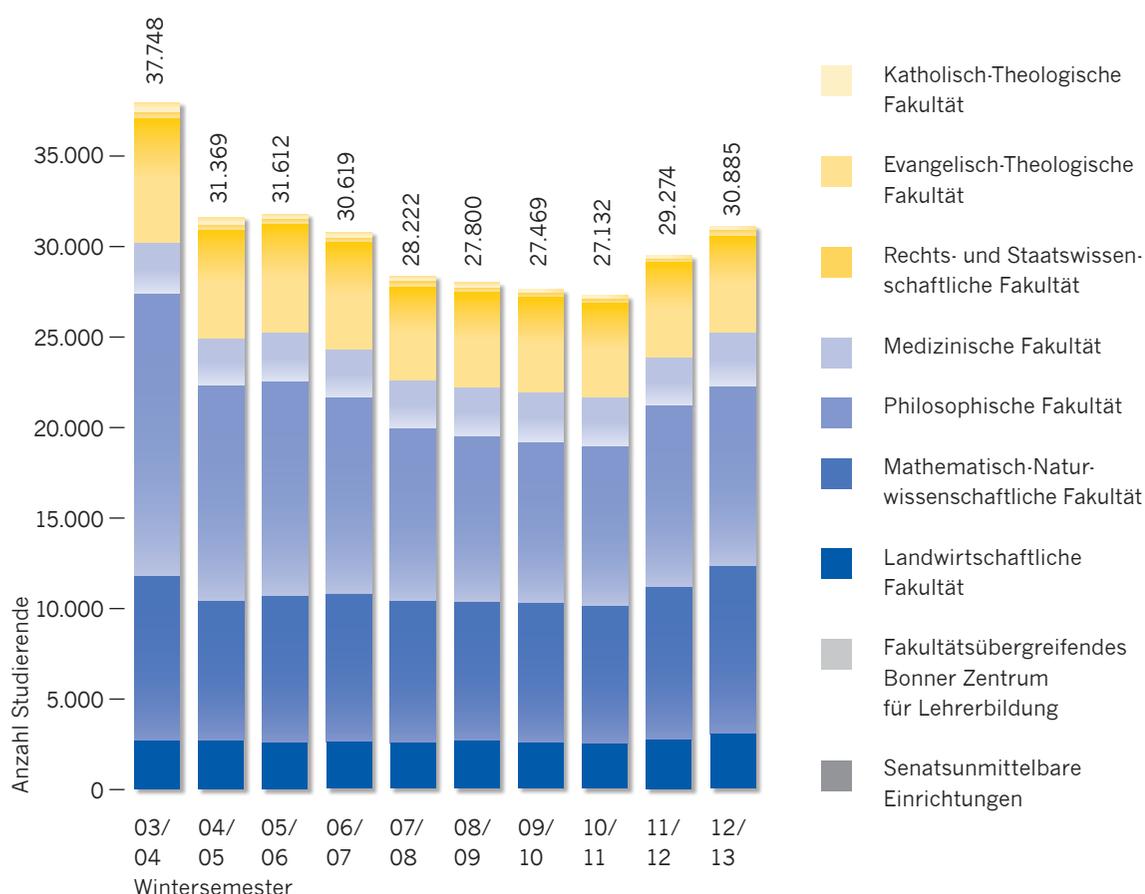
Ab WS 2011/12:

Wegfall der Studienbeiträge; Ersatz durch Qualitätsverbesserungsmittel des Landes.

3.8. Studierende – Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2012/13

Fakultäten und Organisationseinheiten	Gesamtzahl Studierende	Alter	
		Durchschnitt	< 20
Katholisch-Theologische Fakultät	288	30,07	24
Evangelisch-Theologische Fakultät	303	29,83	10
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	5.294	24,58	411
Medizinische Fakultät	2.847	25,55	212
Philosophische Fakultät	9.959	26,13	709
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	9.106	25,64	795
Landwirtschaftliche Fakultät	2.895	24,52	251
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	17	46,41	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	176	28,43	1
Gesamtsumme	30.885	25,61	2.413

Abbildung 10: Studierende – Personen Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13

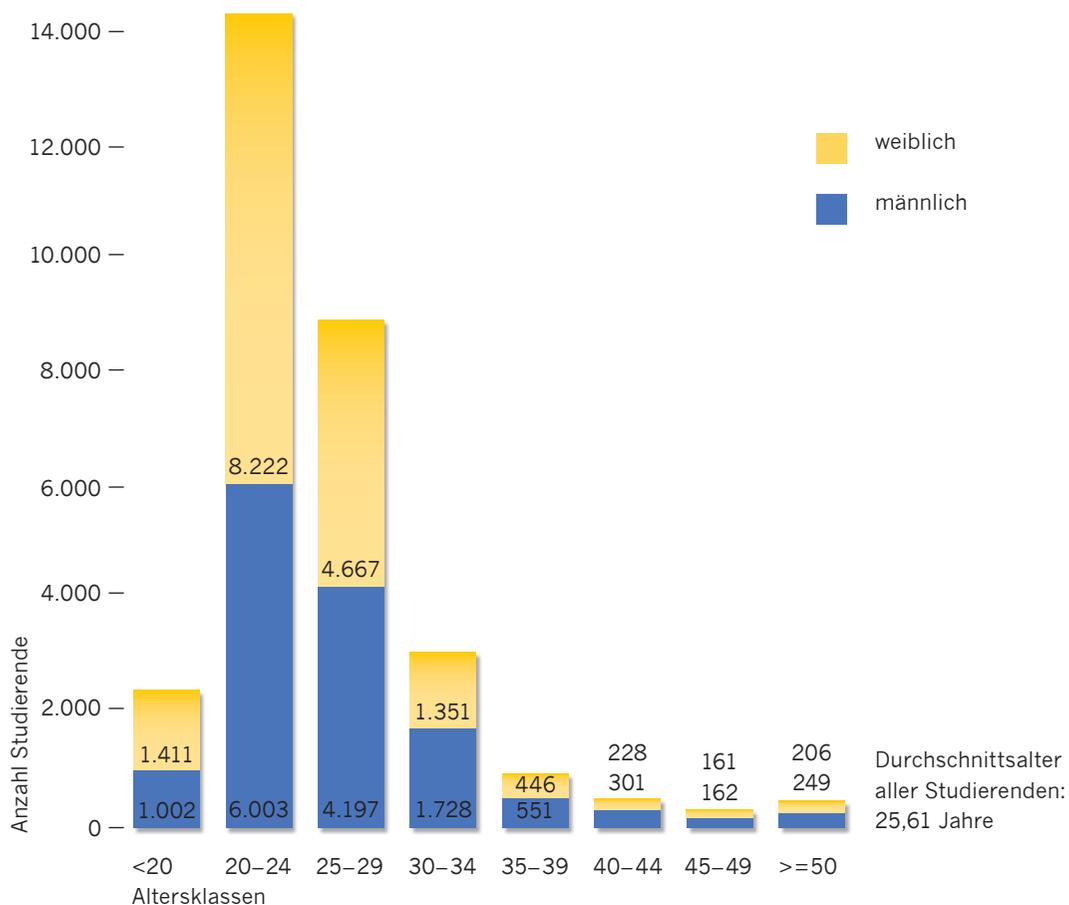


>>> siehe Tabelle 3.7.

	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	>=50
	90	71	30	23	12	15	23
	66	126	42	20	14	10	15
	2.777	1.503	384	111	41	36	31
	1.225	955	268	90	45	23	29
	4.733	2.512	1.008	388	232	131	246
	3.808	2.817	1.052	299	160	86	89
	1.471	809	263	52	19	18	12
	0	1	3	4	1	2	6
	55	70	29	10	5	2	4
	14.225	8.864	3.079	997	529	323	455

3.9. Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2012/13

Abbildung 11: Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2012/13



3.10. Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluss Promotion) im Wintersemester 2012/13

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten (LE)	Fachsemester (FS)		
	1.–6. FS	in % von LE gesamt	7.–12. FS
Katholisch-Theologische Fakultät	142	69,95	43
› Katholische Theologie	142	69,95	43
Evangelisch-Theologische Fakultät	203	75,46	35
› Evangelische Theologie	203	75,46	35
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	2.665	54,99	1.363
› Rechtswissenschaft	1.704	47,53	1.162
› Volkswirtschaftslehre	961	76,21	201
Medizinische Fakultät	1.140	43,21	1.014
› Medizin	915	43,16	808
› Zahnmedizin	225	43,44	206
Philosophische Fakultät	7.107	81,42	1.026
› Anglistik	904	88,89	70
› Archäologie	245	83,33	24
› Asienwissenschaften	1.225	82,55	208
› Germanistik	1.205	79,64	227
› Geschichte	601	81,55	77
› Klassische Philologie	47	95,92	1
› Kommunikationswissenschaft	1	1,05	39
› Kunstgeschichte	291	73,12	77
› Medienwissenschaft	127	77,91	14
› Musikwissenschaft	76	79,17	5
› Philosophie	386	80,25	57
› Psychologie	472	83,39	44
› Romanistik	910	86,91	88
› Sozialwissenschaften	588	77,37	95
› ZEI ¹⁾	26	100,00	0
› ZEM	3	100,00	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	5.489	71,13	1.080
› Astronomie	39	97,50	1
› Biologie	634	74,76	87
› Chemie	439	70,47	67
› Geographie	846	63,47	285
› Geowissenschaften	414	77,67	50
› Informatik	695	62,00	144
› Life and Medical Sciences (LIMES)	169	92,35	10
› Mathematik	893	80,45	74
› Meteorologie	157	88,70	14
› Pharmazie	658	66,13	270
› Physik	545	72,28	78
Landwirtschaftliche Fakultät	2.098	80,79	328
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1.778	80,93	273
› Geodäsie	266	92,68	18
› Lebensmittelchemie	54	47,79	37
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0,00	0
› Bildungswissenschaften	0	0,00	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	144	87,27	21
› Alt-Katholische Theologie	65	87,84	9
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B·IT)	79	86,81	12
› ZEF	0	0,00	0
Gesamtsumme	18.988	69,90	4.910

Bachelor- und Masterstudierende werden jeweils ab dem 1. FS eingeschrieben.

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	in % von LE gesamt	13.–18. FS	in % von LE gesamt	19. FS und mehr	in % von LE gesamt	Gesamt
	21,18	8	3,94	10	4,93	203
	21,18	8	3,94	10	4,93	203
	13,01	25	9,29	6	2,23	269
	13,01	25	9,29	6	2,23	269
	28,13	587	12,11	231	4,77	4.846
	32,41	517	14,42	202	5,63	3.585
	15,94	70	5,55	29	2,30	1.261
	38,44	378	14,33	106	4,02	2.638
	38,11	321	15,14	76	3,58	2.120
	39,77	57	11,00	30	5,79	518
	11,75	349	4,00	247	2,83	8.729
	6,88	24	2,36	19	1,87	1.017
	8,16	17	5,78	8	2,72	294
	14,02	41	2,76	10	0,67	1.484
	15,00	43	2,84	38	2,51	1.513
	10,45	35	4,75	24	3,26	737
	2,04	0	0,00	1	2,04	49
	41,05	23	24,21	32	33,68	95
	19,35	18	4,52	12	3,02	398
	8,59	12	7,36	10	6,13	163
	5,21	8	8,33	7	7,29	96
	11,85	25	5,20	13	2,70	481
	7,77	29	5,12	21	3,71	566
	8,40	25	2,39	24	2,29	1.047
	12,50	49	6,45	28	3,68	760
	0,00	0	0,00	0	0,00	26
	0,00	0	0,00	0	0,00	3
	14,00	703	9,11	445	5,77	7.717
	2,50	0	0,00	0	0,00	40
	10,26	97	11,44	30	3,54	848
	10,75	85	13,64	32	5,14	623
	21,38	167	12,53	35	2,63	1.333
	9,38	36	6,75	33	6,19	533
	12,85	103	9,19	179	15,97	1.121
	5,46	4	2,19	0	0,00	183
	6,67	93	8,38	50	4,50	1.110
	7,91	3	1,69	3	1,69	177
	27,14	48	4,82	19	1,91	995
	10,34	67	8,89	64	8,49	754
	12,63	149	5,74	22	0,85	2.597
	12,43	127	5,78	19	0,86	2.197
	6,27	2	0,70	1	0,35	287
	32,74	20	17,70	2	1,77	113
	0,00	0	0,00	0	0,00	0
	0,00	0	0,00	0	0,00	0
	12,73	0	0,00	0	0,00	165
	12,16	0	0,00	0	0,00	74
	13,19	0	0,00	0	0,00	91
	0,00	0	0,00	0	0,00	0
	18,08	2.199	8,10	1.067	3,93	27.164

3.11. Fachkombinationen in Bachelorstudiengängen

3.11.1. Bachelor mit Kern- und Ergänzungsfach im Wintersemester 2012/13

Kernfach	Ergänzungsfach													
	Altamerikanistik u. Ethnologie	Archäologien	Asiatische u. Orientalische Schwerpunktsprachen	Chinesisch	Deutsch als Zweit- u. Fremdsprache	English Studies	Evangelische Theologie u. Hermeneutik	Französisch	Geographie	Germanistik, Vergleichende Literatur- u. Kulturwissenschaft	Geschichte	Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben	Hispanistik	Indologie
Archäologien						20		8	1		6	5	2	1
Asienwissenschaften			201	45										1
English Studies	1	3			67	1	3	10	24	114	56	3	21	1
Evangelische Theologie und Hermeneutik		1			1	5				4	3	1		
Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft	2	12			77	117	7	7	11	1	108	7	6	
Geschichte		17			5	29	4	1	14	76		12	2	
Kommunikationswissenschaften					1					1				
Kunstgeschichte	2	23				6		2		6	3			
Kunstgeschichte und Archäologie					1					1	4			
Lateinamerika- u. Altamerikastudien		2			16	9		3	6	1	7	1		1
Philosophie		2			6	27	2		6	66	58	9	1	1
Politik und Gesellschaft		1				22		4	3	2	11		2	
Romanistik		9			58	98	4	13	7	21	16	5	19	2
Gesamt Ergänzungsfach	5	70	201	45	232	334	20	48	72	293	272	43	53	7

Es werden nur Belegungen im ersten Studiengang jedes Studierenden gezählt.

1. Hauptfach	2. Hauptfach											
	Altamerikanistik u. Ethnologie	Archäologien	English Studies	Französisistik	Germanistik	Geschichte	Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben	Hispanistik	Indologie	Islamwissenschaft/ Nahostsprachen	Italianistik	Komparatistik
Altamerikanistik und Ethnologie		7			1	1		7				1
Archäologien	1			1				3	2	2	2	1
English Studies		2		6	3	2		1			2	9
Französisistik								12	1	1	4	1
Germanistik		2	2	1		1				1	1	20
Geschichte		5			4		1			1	2	1
Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben												
Hispanistik				5	1					2	7	5
Indologie				1				1				
Islamwissenschaft/ Nahostsprachen		3		2	1		1	4			5	9
Italianistik				6				5	1			3
Komparatistik		4		9	3		1	5	1	3	5	
Kunstgeschichte		7	1	1	3	3		1			1	4
Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben							1	1			1	
Medienwissenschaft			2	3		1		1				4
Musikwissenschaft/ Sound Studies		6	1	9	2			5		2		22
Philosophie			1		3			1				4
Politik und Gesellschaft	1		6	2	1	11		1		8		4
Skandinavistik		4		5				5		1	1	15
Südostasienwissenschaft		2	1				1	1				4
Tibetologie				1				1				
Vergl. Religionswissenschaft		6		2			1					5
Gesamt												
2. Hauptfach	2	48	14	54	22	19	6	55	5	21	31	112

Es werden nur Belegungen im ersten Studiengang jedes Studierenden gezählt.

Kunstgeschichte	Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben	Medienwissenschaft	Musikwissenschaft/Sound Studies	Philosophie	Politik und Gesellschaft	Skandinavistik	Südostasienwissenschaft	Tibetologie	Vergleichende Religionswissenschaft	Gesamt 1. Hauptfach
			1							18
1	1		1			3		1	2	21
1		5	9		2	3	3		1	49
			2						2	23
4		5	8	2	3	2			1	53
		1	5	3	4	1	2		1	31
	1		1			1			1	4
			2			2				24
			1							3
			2							27
			1	1						17
1	1		18	2		13			5	71
			1	1	1					24
										3
			3	2	4				1	21
	1			5		3	3		4	63
2			6		3				1	21
		1	2	5		2			1	45
			8				1	1		41
						1				10
										2
			4	1		1				20
9	4	12	75	22	17	32	9	2	20	591

1. Fach	2. Fach											
	Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Evangelische Religionslehre	Französisch	Geographie	Geschichte	Informatik	Italienisch	Katholische Religionslehre	Latein
Agrarwissenschaft												
Biologie			3	2		2	2	1				2
Chemie				1	1	1		2	2			
Deutsch	7			7	1	8	7	12		3	1	3
Englisch	5	1	7		6	16	7	47		2	8	10
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft												
Evangelische Religionslehre								4				
Französisch	1		1	7			1	3	1	3	3	2
Geographie												
Geschichte		1	4	12	2	5	2				4	7
Katholische Religionslehre						2		1		2		3
Latein			1	3	1		2	5		1	6	
Mathematik	3	5	2	4	6	8	8	3	16	2	3	4
Philosophie			1	1		1						2
Physik								1	1			
Spanisch			1	2	1	3	2	5		3	1	3
Gesamt 2. Fach	16	7	20	39	18	46	31	84	20	16	26	36

Es werden nur Belegungen im 1. Studiengang jedes Studierenden gezählt.

In der Landwirtschaftlichen Fakultät wird nicht zwischen erstem und zweitem Fach, sondern zwischen großer und kleiner beruflichen Fachrichtung unterschieden.

Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)	Markt und Konsum	Mathematik	Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau)	Philosophie	Physik	Sozialwissenschaften	Spanisch	Tierwissenschaften (Tierhaltung)	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	Gesamt 1. Fach
			7					2	1	10
		3				4	1			20
		8			5		2			22
		1		17		11	5			83
		4		22	2	3	24			164
10	11									21
		1		2						7
		3		5		2	6			38
							1			1
		6		13	2	4	2			64
		3		7		1	1			20
		2		9			1			31
				13	20	3	2			102
							2			7
		5		1						8
				3		1				25
10	11	36	7	92	29	29	47	2	1	623

3.12. Auslastung

3.12.1. Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13 in Prozent

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrinheiten	Wintersemester			
	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007
Katholisch-Theologische Fakultät			26,90	31,16
› Katholische Theologie	42,06	29,52	26,90	31,16
Evangelisch-Theologische Fakultät			21,70	21,51
› Evangelische Theologie	32,46	20,32	21,70	21,51
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät			119,08	128,56
› Rechtswissenschaft	143,52	127,22	117,64	120,95
› Volkswirtschaftslehre	181,38	122,56	121,58	141,64
Philosophische Fakultät¹⁾			100,59	94,02
› Anglistik	122,00	88,19	100,23	89,68
– Indogermanische Sprachwissenschaft und Keltologie	120,42	66,54	64,82	
› Archäologie	169,61	111,52	126,05	119,88
– Ägyptologie	191,25	95,17	89,36	
– Christliche Archäologie	141,67	93,40	107,04	
– Vor- und Frühgeschichte	149,39	118,62	123,91	
› Asienwissenschaften			111,10	105,85
– Indologie	36,32	58,13		
– Islamwissenschaft	107,65	60,63		
– Japanologie	185,25	166,79		
– Orientalische Kunstgeschichte	167,42	94,06		
– Religionswissenschaft, Vergleichende	104,31	66,53		
– Sinologie	142,35	84,24		
– Übersetzen	162,82	174,31		
– Zentralasiatische Philologien	34,24	64,53		
› Germanistik	134,62	120,60	124,89	117,31
– Literaturwissenschaft, Vergleichende	116,40	105,79	95,00	112,72
– Volkskunde	226,67	218,48	227,39	
› Geschichte	200,72	129,81	142,64	116,43
› Klassische Philologie	44,06	24,75	20,16	12,04
– Mittellatein	22,04	7,26	6,87	
› Kommunikationswissenschaft				84,93
– Kommunikationsforschung und Phonetik/ Allgemeine Sprachwissenschaft	187,82	161,69	173,83	
– Slavistik	48,05	44,60	51,23	
› Kunstgeschichte	93,72	79,83	83,05	105,26
› Medienwissenschaft ²⁾	109,43	118,62	115,62	89,10
– Erziehungswissenschaft	127,75	71,49	71,55	
› Musikwissenschaft	130,03	107,14	131,42	
› Philosophie	141,60	78,82	83,24	82,59
› Psychologie	112,43	105,36	105,69	104,11
› Romanistik	93,65	55,65	61,84	57,48
– Völkerkunde	129,48	100,28	121,20	
› Sozialwissenschaften	115,32	109,63	99,85	135,75
› Sportwissenschaft ³⁾	29,73	29,95	17,84	0,80
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät			70,52	74,10
› Astronomie	18,94	12,32	9,97	5,78
› Biologie	106,72	99,45	93,76	103,54
› Chemie	58,86	54,87	58,10	59,09
› Geographie	110,20	86,12	89,52	116,31

	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
	41,12	21,03	25,37	31,23	31,82	41,31
	41,12	21,03	25,37	31,23	31,82	41,31
	41,65	32,93	30,30	32,03	36,26	69,00
	41,65	32,93	30,30	32,03	36,26	69,00
	114,49	96,98	114,46	106,19	106,90	113,38
	113,35	103,26	124,15	111,32	105,35	109,34
	116,36	85,73	98,48	97,68	109,58	120,55
	83,78	83,86	80,86	77,80	101,54	107,80
	61,42	58,50	47,80	43,94	120,21	124,35
	95,41	113,83	96,63	75,12	106,58	118,88
	95,48	65,91	63,08	61,63	84,23	97,34
	96,45 105,96	110,91 121,54	105,84 123,29	99,95	124,21	136,94
	100,26	99,10	99,37	88,42	118,19	102,55
	9,13	14,09	22,25	16,80	26,52	38,33
	80,81	84,41	75,26	113,88	82,70	87,78
	96,40	128,30	134,21	121,60	129,23	108,31
	94,68	78,62	75,27	157,67	134,25	110,58
				32,36	61,48	121,15
	72,80	72,57	83,30	75,41	132,30	96,34
	109,45	150,49	148,69	144,23	106,22	112,63
	54,77	61,66	61,47	63,36	80,12	102,15
	129,13	119,20	102,42	102,74	123,88	126,03
	71,92	73,03	73,15	70,85	80,63	88,85
	1,67	2,14	3,30	4,11	8,02	9,00
	94,62	106,34	107,45	102,75	88,48	93,47
	56,17	62,29	59,31	52,01	66,88	67,81
	120,93	120,74	109,69	105,76	112,76	109,70

3.12.1. Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13 in Prozent (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrinheiten	Wintersemester			
	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (Fortsetzung)				
> Geowissenschaften ⁴⁾				
– Geologie	57,61	44,37	43,14	51,25
– Mineralogie	82,33	42,00	35,96	36,19
> Informatik	148,26	112,20	96,14	76,89
> Life and Medical Sciences (LIMES)		51,54	63,10	77,96
> Mathematik	68,95	52,17	53,91	56,09
> Meteorologie	54,67	42,24	54,36	55,69
> Pharmazie	105,46	107,70	98,84	102,29
> Physik	77,07	58,83	62,45	70,19
Landwirtschaftliche Fakultät			82,10	93,19
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ⁵⁾				
– Agrarwissenschaften	73,11	69,24	73,45	89,79
– Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	123,29	110,35	118,25	120,45
> Geodäsie	42,79	41,72	50,66	61,62
> Lebensmittelchemie	66,25	75,86	91,40	91,95
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung				
> Bildungswissenschaften ⁶⁾				
Senatsunmittelbare Einrichtungen				
> Altkatholische Theologie	45,75	18,38	20,85	14,46
Gesamt			84,60	86,20

Die Auslastung auf Fakultätsebene wird erst ab dem WS 2005/06 dargestellt.

- 1) ab WS 2005/06 Beginn der Zusammenführung der Lehrinheiten in der Philosophischen Fakultät
 2) zwischen WS 2006/07 und WS 2009/10 inkl. der Lehrinheit Musikwissenschaft, ab WS 2011/12 ohne die Lehrinheit Bildungswissenschaften

3.12.2. Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13 in Prozent

Hochschule	Wintersemester		
	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006
Technische Hochschule Aachen	109,18	91,46	91,06
Universität Bielefeld	98,79	90,70	94,34
Universität Bochum	92,44	83,88	88,25
Universität Bonn	101,51	81,06	83,77
Technische Universität Dortmund	115,51	99,92	107,14
Universität Duisburg-Essen	93,01	85,70	92,70
Universität Düsseldorf	133,08	89,08	84,41
Universität Köln	139,60	103,14	102,18
Deutsche Sporthochschule Köln	108,99	94,79	91,97
Universität Münster	109,51	99,01	107,35
Universität Paderborn	100,44	96,68	110,28
Universität Siegen	96,04	81,73	84,25
Universität Wuppertal	70,14	71,80	74,40

2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
51,12	65,71	79,73	96,11	118,60	91,66
72,97	59,64	62,30	56,90	90,75	132,63
59,87	50,62	59,28	59,34	58,18	63,92
63,60	65,70	68,02	64,12	73,97	96,50
55,30	77,43	70,01	86,35	98,29	127,67
96,32	100,10	100,46	102,92	99,68	102,66
67,76	59,73	57,57	52,37	70,14	79,17
90,16	99,22	92,49	82,79	80,37	96,81
85,89	106,84	101,34	89,38	84,51	94,34
117,30					
65,60	54,98	46,95	46,97	59,94	111,09
80,88	115,11	75,85	79,52	71,02	92,79
				106,15	79,26
				106,15	79,26
12,97	32,28	26,33	32,85	39,08	143,15
80,46	80,27	80,40	79,69	88,16	97,21

³⁾ Die Lehreinheit Sportwissenschaft wurde zum 01.10.2008 aufgehoben.

⁴⁾ ab WS 2007/08 zusammengeführt aus den Lehreinheiten Geologie und Mineralogie

⁵⁾ ab WS 2008/09 zusammengeführt aus den Lehreinheiten Agrarwissenschaften und Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

⁶⁾ zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung

2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
97,35	104,17	113,50	118,24	113,69	127,78	Die Daten für das WS 12/13 wurden bis Redaktionschluss nicht vom MIWF bereitgestellt.
94,04	94,55	98,90	99,49	100,59	105,33	
97,66	99,60	103,99	108,54	115,95	121,78	
84,98	81,13	80,27	80,40	76,56	88,16	
104,81	102,56	99,53	110,46	111,72	120,06	
95,72	94,91	102,63	105,82	112,59	131,04	
92,11	92,01	96,70	97,85	96,31	114,73	
97,58	93,78	96,82	97,96	97,68	121,30	
99,86	111,96	115,75	115,62	111,87	109,96	
109,77	103,82	97,39	95,28	95,15	100,13	
101,39	100,22	100,05	108,13	113,46	121,06	
88,06	90,21	93,52	97,16	105,64	108,18	
75,33	87,18	90,87	95,17	87,73	108,01	

3.13. Absolventen

3.13.1. Absolventen im Studienjahr 2010/11

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Absolventen ¹⁾		Gesamt
	m	w	
Katholisch-Theologische Fakultät	13	8	21
› Katholische Theologie	13	8	21
Evangelisch-Theologische Fakultät	18	20	38
› Evangelische Theologie	18	20	38
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	364	282	646
› Rechtswissenschaft	194	194	388
› Volkswirtschaftslehre	168	87	255
› ZEI ²⁾	2	1	3
Medizinische Fakultät	103	210	313
› Medizin	85	148	233
› Zahnmedizin	18	62	80
Philosophische Fakultät	412	1.103	1.515
› Anglistik	25	97	122
› Archäologie	8	18	26
› Asienwissenschaften	77	176	253
› Germanistik	39	177	216
› Geschichte	62	55	117
› Klassische Philologie	0	4	4
› Kommunikationswissenschaft	17	78	95
› Kunstgeschichte	16	92	108
› Medienwissenschaft	14	29	43
› Musikwissenschaft	9	6	15
› Philosophie	24	30	54
› Psychologie	13	96	109
› Romanistik	13	152	165
› Sozialwissenschaften	86	73	159
› Sportwissenschaft (ausgelaufen)	1	2	3
› ZEI ²⁾	8	15	23
› ZEM	0	3	3
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	618	490	1.108
› Astronomie	4	4	8
› Biologie	80	135	215
› Chemie	22	20	42
› Geographie	106	75	181
› Geowissenschaften	33	33	66
› Informatik	84	14	98
› Life and Medical Sciences (LIMES)	22	35	57
› Mathematik	99	39	138
› Meteorologie	12	8	20
› Pharmazie	37	99	136
› Physik	119	28	147

weiter >>>

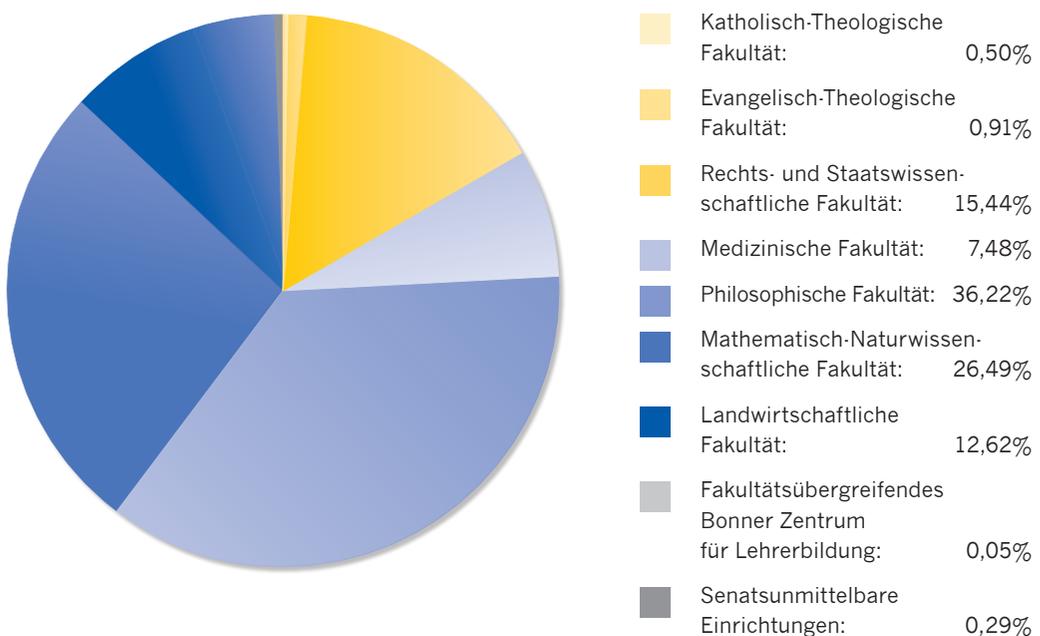
3.13.1. Absolventen im Studienjahr 2010/11 (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrereinheiten	Absolventen ¹⁾		Gesamt
	m	w	
Landwirtschaftliche Fakultät	172	356	528
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	143	337	480
› Geodäsie	27	9	36
› Lebensmittelchemie	2	10	12
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	2	2
› Bildungswissenschaften	0	2	2
Senatsunmittelbare Einrichtungen	6	6	12
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	6	6	12
› ZEF	0	0	0
Gesamtsumme	1.706	2.477	4.183

¹⁾ inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

²⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Abbildung 12: Absolventen im Studienjahr 2010/11 nach Fakultäten in Prozent



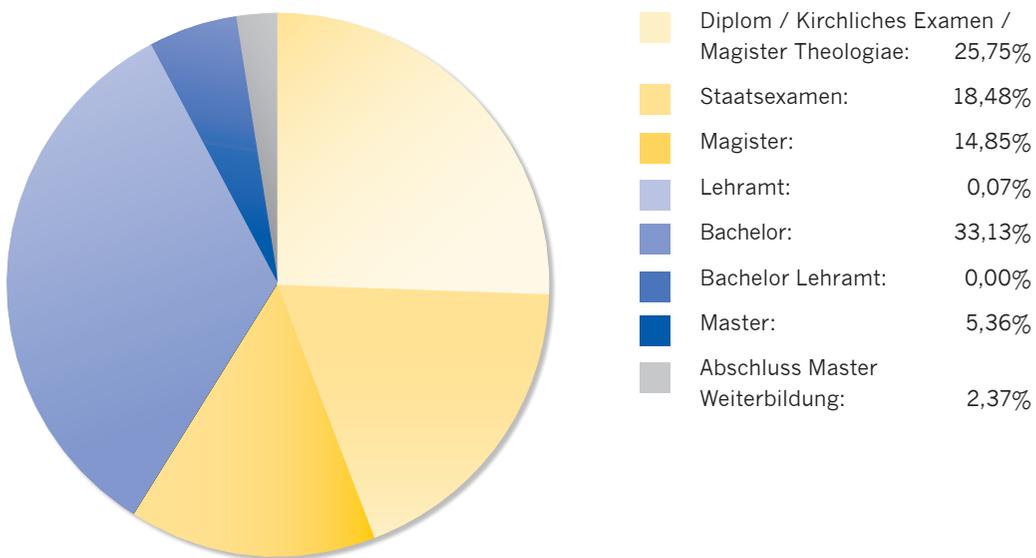
>>> siehe Tabelle 3.13.1.

3.13.2. Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2010/11

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Abschluss								Gesamt
	D/KE/ Mag Th	St	Mag	La	B	BLa	M	Master Weiter- bildung	
Katholisch-Theologische Fakultät	21	0	0	0	0	0	0	0	21
Evangelisch-Theologische Fakultät	6	0	0	0	0	0	11	21	38
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	134	378	4	0	108	0	19	3	646
Medizinische Fakultät	0	307	0	0	0	0	6	0	313
Philosophische Fakultät	136	0	608	3	684	0	58	26	1.515
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät	491	76	7	0	399	0	86	49	1.108
Landwirtschaftliche Fakultät	289	12	0	0	195	0	32	0	528
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	12	0	12
Gesamtsumme	1.077	773	621	3	1.386	0	224	99	4.183

D = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **Mag** = Magister, **La** = Lehramt, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master

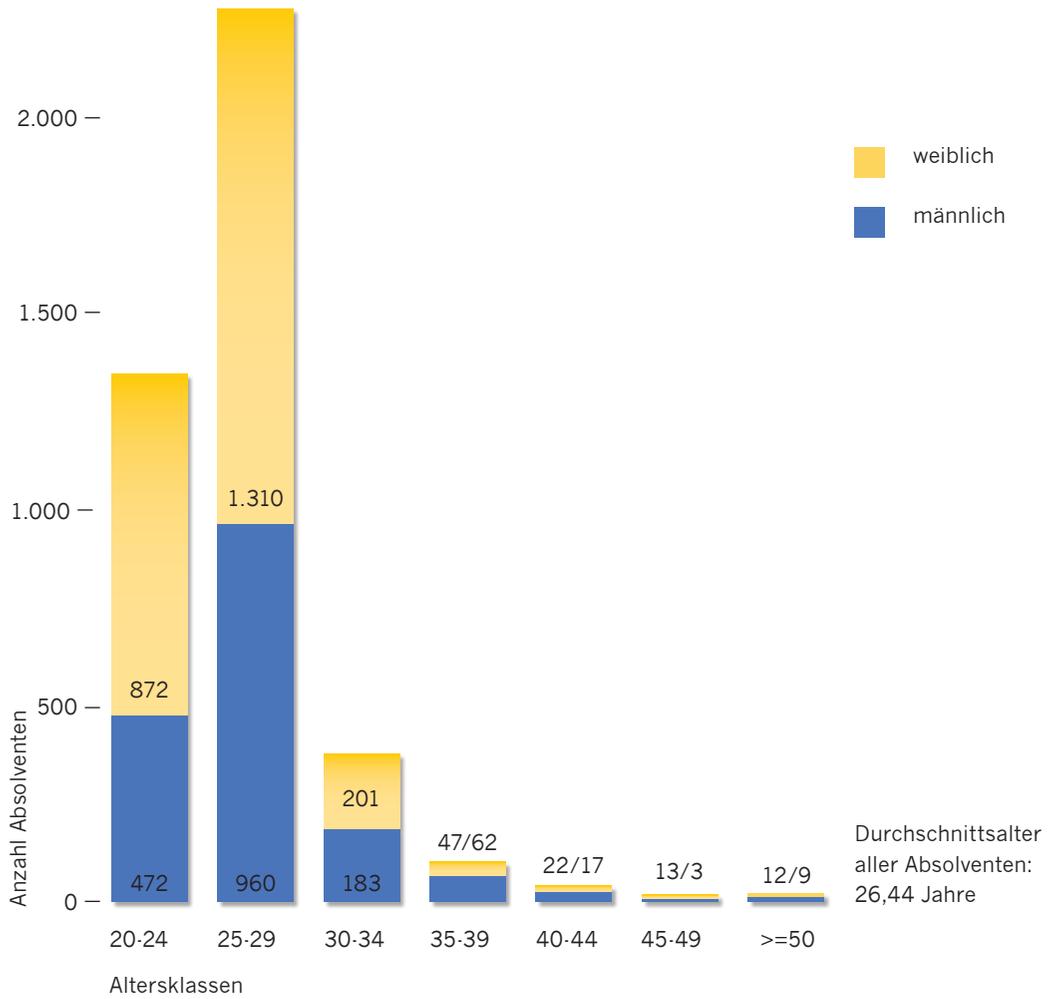
Abbildung 13: Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2010/11



>>> siehe Tabelle 3.13.2.

3.13.3. Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11

Abbildung 14: Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11



3.13.4. Absolventen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11¹⁾

Fakultäten/Organisationseinheiten	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004
Katholisch-Theologische Fakultät	55	51	38
Evangelisch-Theologische Fakultät	29	25	54
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	646	606	601
Medizinische Fakultät	312	283	295
Philosophische Fakultät	670	813	937
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ²⁾	724	629	574
Landwirtschaftliche Fakultät	232	252	281
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ³⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen ⁴⁾	1	0	0
Gesamtsumme	2.669	2.659	2.780

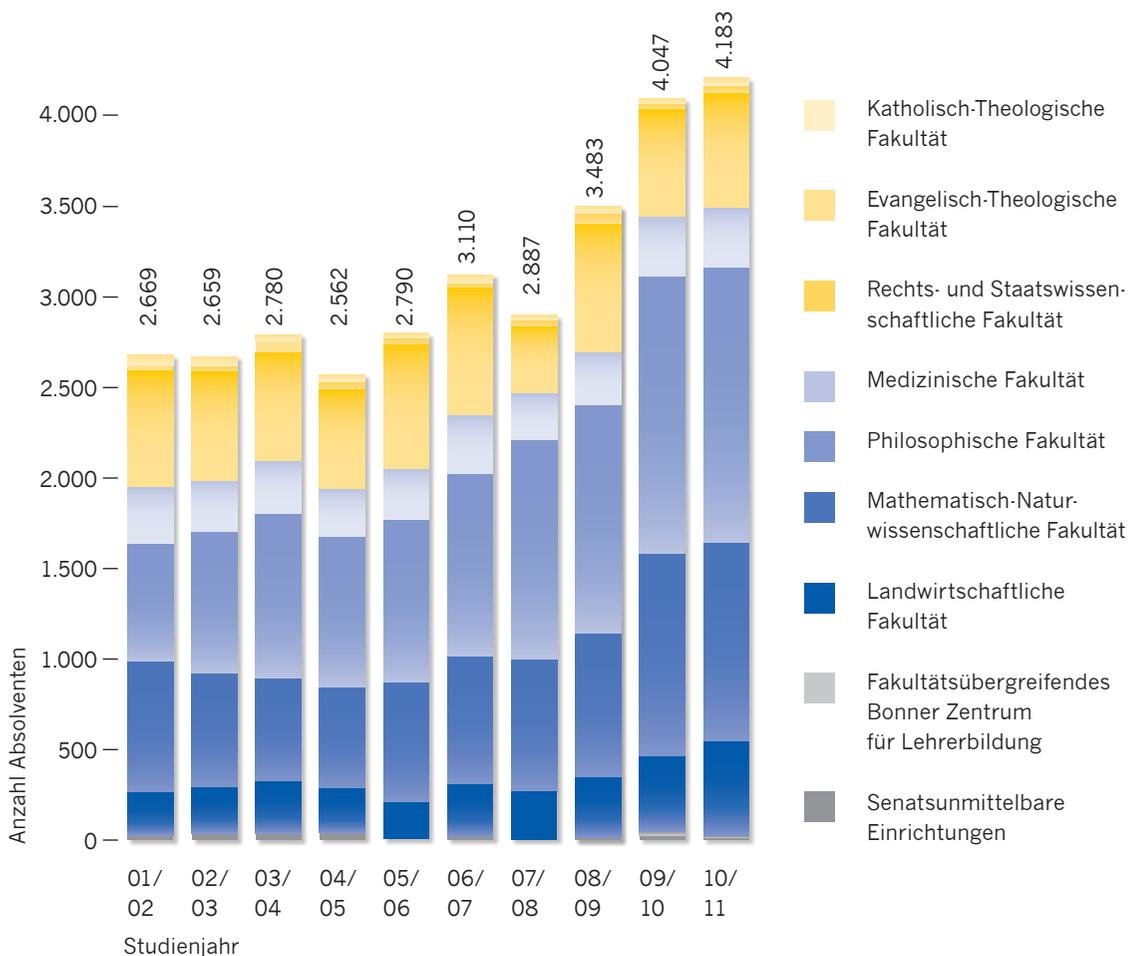
¹⁾ inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

²⁾ ohne Absolventen der Astronomie mit erstem Abschluss Promotion

³⁾ Verlagerung der Lehreinheit Bildungswissenschaften im Berichtsjahr 2011 (zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.

⁴⁾ Die Absolventen des ZEI werden gemäß Statut unter der Philosophischen bzw. Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ausgewiesen.

Abbildung 15: Absolventen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11 (inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen)



>>> siehe Tabelle 3.13.4.

2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011
40	29	47	32	41	25	21
41	30	24	25	44	26	38
548	692	702	373	715	599	646
268	280	325	255	289	329	313
860	897	1.009	1.212	1.266	1.527	1.515
559	658	703	722	787	1.118	1.108
243	201	288	260	333	413	528
-	-	-	-	-	15	2
3	3	12	8	8	22	12
2.562	2.790	3.110	2.887	3.483	4.074	4.183

Hinweis:

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere Absolventenzahl im Studienjahr 2007/08 in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ist darauf zurückzuführen, dass vom zuständigen statistischen Landesamt IT.NRW für das Studienjahr 2007/08 ausschließlich juristische Staatsexamensabsolventen berücksichtigt wurden, die ihr Examen nach dem Juristenausbildungsgesetz von 1993 oder früher absolviert haben. Bezüglich des neuen Prüfungsrechts von 2003 lagen dem IT.NRW seitens der zuständigen Justizprüfungsämter im Berichtszeitraum keine vollständigen Angaben vor. Die fehlenden Absolventen werden im Studienjahr 2008/09 ausgewiesen.

4. Stellen und Personal

4.1. Stellen im Überblick 2012

Fakultäten/Organisationseinheiten	Professuren ¹⁾	Wissenschaftliche Mitarbeiter
Katholisch-Theologische Fakultät	12,00	14,25
Evangelisch-Theologische Fakultät	11,00	9,00
Rechts- und Staats- wissenschaftliche Fakultät	69,00	99,30
Medizinische Fakultät ²⁾	Angaben der Medizin liegen nicht vor.	
Philosophische Fakultät	94,00	234,32
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	188,00	412,98
Landwirtschaftliche Fakultät	43,00	124,81
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, Botanische Gärten, ULB, HRZ und andere zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	22,00	100,75
Gesamtsumme	439,00	995,41

¹⁾ inklusive aus der Exzellenzinitiative finanzierte Professuren und inkl. Juniorprofessuren (sofern Professuren zum Stichtag besetzt), einschließlich aller Drittmittelprofessuren

²⁾ inklusive Universitätsklinikum Bonn

Stand: 01.12.2012

4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2012

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (ohne Medizin)
(Kapitel 06111) Entwicklung Stellen der W- und C-Besoldung

Stellengruppe	Haushaltsjahr							
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
W3/C4	259	257	259	257	257	256	257	259
W2/C3	180	176	176	175	170	166	161	157
C2 Prof. ¹⁾	14	14	13	12	11	9	8	8
W1 ²⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	453	447	448	444	438	431	426	424

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u. a. Stiftungsprofessuren)

¹⁾ Umwandlung von C2-Professuren zu A-14-Zeitverträgen ab Haushalt 2007

²⁾ Umwandlung von 19 C1-Professuren zu W1-Professuren
sowie von 177 C1-Professuren zu A-13-Zeitverträgen ab Haushalt 2007

	Wissenschaftliches Personal gesamt	Mitarbeiter Technik/Verwaltung	Gesamt
	26,25	11,00	37,25
	20,00	8,64	28,64
	168,30	65,73	234,03
	328,32	108,45	436,77
	600,98	420,97	1.021,95
	167,81	261,20	429,01
	122,75	632,12	754,87
	1.434,41	1.508,11	2.942,52

Hinweis:

Die Universität Bonn kann in Folge der Verselbständigung aus verschiedenen Finanzquellen Stellen finanzieren.

Diese Übersicht beschränkt sich nicht nur auf die Planstellen.

Es werden auch Stellen ausgewiesen, die aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020, aus Studienbeiträgen, aus Qualitätsverbesserungsmitteln und eigenen Mitteln der Universität finanziert werden.

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Entwicklung 1997–2012
258	257	257	257	256	256	256	261	2
154	149	140	139	139	139	139	135	-45
6	6	0	0	0	0	0	0	-14
0	15	34	32	32	32	32	32	32
418	427	431	428	427	427	427	428	-25

4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2012 (Fortsetzung)

Fachbereich Medizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und des Universitätsklinikums Bonn (Kapitel 06103) Entwicklung Stellen der W- und C-Besoldung

Stellengruppe	Haushaltsjahr							
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
W3/C4	45	45	45	45	45	46	47	47
W2/C3	62	63	62	61	61	60	62	63
C2 Prof.	1	1	1	1	1	1	1	0
W1 ¹⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	108	109	108	107	107	107	110	110

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u. a. Stiftungsprofessuren)

¹⁾ Zugänge 2006 und 2007 durch Umwandlung von C1-Assistentenstellen

4.3. Personal 2012 (Köpfe)

Personal	Universität ohne Medizin		Medizinische Fakultät und UKB		Summe	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Wissenschaftliches Personal						
> Professoren ¹⁾	413	52	107	8	520	60
> Wissenschaftliche Mitarbeiter	2.282	899	1.530	741	3.812	1.640
Insgesamt	2.695	951	1.637	749	4.332	1.700
Personal Technik/Verwaltung						
> Beamte	104	60	12	5	116	65
> Beschäftigte	1.735	1.043	3.368	2.469	5.103	3.512
Insgesamt	1.839	1.103	3.380	2.474	5.219	3.577
Summe Personal	4.534	2.054	5.017	3.223	9.551	5.277
Auszubildende und Praktikanten	110	41	242	173	352	214
Gesamtsumme Personal	4.644	2.095	5.259	3.396	9.903	5.491
Sonstiges Personal						
Hilfskräfte (SHK/WHK/Tutoren)	2.331	1.068	272	159	2.603	1.227

¹⁾ inklusive Lehrstuhlvertreter (ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte)

Stand: 01.12.2012

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Entwicklung 1997-2012
47	47	47	46	45	45	53	53	8
63	64	63	62	61	59	51	51	-11
0	0	0	0	0	0	0	0	-1
0	5	11	10	10	10	10	10	10
110	116	121	118	116	114	114	114	6

4.4. Personal 2012 (VZÄ)

Personal	Universität ohne Medizin		Medizinische Fakultät und UKB		Summe	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Wissenschaftliches Personal aus Planmitteln						
› Professoren	359,63	44,00	94,34	6,00	453,97	50,00
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	854,95	284,84	1.006,39	414,61	1.861,34	699,45
Insgesamt	1.214,58	328,84	1.100,73	420,61	2.315,31	749,45
Personal Technik/Verwaltung aus Planmitteln						
› Beamte	92,65	49,10	11,11	4,11	103,76	53,21
› Beschäftigte	1.270,63	665,57	2.765,25	1.938,09	4.035,88	2.603,66
Insgesamt	1.363,28	714,67	2.776,36	1.942,20	4.139,64	2.656,87
Summe Planpersonal	2.577,86	1.043,51	3.877,09	2.362,81	6.454,95	3.406,32
Wissenschaftliches Personal aus Drittmitteln						
› Professoren	31,87	7,00	11,86	2,00	43,73	9,00
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	775,05	299,51	296,89	171,54	1.071,94	471,05
Insgesamt	806,92	306,51	308,75	173,54	1.115,67	480,05
Personal Technik/Verwaltung aus Drittmitteln						
› Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
› Beschäftigte	113,89	85,55	175,58	142,44	289,47	227,99
Insgesamt	113,89	85,55	175,58	142,44	289,47	227,99
Summe Drittmittelpersonal	920,81	392,06	484,33	315,98	1.405,14	708,04
davon aus:						
Drittmitteln für Forschung	902,05	382,44	484,33	315,98	1.386,38	698,42
weiteren Drittmitteln (Studienbeiträge)	18,76	9,62	0,00	0,00	18,76	9,62
Landesmittelpersonal	144,11	69,26	0,00	0,00	144,11	69,26
davon aus:						
Qualitätsverbesserungsmitteln	55,49	29,36	0,00	0,00	55,49	29,36
Auszubildende und Praktikanten	110,00	41,00	240,49	172,49	350,49	213,49
Gesamtsumme Personal	3.752,78	1.545,83	4.601,91	2.851,28	8.354,69	4.397,11

4.5. Personal nach Fakultäten 2012 (Köpfe)

Fakultäten/Organisationseinheiten	Wissenschaftliches Personal					
	Professoren ¹⁾	davon Frauen ¹⁾	Wissensch. Mitarb.	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Katholisch-Theologische Fakultät	12	1	25	12	37	13
Evangelisch-Theologische Fakultät	11	2	11	4	22	6
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	63	2	157	61	220	63
Medizinische Fakultät und UKB	107	8	1.530	741	1.637	749
Philosophische Fakultät	90	25	372	186	462	211
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	173	15	1.206	386	1.379	401
Landwirtschaftliche Fakultät	43	6	321	162	364	168
Senatsunmittelbare Einrichtungen, BZL, ULB, HRZ, Verwaltung, Sonstige	21	1	190	88	211	89
Gesamtsumme Personal	520	60	3.812	1.640	4.332	1.700

¹⁾ inklusive Lehrstuhlvertreter

(ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte, Hilfskräfte)

Das Personal der Sonderforschungsbereiche ist in den Fakultätsangaben enthalten.

Stand: 01.12.2012

4.6. Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2012

Titel	Eingerichtet
Stiftungsprofessuren – privat gefördert	
Stiftungsprofessur für Zellbiologie und Molekulare Wirkstoffforschung	01.09.02
Stiftungsprofessur für Oralmedizinische Technologie	01.10.06
Stiftungsprofessuren – gemeinnützig gefördert	
Lichtenberg-Professur für Stammzellpathologien	28.01.08
Stiftungsprofessur für Christliche Archäologie	01.07.08
Alexander von Humboldt-Professur	01.01.09
Robert Bosch Juniorprofessur „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“	31.08.09
Palliativmedizin	15.07.10
Prostatakarzinom	01.09.10
Degenerative Netzhauterkrankungen	01.01.12
Robert Bosch Juniorprofessur „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“	01.08.12
Neurourologie	01.09.12
Schumpeter Fellowship „Mikroökonomik“	01.10.12

Mitarbeiter Technik/Verwaltung		Summe Personal		Auszubildende u. Praktikanten		Gesamtsumme Personal	
Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
20	15	57	28	0	0	57	28
15	13	37	19	0	0	37	19
83	74	303	137	0	0	303	137
3.380	2.474	5.017	3.223	242	173	5.259	3.396
144	121	606	332	0	0	606	332
538	325	1.917	726	36	5	1.953	731
278	162	642	330	28	16	670	346
761	393	972	482	46	20	1.018	502
5.219	3.577	9.551	5.277	352	214	9.903	5.491

Stifter	Inhaber
Engelhard Arzneimittel	Prof. Dr. Hanns Häberlein
Cendres & Métaux SA	Prof. Dr. Christoph Bourauel
VolkswagenStiftung	Prof. Dr. Björn Scheffler
Die Gielen-Leyendecker-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Philosophische Fakultät der Universität Bonn.	Prof. Dr. Sabine Schrenk
Alexander von Humboldt-Stiftung	Prof. Dr. Norbert Langer
Robert Bosch Stiftung	Prof. Dr. Asia Khamzina
Deutsche Krebshilfe	Prof. Dr. Lukas Radbruch
Rudolf-Becker-Stiftung	Prof. Dr. Sven Perner
Pro Retina-Stiftung	Prof. Dr. Peter Charbel-Issa
Robert Bosch Stiftung	Prof. Dr. Jan Börner
Neurologisches Rehabilitationszentrum Godeshöhe e.V.	Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns
VolkswagenStiftung	Prof. Dr. Moritz Schularick

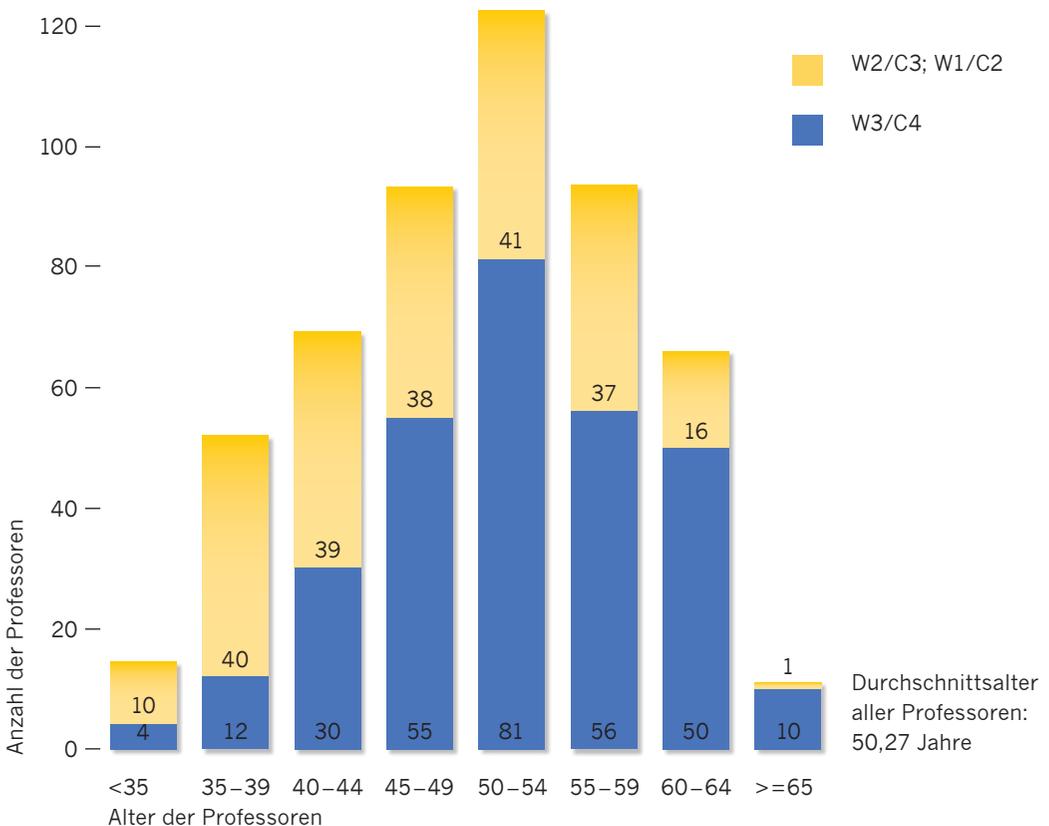
weiter >>>

4.6. Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2012 (Fortsetzung)

Titel	Eingerichtet
Öffentlich geförderte Professuren	
Professur im Rahmen der Forschergruppe 533 „Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism“	11.01.07
Professur für Klinische Neuro-Immunologie im Rahmen der Klin. Forschergruppe 177: Angeborene Immunität bei chronischer Neurodegeneration	04.03.08
Molekulare Neurochemie	28.05.09
Professur für Experimentelle Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Rahmen der Klin. Forschergruppe 208: Parodontopathien	19.08.09
Schwerpunktprofessur: Regulation von Immunfunktionen durch nichtkodierende RNA	01.09.09
Schwerpunktprofessur: Genomic Bioinformatics and Mathematics	21.10.09
Heisenberg-Professur für Bildgebung in der Neuroökonomie	20.07.10
Heisenberg-Professur für Astrophysik	01.08.10
Heisenberg-Professur für Dermatogenetik	30.09.10
Neurophysiologie	01.10.11
Anatomie	02.01.12

4.7. Altersstruktur der Professoren 2012

Abbildung 16: Altersstruktur der Professoren 2012 (inklusive Lehrstuhlvertreter)



Stifter	Inhaber
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Martin Sander
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Michael T. Heneka
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Prof. Dr. Susanne Schoch-McGovern
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. James Deschner
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Eicke Latz
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Christoph Lange
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Bernd Weber
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Thomas Reiprich
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Regina Betz
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Christian Henneberger
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Benjamin Odermatt

4.8. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren

4.8.1. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2022

tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Anzahl	0	10	0	3	30	23	1	15	1	20

tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl	28	28	23	22	31	21	19	26	24	15

tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen					
Jahr	Summe 1990 – 1999	Summe 2000 – 2009	2010	2011	2012
Anzahl	103	237	14	8	11

geplante Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl	8	14	18	18	8	14	20	18	11	23

geplante Emeritierungen/Pensionierungen		
Jahr	Summe 2013 – 2017	Summe 2013 – 2022
Anzahl	66	152

4.8.2. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2022 nach Fakultäten

Jahr	Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- und Staatswissenschaftl. Fakultät	Medizinische Fakultät
ist				
1990	–	–	–	–
1991	–	1	–	2
1992	–	–	–	–
1993	–	1	–	–
1994	–	1	3	4
1995	–	2	2	5
1996	–	–	–	–
1997	–	–	1	5
1998	–	–	–	1
1999	–	2	4	1
2000	2	4	1	2
2001	–	–	3	4
2002	–	–	6	2
2003	1	1	–	4
2004	–	–	4	6
2005	3	–	3	4
2006	–	1	1	6
2007	1	–	–	7
2008	–	1	2	2
2009	1	–	2	–
2010	–	–	3	3
2011	1	–	–	2
2012	–	–	–	6
Summe	9	14	35	66
geplant				
2013	–	–	2	2
2014	1	1	2	2
2015	1	–	2	5
2016	1	1	1	1
2017	–	–	1	–
2018	–	–	1	8
2019	–	3	–	2
2020	–	1	2	5
2021	–	–	1	3
2022	1	1	2	6
Summe	4	7	14	34
Gesamtsumme	13	21	49	100

Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät	BZL	weitere Bereiche	Gesamt
-	-	-	-	-	0
3	3	1	-	-	10
-	-	-	-	-	0
2	-	-	-	-	3
9	6	7	-	-	30
5	8	1	-	-	23
-	1	-	-	-	1
3	3	3	-	-	15
-	-	-	-	-	1
3	7	3	-	-	20
12	5	2	-	-	28
6	10	5	-	-	28
7	6	2	-	-	23
7	8	1	-	-	22
5	11	4	-	1	31
6	4	1	-	-	21
4	4	3	-	-	19
8	6	4	-	-	26
7	9	3	-	-	24
5	4	3	-	-	15
3	4	1	-	-	14
2	1	2	-	-	8
2	1	2	-	-	11
99	101	48	0	1	373
2	1	1	-	-	8
-	5	2	-	1	14
4	2	1	-	3	18
3	7	3	-	1	18
-	5	1	-	1	8
3	2	-	-	-	14
5	6	3	-	1	20
4	6	-	-	-	18
3	2	2	-	-	11
5	6	2	-	-	23
29	42	15	0	7	152
128	143	63	0	8	525

5. Finanzen

5.1. Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012

Alle Angaben in Tsd. EUR	Haushaltsjahr		
	2003	2004	2005
Personalausgaben ¹⁾	200.930	185.343	189.290
Sächliche Verwaltungsausgaben ²⁾³⁾	111.058	105.913	113.285
Investitionsausgaben	9.363	10.368	7.792
Gesamtausgaben Universität	321.351	301.624	310.367
› davon Drittmittel für Forschung	51.083	44.453	48.954
› davon weitere Drittmittel	13.345	12.603	13.634
Nachrichtlich: Einnahmen			
› Zentrale Einnahmen	3.120	3.400	4.027
› Studiengebühren nach dem StKFG	0	0	0
› Studienbeiträge nach Uni-Satzung ⁴⁾	0	0	0
Nachrichtlich: Bauausgaben			
› Mietrelevante Maßnahmen ⁵⁾	750	3.600	5.725
› Maßnahmen aus BLB-Haushalt ⁶⁾	5.110	4.970	5.713
› Grundinstandsetzung Chemie ⁷⁾	1.280	690	1.530
› Baumaßnahmen aus Uni-Haushalt			
Bauausgaben insgesamt	7.140	9.260	12.968

¹⁾ bis 2003 inkl. Bezüge emeritierter Professoren (2003: 12.004 Tsd. EUR)

²⁾ ab 2002 inkl. BLB-Mieten (2012: 60.047 Tsd. EUR) und ab 2008 inkl. Abführung Fachbereich Medizin (2012: 98.700 Tsd. EUR)

³⁾ Im Haushaltsjahr 2012 wurden an den Hochschulrat Aufwandsentschädigungen in Höhe von 8.250 EUR gezahlt.

⁴⁾ Von den Einnahmen ist eine vom MIWF festgelegte prozentuale Abführung an den Ausfallfonds zu leisten. Diese betrug im Haushaltsjahr 2006: 23%, 2007: 18%, 2008 bis 2011: 14 %

⁵⁾ Mit der Gründung des BLB wurde die Finanzierung von größeren Um-, Erweiterungs- und Neubauten durch eine Mietfinanzierung ersetzt.

Für Baumaßnahmen, die über Miete finanziert werden, setzt eine Zahlungspflicht der Universität erst mit Fertigstellung und Übergabe ein. Die unter „mietrelevante Maßnahmen“ aufgeführten Beträge stellen die hinter der Miete liegenden Gesamtinvestitionsvolumina dar. Bauraten werden vom BLB nicht mitgeteilt.

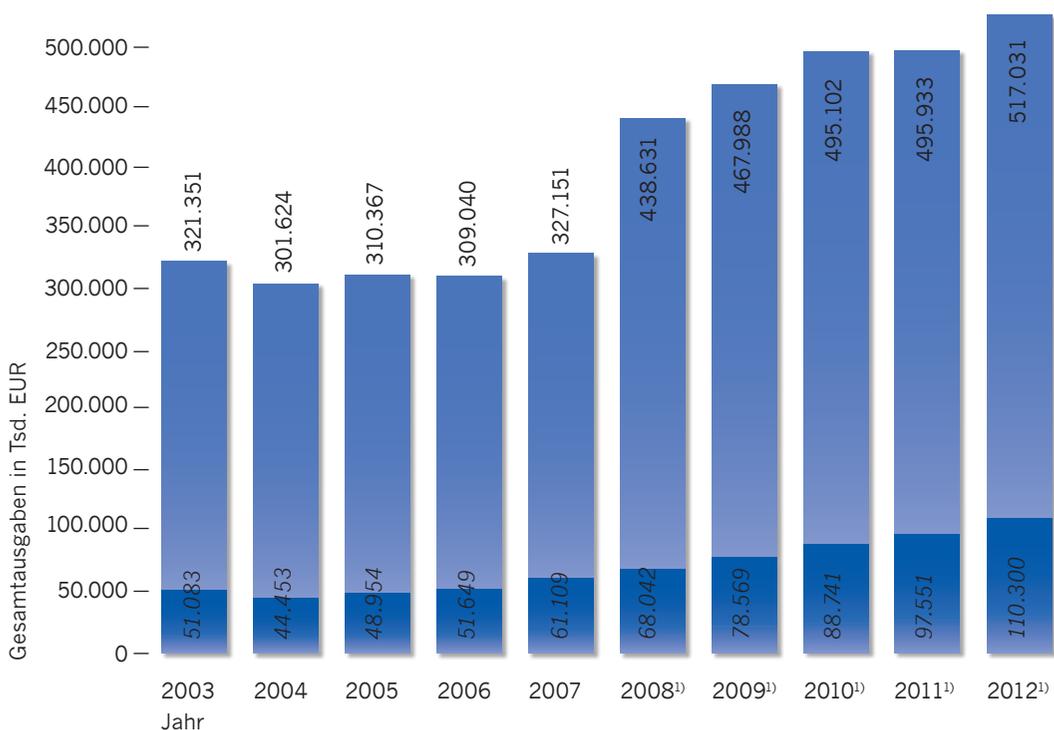
⁶⁾ Im Haushalt des BLB sind Mittel für Berufungen, normative Instandhaltung und Instandhaltung BLB veranschlagt, die nicht der Mietfinanzierung unterliegen. Die auf die Universität Bonn entfallenden Beträge sind hier aufgeführt.

⁷⁾ Für die Grunderneuerung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Hochschulinstituten sind an zentraler Stelle Mittel veranschlagt. Der auf die Universität Bonn entfallende Anteil für die Grundinstandsetzung Chemie ist hier aufgeführt.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	187.256	188.670	194.375	210.295	224.342	226.043	239.425
	115.628	130.528	234.459	243.785	257.306	261.480	268.641
	6.156	7.953	9.797	13.908	13.454	8.410	8.965
	309.040	327.151	438.631	467.988	495.102	495.933	517.031
	51.649	61.109	68.042	78.569	88.741	97.551	110.300
	10.710	18.832	27.764	29.876	33.104	32.574	33.766
	4.305	7.346	11.212	11.094	15.737	9.176	14.949
	3.126	0	0	0	0	0	0
	1.346	20.853	20.481	19.442	20.752	9.193	0
	2.630	3.861	2.317	40.189	28.228	6.638	8.616
	6.876	2.229	8.376	17.783	15.998	18.110	17.829
	0	0	0	0	705	3	26
			453	973	2.369	5.902	3.773
	9.506	6.090	11.146	58.945	47.300	30.653	30.244

5.2. Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012 (inkl. Drittmittel)

Abbildung 17: Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012 (inkl. Drittmittel)



¹⁾ ab 2008 inkl. Abführung FB Medizin (2008: 88.253 Tsd. EUR, 2009: 92.604 Tsd. EUR, 2010: 95.299 Tsd. EUR, 2011: 96.976 Tsd. EUR, 2012: 98.700 Tsd. EUR)

5.3. Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012

Alle Angaben in Tsd. EUR	2003		2004		2005		2006	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben ¹⁾	118.372	64.560	110.304	65.759	111.852	68.255	118.755	72.083
Sächliche Verwaltungs- ausgaben	225.724	39.065	214.048	38.488	222.294	39.489	222.357	40.574
Baumaßnahmen	39.780		44.723		36.724		36.168	
Investitions- ausgaben	13.266		14.065		16.947		16.158	
Einnahmen	334.600	100.522	322.758	104.682	339.506	106.928	347.307	119.172
davon Zuweisungen der öffentl. Hand	80.236		82.192		82.509		85.547	
Drittmittel	27.195		25.917		26.811		24.919	
Zentrale Landesmittel	1.641		1.832		1.959		1.321	

Alle Angaben in Tsd. EUR	2007		2008		2009		2010	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben ¹⁾	130.480	59.959	133.473	62.620	146.266	63.203	160.461	63.684
Sächliche Verwaltungs- ausgaben	251.168	38.078	264.481	43.612	284.620	37.501	258.586	40.880
Baumaßnahmen	38.196		66.236		41.867		42.787	
Investitions- ausgaben	17.088		14.147		17.799		25.115	
Einnahmen	397.449	98.028	410.287	102.323	448.296	103.016	446.864	107.889
davon Zuweisungen der öffentl. Hand	86.227		508	88.722	530	92.374	1.206	95.363
Drittmittel	25.675		28.635		35.086		36.518	
Zentrale Landesmittel	1.038		801		1.575		4.354	

Alle Angaben in Tsd. EUR	2011		2012	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben ¹⁾	171.427	66.867	183.510	71.916
Sächliche Verwaltungs- ausgaben	277.353	43.807	302.009	43.642
Baumaßnahmen	56.841		24.095	
Investitions- ausgaben	23.368		21.619	
Einnahmen	480.375	110.456	496.303	114.123
davon Zuweisungen der öffentl. Hand	1.043	97.005	1.000	98.538
Drittmittel	38.419		38.779	
Zentrale Landesmittel	3.737		5.101	

¹⁾ ohne Gestellungspersonal

5.4. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2012

Jahr	Universität ohne Medizin				Medizinische Fakultät in Tsd. EUR	Gesamt in Tsd. EUR
	TG 98 ¹⁾ in Tsd. EUR	TG 99 ²⁾ in Tsd. EUR	TG 97 ³⁾ in Tsd. EUR	Summe in Tsd. EUR		
1992	5.000	24.955	--	29.955	7.614	37.569
1993	5.361	28.427	--	33.788	7.351	41.139
1994	5.487	27.956	--	33.443	8.331	41.774
1995	6.442	28.190	--	34.632	8.124	42.756
1996	6.845	28.501	--	35.346	9.004	44.350
1997	6.705	29.764	--	36.469	10.844	47.313
1998	7.219	27.612	--	34.831	12.119	46.950
1999	7.919	29.201	--	37.120	13.190	50.310
2000	7.450	33.200	--	40.650	15.427	56.077
2001	5.836	39.602	--	45.438	18.436	63.874
2002	5.507	45.181	--	50.688	23.065	73.753
2003	4.075	47.008	--	51.083	27.195	78.278
2004	3.579	40.874	--	44.453	25.917	70.370
2005	5.337	43.617	--	48.954	26.811	75.765
2006	7.426	44.046	177	51.649	24.919	76.568
2007	9.827	47.994	3.288	61.109	25.675	86.784
2008	11.078	52.092	4.872	68.042	28.635	96.677
2009	13.618	58.603	6.348	78.569	35.086	113.655
2010	14.909	68.000	5.832	88.741	36.518	125.259
2011	15.817	75.623	6.111	97.551	38.419	135.970
2012	15.623	89.261	5.416	110.300	38.779	149.079

¹⁾ Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche

²⁾ Ausgaben aus Beiträgen Dritter

³⁾ Ausgaben für das Exzellenzcluster Mathematik

5.5. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Haushaltsjahr (Angaben in Tsd. EUR)		
	2003	2004	2005
Katholisch-Theologische Fakultät	204	143	137
Evangelisch-Theologische Fakultät	127	103	165
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	1.390	1.418	1.351
Medizinische Fakultät	23.638	22.527	26.811
Philosophische Fakultät	3.763	3.790	3.887
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	25.078	19.363	20.528
Landwirtschaftliche Fakultät	5.958	5.333	4.958
Sonderforschungsbereiche	4.075	3.579	5.337
Exzellenzcluster Mathematik	0	0	0
Sonstige Bereiche	14.045	14.114	12.591
Gesamtsumme	78.278	70.370	75.765

Die Drittmittelausgaben der Sonderforschungsbereiche sind nur bei der Medizinischen Fakultät enthalten.

5.6. Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2012 (Mittel für Lehre und Forschung)

Hochschule	Bereinigtes Soll in Tsd. EUR	Abgabe an Verteiltöpfe Forschung und Lehre		Verteilparameter	
		in Tsd. EUR	in %	Absolventen in %	Promotionen in %
Universität Bonn	195.769	45.027	10,43%	8,40%	4,62%
Universität Münster	198.629	45.685	10,58%	15,10%	7,25%
Universität Köln	194.484	44.731	10,36%	11,42%	8,11%
Technische Hochschule Aachen	249.405	57.363	13,29%	7,49%	4,71%
Universität Bochum	198.537	45.664	10,58%	9,91%	7,69%
Technische Universität Dortmund	136.469	31.388	7,27%	7,24%	7,28%
Universität Düsseldorf	92.424	21.257	4,92%	4,84%	7,00%
Universität Bielefeld	122.645	28.208	6,53%	7,29%	8,62%
Universität Duisburg-Essen	170.606	39.239	9,09%	8,60%	7,60%
Universität Paderborn	81.786	18.811	4,36%	5,20%	10,31%
Universität Siegen	75.726	17.417	4,03%	4,95%	8,26%
Universität Wuppertal	81.928	18.843	4,36%	4,03%	8,42%
Fernuniversität Hagen	52.627	12.104	2,80%	3,94%	7,39%
DSH Köln	25.909	5.959	1,38%	1,61%	2,74%
Universitäten gesamt	1.876.943	412.446	100,00%	100,00%	100,00%

¹⁾ Die Verluste werden durch eine Kappungsgrenze von 1% des bereinigten Solls beschränkt.

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
188	147	213	265	403	375	256
104	122	177	260	199	173	174
1.462	1.636	2.206	2.526	2.679	2.728	3.196
24.919	25.675	28.635	35.086	36.518	38.419	38.779
3.781	4.311	5.067	5.591	7.509	8.779	8.631
21.828	25.329	29.246	29.295	30.542	31.874	32.714
5.975	7.037	7.202	7.950	10.639	10.800	12.514
7.426	9.827	11.078	13.618	14.909	15.817	15.623
177	3.288	4.872	6.347	5.832	6.111	5.416
10.708	9.412	7.981	12.717	16.029	20.894	31.776
76.568	86.784	96.677	113.655	125.259	135.970	149.079

Drittmittel in %	Gesamt in %	Ergebnis 2012 ¹⁾ aus Töpfen in in Tsd. EUR		Veränderungen in Bezug auf Mittelleinsatz in Tsd. EUR	
		vor Kappung	nach Kappung	vor Kappung	nach Kappung
11,03%	9,07%	39.164	43.069	-5.863	-1.958
9,74%	12,17%	52.540	48.197	6.856	2.513
6,60%	9,16%	39.541	42.786	-5.191	-1.945
27,86%	15,36%	66.310	60.642	8.947	3.279
9,64%	9,58%	41.362	43.678	-4.302	-1.985
7,12%	7,19%	31.057	31.057	-331	-331
2,89%	4,28%	18.466	20.333	-2.792	-924
6,16%	6,97%	30.085	28.896	1.876	688
6,32%	7,59%	32.748	37.533	-6.492	-1.706
4,50%	5,43%	23.444	20.509	4.633	1.698
2,64%	4,36%	18.808	17.927	1.391	510
2,96%	4,04%	17.434	18.024	-1.409	-819
1,41%	3,27%	14.128	12.846	2.024	742
1,13%	1,53%	6.611	6.198	652	239
100,00%	100,00%	431.697	431.697	0	0

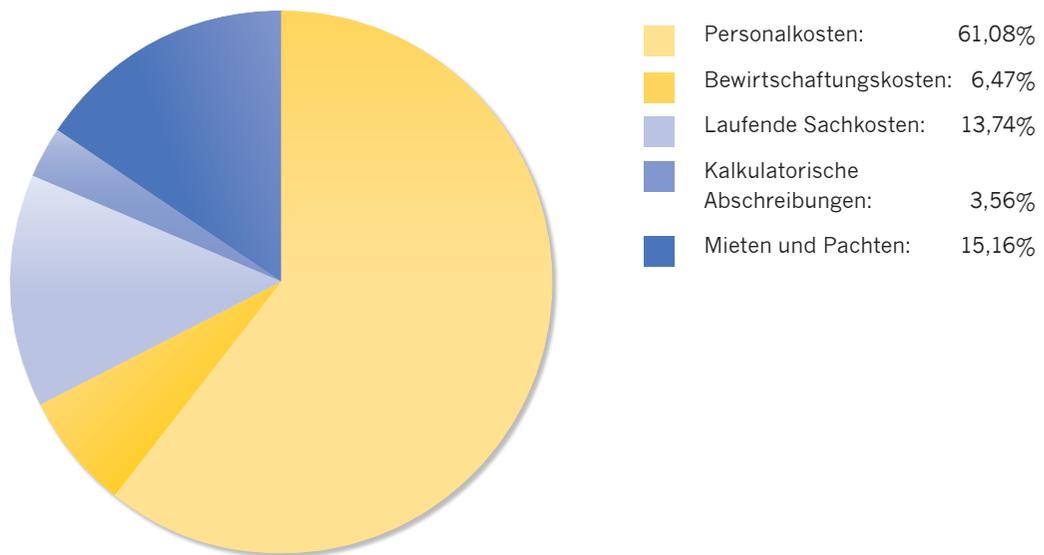
5.7. Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2012

Kostenart	Bezeichnung	Landes- finanzierung in EUR	Drittmittel- projekte in EUR ¹⁾	Summe in EUR
1100	Personalkosten Beamte	46.636.849	2.989.302	49.626.151
1200/1300	Personalkosten Beschäftigte	109.595.942	49.775.863	159.371.805
1400	Personalkosten Auszubildende/Praktikanten	1.339.500	0	1.339.500
1500	Personalkosten Hilfskräfte	10.740.018	4.039.016	14.779.034
1900	Personalkosten Sonstige ²⁾	20.744.333	5.725.235	26.469.568
Summe Personalkosten		189.056.642	62.529.416	251.586.058
2100	Kosten für Energie und Stoffversorgung	16.758.036	10.976	16.769.012
2200	Fremdreinigungskosten	2.282.858	66.294	2.349.152
2300	Entsorgungskosten	1.456.918	0	1.456.918
2400	Kosten f. Wartung/Instandhaltung/ Bauunterhaltung	4.644.640	774.077	5.418.717
2900	Sonstige Bewirtschaftungskosten	618.000	19.363	637.363
Summe Bewirtschaftungskosten		25.760.452	870.710	26.631.162
3100	Materialkosten	6.827.521	7.462.325	14.289.846
3200	Kommunikationskosten	851.964	115.042	967.006
3300	Kosten für Literatur- und Informations- versorgung	6.481.744	784.967	7.266.711
3400	Miete für Geräte und Ausstattung	411.222	41.862	453.084
3500	Fremdwartungs- und Reparaturkosten	2.644.023	257.486	2.901.509
3600	Druckkosten	502.020	210.021	712.041
3700	Kosten der Fahrzeughaltung	344.237	24.917	369.154
3900	Sonstige laufende Sachkosten	10.383.324	19.239.779	29.623.103
Summe Laufende Sachkosten		28.446.055	28.136.399	56.582.454
Summe Kalkulatorische Abschreibungen		10.731.244	3.925.697	14.656.941
7100	Mieten und Pachten an BLB	58.240.588	59.967	58.300.555
7200	Mieten und Pachten an Dritte	3.469.594	691.099	4.160.693
Summe Mieten und Pachten		61.710.182	751.066	62.461.248
Summe Hochschule gesamt (ohne Medizin)		315.704.575	96.213.288	411.917.863

¹⁾ Gemäß Vorgabe des Landes NRW werden Studienbeiträge in der Kosten- und Leistungsrechnung zu den Drittmitteln gezählt.

²⁾ inklusive eines Versorgungszuschlags für Pensionsleistungen für Beamte von 30%

Abbildung 18: Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn (ohne Medizin) nach Kostenarten 2012



>>> siehe Tabelle 5.7.

6. Infrastruktur

6.1. Gebäude und Flächen

6.1.1. Gebäude 2012 (ohne Medizin)

Gebäude insgesamt	345
davon innerhalb des Stadtgebietes Bonn	252

6.1.2. Flächenarten 2012 (ohne Medizin)

Fakultäten/Organisationseinheiten	(ehemals) Hauptnutzfläche (NF 1-6) in m ²		
	Büro	Unterricht	Bibliothek
Katholisch-Theologische Fakultät	1.107	640	444
Evangelisch-Theologische Fakultät (ohne Hans-Iwand-Haus)	967	97	530
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	7.447	2.052	5.278
Philosophische Fakultät	14.447	5.075	8.268
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	38.166	15.431	4.351
Landwirtschaftliche Fakultät (inkl. Lehr- und Forschungsstationen)	12.156	4.663	1.267
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	29.550	11.372	14.298
Summe	103.840	39.330	34.436

Nebenfläche (NF7, TF8, VF9) in m²

Summe **214.146**

Gesamtfläche in m²

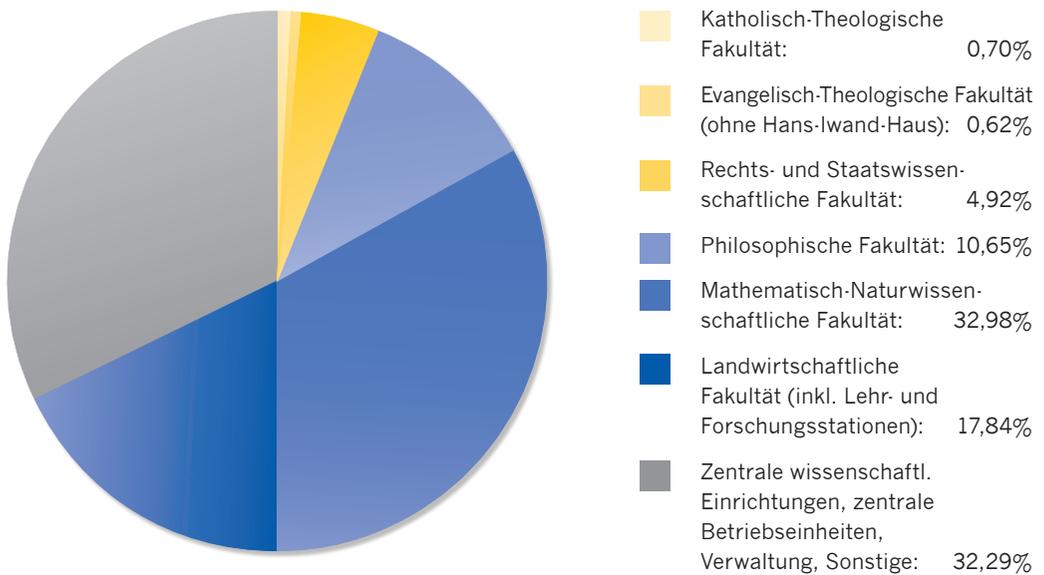
Gesamtsumme **533.191**

Nutzflächendefinitionen gem. DIN 277:

- NF 1 > Wohnen und Aufenthalt
- NF 2 > Büroarbeit
- NF 3 > Produktion, Hand- und Maschinenarbeit,
Experimente
- NF 4 > Lagern, Verteilen und Verkaufen
- NF 5 > Bildung, Unterricht und Kultur
- NF 6 > Heilen und Pflegen
- NF 7 > Sonstige Nutzflächen
- TF 8 > Technische Funktionsfläche
- VF 9 > Verkehrsfläche

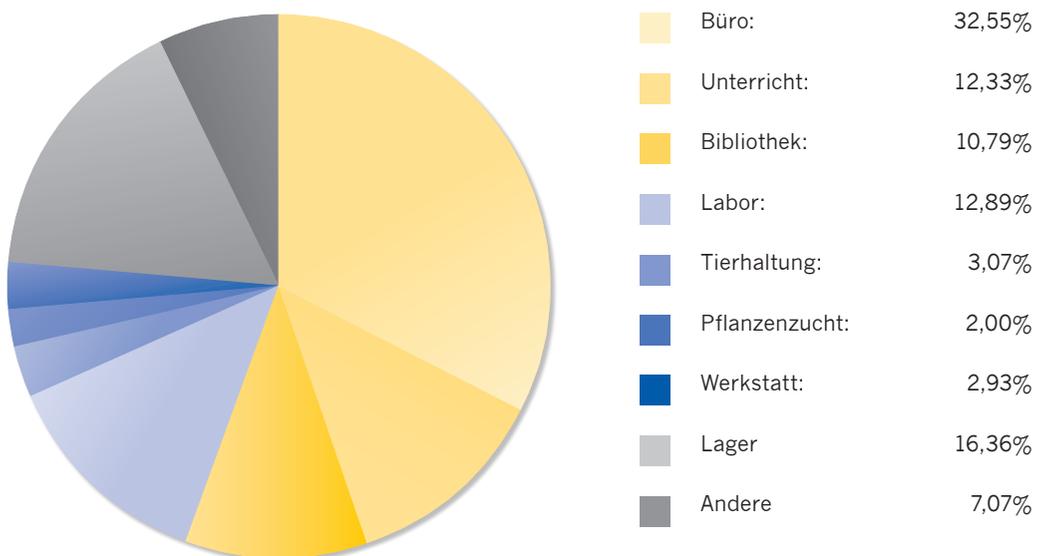
Labor	Tierhaltung	Pflanzenzucht	Werkstatt	Lager	Andere	Summe
0	0	0	0	44	11	2.246
0	0	0	0	89	288	1.971
108	0	0	183	620	0	15.688
386	0	0	338	2.919	2.542	33.975
27.131	759	616	4.990	12.422	1.349	105.215
9.132	7.800	2.479	1.322	16.856	1.240	56.915
4.383	1.248	3.283	2.525	19.243	17.133	103.035
41.140	9.807	6.378	9.358	52.193	22.563	319.045

Abbildung 19: Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2012 (ohne Medizin)



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

Abbildung 20: Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2012 (ohne Medizin)



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

6.2. Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek

6.2.1. Bibliothekssystem der Universitäts- und Landesbibliothek 2012

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Zahl der Bibliotheken			
	Insgesamt	davon: über 100.000 Bände	30.000 – 100.000 Bände	unter 30.000 Bände
Kath.-/Evang.-Theol. Fakultät	2	1	0	1
Rechts- u. Staatsw. Fakultät	17	2	3	12
Philos. Fakultät	23	4	13	6
Math.-Nat. Fakultät	21	2	3	16
Med. Fakultät	30	0	1	29
Landwirtschaftl. Fakultät	17	0	3	14
Sonstige	6	0	2	4
ULB	2	2	0	0
Summe	118	11	25	82

Stand 31.12.2012

6.2.2. Strukturdaten Universitäts- und Landesbibliothek 2003 bis 2012

	2003	2004	2005
Ausgaben für Literatur in EUR			
insgesamt	1.954.000	2.126.000	2.515.000
davon für Bücher	760.000	674.000	750.000
davon für Zeitschriften	929.000	1.064.000	1.150.000
davon für elektronische Dokumente	229.000	209.000	441.000
Zugang in Bänden			
insgesamt (Bücher und Zeitschriften; Kauf, Pflicht, Tausch, Geschenk)	27.784	25.200	26.936
davon gekaufte Bücher	16.567	14.450	16.163
Laufende Zeitschriften und Zeitungen			
Abonnements in nicht-elektronischer Form	7.096	6.766	6.875
davon Kaufabonnements	3.621	3.435	3.497
Elektronische Zeitschriften	2.667	2.875	2.427
Öffnungszeiten pro Woche			
Hauptbibliothek Adenauerallee	63,0	71,0	71,0
Abteilungsbibliothek Nußallee	55,0	60,0	65,0
Ausleihen			
Ortsleihe und Fernleihe (inkl. Verlängerungen)	766.711	798.250	739.144
aktive Benutzer			
Studierende der Universität Bonn	20.205	19.787	19.714
Wissenschaftler der Universität Bonn	1.262	1.444	1.360
Externe	5.554	6.203	6.330
Teilnehmer an Schulungsveranstaltungen			
	3.829	3.591	2.787

6.3. Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2012

Netzbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 89 km Glasfaserbündel zwischen den Universitätsgebäuden entsprechen 2.842 km Glasfaserlänge und verbinden ca. 985 aktive Netzkomponenten, an die mehr als 15.000 Endgeräte angeschlossen sind, ➤ transportieren pro Tag aus dem Internet ca. 4.5 Terabyte, ➤ in das Internet ca. 4 Terabyte, ➤ innerhalb des BONNET ca. 22 Terabyte.
Zentrale Systeme	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Uni-ID/Benutzerverwaltung 41.729 Uni-IDs (29.811 Studenten, 8.889 Mitarbeiter, 3.029 Alumni) ➤ mit 300.000 Sessions pro Tag auf dem zentralen E-Mailserver ➤ Bis zu 700.000 Zustellversuche von E-Mails an den zentralen E-Mailserver pro Tag enthalten „nur“ etwa 110.000 echte Nutz-E-Mails, der Rest ist SPAM-Mail. ➤ Zentraler Webserver-Cluster für über 300 Institute mit etwa 1,9 Mio. Zugriffen pro Tag, dabei werden ca. 40 GByte Webdaten übertragen. ➤ BASIS mit 12.630 eingetragene Veranstaltungen, 320.940 Belegungen, 104.000 Prüfungsanmeldungen. ➤ eCampus/E-Learning 2012 angelegte E-Learning-Kurse: 2.747, davon über BASIS angelegt: 2410 durchschnittl. 36 Mitglieder pro Kurs 425.778 Logins seit 01.10.2011 ➤ Zentrales Backup für ca. 300 Fileserver auf 490 Terabyte Bandkapazität
Anwendersupport und Arbeitsplatzsysteme	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ca. 40.000 Logins an öffentlichen PCs mit Spitzen bis zu 480 Logins pro Tag ➤ Fast 5.000 Studierende haben die öffentlichen Computer Arbeitsplätze (ÖCAPs) mindestens einmal genutzt. ➤ Über 400 PCs/ÖCAPs werden zentral mit Software aus dem Rechenzentrum beschickt. ➤ Ca. 30 Campus- und Mengenlizenzen mit einem Beschaffungsvolumen von über 500.000 EUR/Jahr und Rabatten von 50% bis 98% ➤ Insgesamt 82 IT-Lehrveranstaltungen mit 1.417 Teilnehmern

weiter >>>

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
2.739.000	3.090.000	3.008.000	3.671.000	3.295.000	3.248.000	3.644.000
911.000	1.039.000	873.000	918.000	721.000	684.000	784.000
1.381.000	1.534.000	1.447.000	1.378.000	1.217.000	811.000	869.000
426.000	480.000	688.000	1.375.000	1.357.000	1.754.000	1.992.000
31.773	37.209	31.336	33.132	27.887	34.431	35.755
20.176	24.398	20.130	21.646	16.882	16.385	18.486
6.841	6.793	6.416	6.281	6.106	5.535	5.617
3.780	3.593	3.445	3.555	3.254	2.590	2.524
2.558	6.789	9.493	11.487	13.542	16.169	19.173
73,0	73,0	108,0	108,0	108,0	108,0	108,0
65,0	90,0	108,0	108,0	108,0	108,0	108,0
794.587	814.653	725.959	726.148	721.831	689.841	624.837
18.630	18.161	18.566	19.281	19.437	20.158	19.770
1.169	1.358	1.510	1.647	1.632	1.522	1.465
5.831	5.654	5.516	6.092	6.318	6.755	7.158
1.583	2.383	2.782	2.390	3.017	3.165	3.138

- Anwendersupport und Arbeitsplatzsysteme (Fortsetzung)**
- › Am InfoPunkt mehr als 12.500 Anfragen vor Ort im Jahr 2012, davon ca. 1.000, die länger als 10 Minuten in Anspruch genommen haben.
 - › 1.350 VPN-Clients installiert und 900 Smartphones konfiguriert (700 mehr als im Jahr 2011), zu Semesterbeginn bis zu 225 in einer Woche
 - › 2.730 Tickets bearbeitet,
 - › Ca. 1.300 Plots und über 700 Laminierungen im DIN-A0-Format pro Jahr

6.4. Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2012

- Stromverbrauch¹⁾: › ca. 58,00 GWh/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Stromverbrauch von ca. 14.336 Haushalten in Deutschland
- Wasserverbrauch¹⁾: › ca. 239.000 m³/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Wasserverbrauch von ca. 2.537 Haushalten in Deutschland
- Wärmeverbrauch¹⁾: › ca. 57 GWh/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Wärmeverbrauch von ca. 4.149 Haushalten in Deutschland
- Telekommunikationsanlage: › ca. 6.500 Telefonapparate
- Gesamtumsatz Facility Management: › ca. 27,7 Mio. EUR/Jahr

¹⁾ Angaben aus 2011, da für den Energieverbrauch für 2012 noch keine abschließenden Verbrauchsdaten vorliegen

7. Anhang

Abkürzungen

B	>	Bachelor
BASIS	>	Elektronisches Vorlesungsverzeichnis und elektronische Prüfungsanmeldung
B-IT	>	Bonn-Aachen International Center for Information Technology
BLa	>	Bachelor Lehramt
BLB	>	Bau- und Liegenschaftsbetrieb
BMBF	>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
D	>	Diplom
DFG	>	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DRZE	>	Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften
EF	>	Ergänzungsfach
ERC	>	European Research Council (Europäischer Forschungsrat)
evang.	>	evangelisch
FS	>	Fachsemester
GByte	>	Gigabyte
GWh	>	Gigawattstunden
HF	>	Hauptfach
HRZ	>	Hochschulrechenzentrum
ILZ	>	Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum
inkl.	>	inklusive
IT	>	Informationstechnik
KapVO	>	Kapazitätsverordnung
kath.	>	katholisch
KE	>	Kirchliches Examen
KF	>	Kernfach
La	>	Lehramt
landwirtschaftl.	>	landwirtschaftlich
LIMES	>	Life and Medical Sciences
LOM	>	Leistungsorientierte Mittelverteilung
m	>	männlich
M	>	Master
Mag	>	Magister
Mag Th	>	Magister Theologiae
math.	>	mathematisch
med.	>	medizinisch
MIWF	>	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung
nat.	>	naturwissenschaftlich
NF	>	Nebenfach
NRW	>	Nordrhein-Westfalen
ÖCAPs	>	Öffentliche Computer-Arbeitsplätze
PD	>	Privatdozent
philos.	>	philosophisch
Pro	>	Promotion
rd.	>	rund
SFB	>	Sonderforschungsbereich
SHK	>	Studentische Hilfskraft
SS	>	Sommersemester
St	>	Staatsexamen
StKFG	>	Studienkontenfinanzierungsgesetz
TG	>	Titelgruppe
Tsd.	>	Tausend
UKB	>	Universitätsklinikum Bonn
ULB	>	Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
VWL	>	Volkswirtschaftslehre
VPN	>	Virtual Private Network
VZÄ	>	Vollzeitäquivalente
w	>	weiblich
Weiterb.	>	Weiterbildungsstudiengang
WHK	>	Wissenschaftliche Hilfskraft
wiss.	>	wissenschaftlich
WS	>	Wintersemester
ZEF	>	Zentrum für Entwicklungsforschung
ZEI	>	Zentrum für Integrationsforschung
ZEM	>	Zentrum für Evaluation und Methoden
ZLV	>	Ziel- und Leistungsvereinbarung

Definitionen

Absolventen	Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben. Gezählt werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach.
Ausländische Studierende	Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an der Universität Bonn immatrikuliert sind.
Auslastung	Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricularnormwertanteile die gesamte – d. h. von Studierenden sowohl der zugeordneten als auch der nicht zugeordneten Studiengänge – bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre (gemessen in Deputatsstunden) ermittelt und dem vorhandenen Lehrangebot gegenübergestellt.
Beurlaubte	Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Die Einschreibung besteht fort. Beurlaubte sind bei den Fällen nicht enthalten, bei den Personen werden sie dagegen berücksichtigt.
Drittmittel	Drittmittel für Forschung sind Mittel der Titelgruppe 98 (Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche), der Titelgruppe 99 (Ausgaben aus Beiträgen Dritter) sowie der Titelgruppe 97 (Ausgaben für Exzellenzcluster Mathematik). Unter weitere Drittmittel fallen u.a. die Studienbeiträge (abgeschafft zum WS 2011/12).
Fachanfänger	Es handelt sich hierbei um Studierende (inklusive Studiengangwechsler), die im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienfaches an der Universität Bonn eingeschrieben sind.
Fachsemester	Fachsemester sind die in einem Studiengang verbrachten Semester (einschließlich des betrachteten Semesters). Soweit von der Hochschule anerkannt, zählen hierzu auch Fachsemester aus anderen Studiengängen im In- und Ausland.
Hauptnutzfläche	Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie wurde nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche bildet mit der Nebenfläche die Gesamtfläche. Die Nutzfläche wurde nach der DIN 277 in sechs Hauptnutzflächen und Nebenflächen unterteilt. Seit der Neuerung 2005 werden diese nicht mehr unterschieden.
Lehreinheit	Hierbei handelt es sich um einen Kunstbegriff aus dem Kapazitätsrecht. „Eine Lehreinheit ist eine für die Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Die Lehreinheiten sind so abzugrenzen, daß die zugeordneten Studiengänge die Lehrveranstaltungsstunden möglichst weitgehend bei einer Lehreinheit nachfragen.“ (§ 7, Abs. 2, Kapazitätsverordnung [KapVO] vom 25.8.1994). Eine Lehreinheit ist nicht unbedingt eine organisatorische Einheit. In der Regel ist sie deckungsgleich mit einem Institut oder umfasst mehrere Institute. In Ausnahmefällen muss ein Institut auf zwei Lehreinheiten aufgeteilt werden.
Personal	Beim Personal wird im Zahlenspiegel je nach Fragestellung zwischen Köpfen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) unterschieden. Die Vollzeitäquivalente werden berechnet, indem die festgelegte Arbeitszeit zu einer Vollzeitanzstellung in Bezug gesetzt wird. Der Wertebereich liegt somit zwischen 0,0 und 1,0. Eine Volltagskraft entspricht damit einem Vollzeitäquivalent von 1,0, eine Halbtagskraft mit einer Arbeitszeit von 50% einem Vollzeitäquivalent von 0,5. Unabhängig von der Arbeitszeit bildet jeder Mitarbeiter jedoch genau einen Kopf. Zwei Halbtagskräfte entsprechen demzufolge 1,0 Vollzeitäquivalenten (0,5 + 0,5), aber 2 Köpfen.
Promotion	Bei den Studierendenzahlen sind nur diejenigen Promotionsstudierenden berücksichtigt, die auch mit einer Matrikel-Nr. immatrikuliert sind. Im Rahmen der Promotionsstatistik werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach gezählt, unabhängig von einer tatsächlich bestehenden Einschreibung.
Regelstudienzeit	Die Regelstudienzeit ist die Studienzeit, in der (eine entsprechende Gestaltung der Studienordnung und des Lehrangebots vorausgesetzt) ein Abschluss erworben werden kann.
Studiengang	Ein Studiengang ist definiert als Studium eines Studienfachs (z.B. Physik) mit einem bestimmten Abschluss (z. B. Bachelor).

weiter >>>

Studienjahr	Ein Studienjahr besteht aus Wintersemester (01.10.-31.03.) und nachfolgendem Sommersemester (01.04.-30.09.), z. B. Studienjahr 2011/12 = WS 2011/12 + SS 2012.
Studierende	<p>Studierende werden je nach Fragestellung unterschiedlich gezählt. Man differenziert nach Personen und Fällen.</p> <p>Personen (=natürliche Personen) werden nach der Kombination aus 1. Studiengang und 1. Studienfach gezählt, für die sich ein Studierender eingeschrieben hat. Es handelt sich demnach um eine Kopfzählung, da jeder Studierende nur einmal in die Erhebung eingeht.</p> <p>Bei Personen (oft wird als Synonym auch der Begriff Köpfe verwendet) werden alle eingeschriebenen Studierenden inklusive der Beurlaubten mitgezählt, d. h. auch diejenigen, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss haben und für eine Promotion eingeschrieben sind.</p> <p>Eine Person wird in Fälle unterteilt, wenn man sämtliche von ihr gewählten Studiengänge und -fächer betrachtet. So kann z. B. eine Person „Bachelorstudierender“ die zwei Fälle „Studierender im Kernfach Romanistik“ und „Studierender im Ergänzungsfach Germanistik“ umfassen.</p> <p>Im Gegensatz zu den Personen werden bei den Studienfällen die Promotionsstudierenden sowie die Beurlaubten nicht mitgezählt.</p>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	➤	Habilitationen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12.....	27
Abbildung 2:	➤	Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12	27
Abbildung 3:	➤	Promotionen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11	30
Abbildung 4:	➤	Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11	31
Abbildung 5:	➤	Studierende Allgemein – Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten im Wintersemester 2012/13 in Prozent.....	37
Abbildung 6:	➤	Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2012/13 in Prozent.....	42
Abbildung 7:	➤	Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2012/13	45
Abbildung 8:	➤	Fachanfänger – Personen nach Abschluss im Wintersemester 2012/13 in Prozent.....	50
Abbildung 9:	➤	Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2012/13 in Prozent.....	51
Abbildung 10:	➤	Studierende – Personen Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13.....	52
Abbildung 11:	➤	Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2012/13.....	53
Abbildung 12:	➤	Absolventen im Studienjahr 2010/11 nach Fakultäten in Prozent	67
Abbildung 13:	➤	Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2010/11.....	68
Abbildung 14:	➤	Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11	69
Abbildung 15:	➤	Absolventen in den Studienjahren 2000/01 bis 2010/11 (inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen).....	70
Abbildung 16:	➤	Altersstruktur der Professoren 2012 (inklusive Lehrstuhlvertreter).....	78
Abbildung 17:	➤	Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012 inkl. Drittmittel.....	83
Abbildung 18:	➤	Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn (ohne Medizin) nach Kostenarten 2012.....	88
Abbildung 19:	➤	Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2012 (ohne Medizin).....	92
Abbildung 20:	➤	Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2012 (ohne Medizin)	92

Die Daten wurden (soweit nicht anders angegeben) vom Dezernat 9 Lehre zusammengestellt.

- 1.2. > 1.2. Kennzahlen der Universität Bonn
 - Verbundprojekte: Dezernat 7 Forschung
 - Rufe an Professoren: Abteilung 3.3 Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten
 - Rufe an wissenschaftliche Mitarbeiter: Abteilung 3.1 Wissenschaftliches Personal, Beamte und Hilfskräfte aus Planmitteln
 - W3-Bleibeverhandlungen: Abteilung 3.3 Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten
 - Drittmittel-Ist-Ausgaben:
Dezernat 7 Forschung,
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel
 - Höchststrangige Preise: Dezernat 7 Forschung
- 1.6. > Ausländische Partnerhochschulen 2012:
Abteilung 6.1 Partnerschaften und Auslandsmarketing
- 2.1. > Beteiligung an der Exzellenzinitiative:
Dezernat 7 Forschung
- 2.2. > Forschungsprojekte:
Dezernat 7 Forschung
- 2.3. > Berufungen 2012:
Abteilung 3.3 Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten
- 3.11.2. > Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2003/04 bis Wintersemester 2012/13 in Prozent:
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF)
- 4.1. > Stellen im Überblick 2012:
Abteilung 5.6 Personalmittelbewirtschaftung
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.3 Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse
- 4.3. > Personal 2012 (Köpfe):
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.3 Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse
- 4.4. > Personal 2012 (VZÄ):
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.3 Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse
- 4.5. > Personal nach Fakultäten 2012 (Köpfe):
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.3 Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse
- 4.6. > Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2012:
Dezernat 7 Forschung
- 4.7. > Altersstruktur der Professoren 2012:
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.3 Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse
- 4.8. > Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren:
Abteilung 3.3 Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten
- 5.1. > Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012: Abteilung 5.1 Haushaltswesen
- 5.2. > Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012 (inkl. Drittmittel): Abteilung 5.1 Haushaltswesen
- 5.3. > Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012:
Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel
- 5.4. > Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2012:
Dezernat 7: Forschung
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel

-
- 5.5. > Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2003 bis 2012:
Dezernat 7: Forschung
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel

 - 5.6. > Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung 2012
(Mittel für Lehre und Forschung):
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF)

 - 6.1. > Gebäude und Flächen:
Dezernat 4 Liegenschaften, Stabsstelle Flächenentwicklung und Raumplanung

 - 6.2. > Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek:
Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

 - 6.3. > Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2012:
Hochschulrechenzentrum (HRZ)

 - 6.4. > Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2012:
Abteilung 4.6 Kaufmännische Liegenschaftsbetreuung
-

Impressum

Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2012

Herausgeber Rektorat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Redaktion Abteilung 9.3 – Controlling und Evaluation
 Dr. Andreas Archut, Dr. Torsten Schlageter

Konzept und Gestaltung Wolfgang Bialek, Brühl

Titelfoto Peter Sondermann

Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn
Rektorat
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn



www.uni-bonn.de

 facebook.com/unibonn

 twitter.com/unibonn

Stand: August 2013

